The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
594
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 17. April 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 91

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Generalstreik wächst noch.

Streikerparaden und Soldatenabteilungen ziehen friedlich an einander vorüber.—Freimahlzeiten und Unterhaltungen für Ausständige.

Brüssel, Belgien, 17. April. Langsam dehnt sich der politische Generalstreit in allen Teilen des Landes noch weiter aus. Da und dort sind zwar kleine Trupps von Leuten zu ihrer Arbeit zurückgekehrt; aber diese Abfälle sind unbedeutend im Vergleich zu den neuen Verstärkungen der Streiker.

Im Allgemeinen scheinen sich die Ausständigen auf eine lange Ausdauerprobe gefaßt zu machen; und sie sind fest entschlossen, den Sieg für die Sache des gleichen Wahlrechtes zu erringen.

Die sozialistische Organisation hat Speisestuben an geeignet gelegenen Plätzen eröffnet, um bedürftigen Arbeitern freie Mahlzeiten zu liefern.

Meistens wenden die Streiker und ihre Familien ihre Zeit darauf, ihre Gärten zu bearbeiten oder Ausflüge nach benachbarten interessanten Punkten zu Fuße zu machen. Streikführer veranstalten auch Konzerte, Wandelbildervorstellungen und Vorträge mit Zauberlaternebildern, um die Streiker zu unterhalten und zu belehren und sie von Unfug abzuhalten.

Ein paar Ausständige wurden hier wegen Belästigung eines Arbeitswilligen verhaftet.

Die Photograveure haben beschlossen, sich morgen dem Streik anzuschließen.

Lüttich, 17. April. Starke Kolonnen Streiker, aber ohne Musik und ohne Flaggen oder Abzeichen irgendwelcher Art, zogen in Reih und Glied auf den Landwegen umher, welche die Städte und Dörfer in diesem Teile von Belgien verbinden, und demonstrirten allenthalben für das allgemeine Stimmrecht.

Da und dort begegneten diese schweigenden, düsteren Arbeiterschaaren Abteilungen Kavallerie in glitzernden Uniformen; doch kam es nirgends zu einem Zusammenstoß, da beide Teile sich vollkommen friedfertig verhielten.

Seraing, 17. April. Schaaren jugendlicher Raufbolde zogen in dem Arbeiterwohndistrikt herum und zerschmetterten an den Häusern von Nichtstreikern die Fensterscheiben. Andere besetzten die Landstraßen und verhinderten Nichtstreiker von benachbarten Dörfern, zur Arbeit zu gehen. Kavalleriestreifwachen wurden ausgesandt; aber bis jetzt sind die Krawaller ihnen entgangen.

Namur, 17. April. Noch großen Zuwachs hat der Generalstreit in den südlichen Städten der Provinz Namur erhalten.

Seraing, 17. April. Die Beamten der großen Cockerill'schen Werke verkünden, daß sie, wenn der Streik noch über heute dauert, alle Stahlbestellungen aus Japan zurückweisen müssen. Sie können vorerst nicht einmal schon fertiggestellte Produkte in's Ausland senden.

Die angekündigten Bestellungen aus Japan haben allein einen Wert von mehreren Millionen Franken.

Charleroi, Belgien, 17. April. Die Arbeiter in einer ganzen Anzahl kleiner Industrien dahier haben sich gleichfalls dem Generalstreik angeschlossen.

Huy, Belgien, 17. April. Diese Stadt ist jetzt die müßigste in ganz Belgien. Nur noch 34 von insgesammt 3100 Leuten arbeiten!

Des Papstes Befinden.

Rom, 17. April. Neuerlichen Berichten aus dem Vatikan zufolge ist der Papst heute so bedeutend besser, daß, wenn es so weitergeht, morgen die Veröffentlichung der ärztlichen Bulletins eingestellt werden wird. Der Patient selber sagte zu Dr. Amici: „Heute ist seit meinem ersten Rückfall der erste Tag, an welchem ich mich wirklich erleichtert fühle."

Die italienische Regierung ersuchte die Aerzte des Papstes um Bescheid über dessen Zustand, und dieselben entsprachen auch dem Ersuchen. Sie erklärten, es sei noch immer sehr schwer, zu sagen, ob die Konstitution des Papstes die jetzige Krise überwinden werde, und selbst wenn dies der Fall sei, werde sein Befinden ein sehr heikles sein! (Diese Auskunft wurde **vor** dem obigen Besuch des Dr. Amici beim Papste gegeben.)

Kecker Berliner Einbruch.

Berlin, 17. April. Ein verwegenes Einbrecherstückchen wurde nächtlicherweile in dem hiesigen Tietzschen Waarenhaus von einem früheren Angestellten ausgeführt. Der Dieb versteckte sich in dem Gebäude und verschaffte sich, nachdem das Geschäft geschlossen war, Zutritt zu der Juwelenabteilung. Dort stahl er Schmucksachen im Werte von mehr als 20,000 Mark, worauf er sich mittels eines Seiles aus dem dritten Stockwerk in den Hof herabließ und entfloh. Seine Einfangung ist bis jetzt noch nicht gelungen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Kopenhagen: C. F. Tietgen von New York.
Liverpool: Haverford von Philadelphia; Ultonia von Boston.

War wieder nichts!

Brucker konnte nicht fliegen, weil Gas entwichen war!

Los Palmas, Kanarische Inseln, 17. April. Der deutschamerikanische Journalist u. s. w. Joseph Brucker, welcher noch gestern Abend als endgiltig angekündigt hatte, daß er heute früh zwischen 2 und 5 Uhr seinen, schon schier unzählige Male verschobenen, Flug über den Atlantischen Ozean mit dem Lenkballon „Suchard II" antreten werde, hat schon wieder Pech gehabt!

Gerade als die letzten Vorbereitungen für den Beginn des Fluges vollends getroffen waren, entwich das Gas auf irgend eine geheimnißvolle Weise aus dem Hauptventil, und der Lenkballon wurde plötzlich entbläht!

Es wurde sofort nach Deutschland eindringlich um Zusendung eines weiteren Gasvorrats telegraphirt.

Der Maschinist Krüger, welcher mit der Navigationsarbeit des Lenkballons betraut war, p r o t e s t i r t e im l e t z t e n A u g e n b l i c k dagegen, eine so gefährliche Reise zu wagen; daraufhin ließen die Unternehmer eine Versicherung in Höhe von $50,000 zu seinen Gunsten ausstellen.

Brucker zeigte sich sehr ärgerlich über den Unfall. Eine große Volksmenge, welche stundenlang auf den Beginn des Fluges gewartet hatte, gab ihrer Enttäuschung über die abermalige Verschiebung lebhaften Ausdruck.

Flogen über Wüste Sahara.

Biskra, Algerien, 17. April. Vier Militärgleitflieger, von Leutnants der französischen Armee gelenkt, trafen hier ein, nachdem sie erfolgreich einen Flug von 500 Meilen über die Wüste Sahara gemacht. Der ganze Flug erfolgte ohne Eskorte.

Eine der Maschinen beförderte den Oberst Boutteaux als Passagier.

Ausstellung „Das Kind".

Berlin, 17. April. Zu einem glänzenden Ereigniß gestaltete sich die Eröffnung der Ausstellung „Das Kind". Unter den Anwesenden befanden sich Prinz Sigismund, der Sohn des Prinzen Heinrich, zahlreiche Hofdamen und Vertreterinnen der höchsten Gesellschaftskreise, der Polizeipräsident v. Jagow, der Oberbürgermeister Wermuth und viele hervorragende Pädagogen und Vertreter der Wissenschaft. Den Glanzpunkt der Eröffnungsfeierlichkeiten bildete ein erhebender Gesang eines Massenchors der Gemeindeschüler.

Inland.

Kongreß.

Vorlage im Interesse von Dr. Friedmann.

Washington, D. K., 17. April. Senator Hughes brachte eine Vorlage ein, wonach dem vielgenannten Berliner Dr. Friedr. F. Friedmann eine Lizens zur Ausübung medizinischer Tätigkeit dahier gewährt werden soll, ohne daß er sich der, sonst für Ausländer hier üblichen Prüfung zu unterziehen hat.

Der Vorsitzer Henry vom Geschäftsregelnausschuß des Hauses brachte eine Vorlage ein, wonach das Sherman'sche A n t i t r u s t g e s e t z dahin amendirt werden soll, daß es genau bezeichnet, was ein „Trust". eine Verschwörung oder ein Monopol zur Beschränkung des Handels ist. Hierfür sollen Z u c h t h a u s s t r a f e n von 2 bis 10 Jahren verhängt werden. Verbände jedoch, die nicht für Profit und ohne Kapital organisirt sind (damit sind Arbeiterverbände gemeint) und landwirtschaftliche Produkte oder Lebendvieh, in den Händen der Produzenten oder Züchter selbst, sollen von den Bestimmungen des Gesetzes ausgenommen sein.

Sen. Owen, Vorsitzer des Senatskomites für Bank- und Geldwesen, welcher unter den heutigen Besuchern des Weißen Hauses war, leistete sich die Voraussage, daß eine Geldreformbill, die einen, nach Regionen gegliederten Bankreserveplan enthalte, noch in der jetzigen Kongreßtagung eingebracht und vielleicht sogar noch zu einer Beschlußfassung gelangen werde. Es wird still, aber eifrig daran gearbeitet. Man will einstweilen nicht die Aufmerksamkeit vom Zolltarif ablenken.

Die demokratische Abgeordnetenhausfraktion hat, wie erwartet wurde, in ihrem letzten Kaukus dafür gestimmt, die Tabelle betreffs zollfreier Rohwolle zu unterstützen, mit 190 gegen 42.

Washington, D. K., 17. April. Ein Unterausschuß des Senats nahm die Untersuchung der Pöbeleien gegen die Frauenstimmrechtsparade dahier (am 3. März) und des betreffenden Verhaltens der Washingtoner Polizei wieder auf. Acht Polizeibeamte stellten alle erhobenen Anklagen in Abrede.

Neue Ernennungen.

Washington, D. K., 17. April. Hy. Clay Breckenridge von Kentucky ist als Hilfskriegssekretär bestimmt.

Präsident Wilson beriet darüber mit den Senatoren Jones und Bradley. Die Ernennung wird ehestens dem Senat übersandt werden.

Jerry B. Sullivan, ein demokratischer Führer in Iowa, soll für die Generalzollabschätzerbehörde in New York ernannt werden. Die Senatoren Cummins und Kenyon hatten darüber Unterredungen mit dem Präsidenten.

Wichtige Ausschüsse.

Sprecher McKinley ernennt den liberalen und Temperenzausschuß.

Die Initiativvorlage.

Forderung der Vertreter Chicagos führt im Senat zu einem Kampf mit den Vertretern der Landbezirke. — Senator Coffey beantragt neue Untersuchung.

S p r i n g f i e l d, Jll., 17. April. —Sprecher McKinley ernannte heute die beiden Hausausschüsse, denen das Schicksal der von den liberalen und den Temperenzelementen eingereichten Vorlagen anvertraut ist. Maßregeln. die von liberaler Seite ausgehen, werden dem liberalen Ausschuß überwiesen werden, während die Vorlagen der Temperenzelemente dem Temperenzausschuß zugewiesen werden. Beide Ausschüsse werden von den Elementen, die sie vertreten, völlig kontrolirt. Der liberale Ausschuß setzt sich, wie folgt, zusammen: Thomas Curran (Vorsitzender), Chicago; Chas. Curran, Keck, Smejkal, Roos, Rostenkowski, Boyer, Republikaner; Gorman, R. E. Wilson, Smith, Hoffman, Donlan, Fahy, Dickman, Griffin, Sullivan, Mulcahy, Stoklasa, Walsh, Trimarco, Kilens und Koch, Demokraten; Sherman, Fortschr., und H. W. Harris, Soz. Die Mitglieder des Temperenzausschusses sind, wie folgt: G. H. Wilson, Rep.; Lyon, Simpson, Tice, Hull, Kirkpatrick, Jones, G. A. Miller, Atwood, Barker, Boyd, Rowe, Wood, Republikaner; Bell, Coleman, Echerton, Finley, Foster, Groves, Muston, Poorman, Richardson, H. A. Foster, Hubbard, O. R. Thompson, Scott, Tucker, Kane, Williamson, Demokraten; Carter, Barron, J. M. Curran, Fleming, Graves, E. E. Miller, Munro, W. B. Elliott und Lloyd, Fortschrittler.

Der Lizensausschuß, den der Sprecher ebenfalls heute ernannte, setzt sich wie folgt zusammen: Mitchell, Demokrat, Vorsitzender, Pitlock, Farrell, Gorman, Poorman, Huston, Dickman, Griffin, Hoffman, Scott, Burns, McCarthy, Mulcahy, Graham, Clyne, Demokraten; F. W. Shepherd, Dudgeon, Atwood, Wood, Rostenkowski, Boyd, Charles Curran, Republikaner; Snite und Sherman, Fortschrittler. Außerdem ernannte der Sprecher die Ausschüsse für Bankwesen, militärische Angelegenheiten und Farmkanalisirung, deren Vorsitzende Flagg, Atwood und Werts sind.

Im Senat brachte Senator Tossey von Toledo einen Antrag ein, eine Untersuchung der Staatsanstalten vorzunehmen, um festzustellen, wie die von Gouverneur Dunne empfohlenen Ersparnisse am Besten erzielt werden könnten.

Ueber die Initiativvorlage, die als Sondergeschäft zur Beratung kam, kam es zwischen den Vertretern Chicagos und denen der Landbezirke zu einem Kampf über die Forderung der ersteren, daß wenigstens 30 Prozent der Unterschriften einer Referendumpetition von Wählern Chicagos herrühren müssen.

Die Vorlage wurde angenommen, nachdem eine Reihe Abänderungsanträge abgelehnt worden war. Dafür wurden 38, dagegen eine Stimme abgegeben. Die Senatoren Brady, Broderick, Carroll, Gorman und Hurley von Chicago, Curtis von Grant Park und Haase von Washburn waren anwesend, enthielten sich aber der Abstimmung.

Türhüter wird abgesetzt.

Das Unterhaus entsetzte heute den Türhüter Gus Keim von Ottawa seines Amtes. Keim, der seine Ernennung Lee O'Neill Browne verdankte, hatte sich gestern geweigert, Browne zum Niedersitzen zu zwingen, als der Sprecher ihm einen dahingehenden Auftrag gab.

Senat vernimmt Hill Jr.

In einer Plenarsitzung des Senats fand die Vernehmung von John Hill jr. von Chicago statt, der behauptet hatte, es sei ein Fonds aufgebracht worden, um die Annahme der sog. Produktenbörsenvorlage im Senat durchzusetzen. Der Vizegouverneur ernannte einen aus den Senatoren Bailey, O'Connor und Jones bestehenden Ausschuß, der Hill vernehmen sollte. Hill gab zu, den Brief geschrieben zu haben, in dem er Angaben über die Aufbringung des Fonds machte, der verwandt werden sollte, um die Annahme der Vorlage durchzusetzen. Er erklärte aber, er wisse von keinem besonderen Fall, in dem ein Mitglied der Legislatur durch Geld beeinflußt worden sei. Charles Pierce und Robert Martin, zwei Mitglieder der Produktenbörse, hätten zugegeben, sie hätten zu dem Fonds beigetragen, doch habe das Geld nicht für ungesetzliche Zwecke benutzt werden sollen. Auch A. E. Delany und J. E. Belot, erklärte Hill, hätten von dem Fonds gewußt. Senator Dailey berichtete im Namen des Ausschusses, daß Hill nichts von ungebührlicher Verwendung von Geldern wisse, und empfahl, die anderen Personen vorzuladen, die er genannt habe. Sie sollen am nächsten Mittwoch Auskunft geben. Seine Empfehlung wurde angenommen.

G. N. B.

Ein Krach.

Sechs Leute kamen zu Schaden, G. Casey behauptet schuldlos zu sein.

Durch die Verhaftung von Eugene Casey, 3235 W. Madison Str., einem Makler im Insurance Exchange Gebäude, unter Anklage des Angriffs mit tötlicher Waffe wurde heute ein Zusammenstoß von zwei Kraftwagen bekannt, bei welchem am letzten Sonntag früh um drei Uhr sechs Personen zu Schaden gekommen sind. Henry Neiderlink, Nr. 1835 West 12. Str., ein bejahrter, im Ruhestande lebender Bauunternehmer, fuhr mit F. H. Anger, 2337 N. Spaulding Ave., dessen Frau und deren Schwester, Frau Theodore Jurkins, in einem Kraftwagen, der an N. Oakley Ave. und West Washington Boul. mit Caseys Kraftwagen zusammenstieß. Neiderlink liegt jetzt in bedenklichem Zustande im Westseite Hospital; Herr und Frau Anger und Frau Jurkins kamen mit Hautwunden davon. Beide Wagen wurden zertrümmert; in Caseys Wagen saßen zwei Männer, die gleichfalls verletzt wurden. Casey behauptet, er sei nicht in dem Wagen gewesen, sondern dieser sei ihm am Samstag Abend, während er in einem Speisehause an West Madison und Paulina Straße gewesen, gestohlen worden.

Ging sicher.

Auf dem Felde seines Bruders, des Landwirts Christopher Grupe, Park Ridge, hat der 65jährige Godfrey Grupe, ein Veteran des Bürgerkrieges, mittels Karbolsäure und durch Oeffnen der Pulsadern Selbstmord begangen. Der Haushund führte die Angehörigen des Lebensmüden heute zur Leiche.

Im neuen Amt.

Isaak A. Doff, Gerichtsdiener im Countygericht, ist zum obersten Hilfsgerichtsdiener des Stadtgerichts ernannt worden. Sein Vorgesetzter ist Anton J. Cermak. Herr Doff, der seit Dezember 1910 im Countygericht amtirt hat, wird sein neues Amt am Montag antreten.

7 Tote, 15 Verletzte.

Bei einem Hotelbrand in einem New Yorker Städtchen.

Syracuse, N. Y., 17. April. Eine Depesche aus Malone, N. Y., meldet: Eine Feuersbrunst zerstörte frühmorgens das „De Wilson Hotel" dahier, einen dreistöckigen Holzbau. Dabei kamen 7 Personen um, und 15 wurden schwer verletzt!

Die Feuerwehr konnte nur wenige aus den Fenstern retten.

Die bekannten Toten sind:

Albert Robideau, John Timmons, Fred Truechon, Michael Cooney (sämmtlich von Malone); Philipp O'Connor (Pierceville, N. Y.), John Moß (Albany).

Am schwersten verletzt wurden (durch Sprung aus Fenstern des dritten Stockwerks): Frau Premo von Eltonburg, N. Y., und A. A. Martin, ein Vaudevilleschauspieler.

Waldbrände.

Deadwood, S. D., 17. April. Tausende von Personen sind mit der Bekämpfung eines Waldbrandes beschäftigt, der südlich von hier wütet. Millionen Fuß vom besten Holz sind bereits vernichtet worden, und weiterer Schaden ist unvermeidlich, falls es nicht gelingt, das Feuer zu unterdrücken. Die Gefahr wird dadurch vergrößert, daß das Holz wegen des geringen Schneefalls vom letzten Winter sehr trocken ist und den Flammen willkommene Nahrung gibt. Das Feuer bewegt sich nach Westen zu.

Grand Rapids, Minn., 17. April. Ein östlich von hier wütendes Waldfeuer drohte ungeheuren Schaden anzurichten; doch gelang es der angestrengten Arbeit der Einwohnerschaft, der Flammen Herr zu werden. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa $2000.

Im Streikfelde.

Syracuse, N. Y., 17. April. Sämmtliche Gewerkschaftsplumper dahier stellten die Arbeit ein.

Sie verlangen einen Lohn von $5 pro Tag, d. h., eine Lohnerhöhung von 45 Cents.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Marseille: Roma von New York.
London: Ansonia von Kanada.
Hamburg: Pisa von Baltimore.
Bremen: Prinz Friedrich Wilhelm von New York.

Abgegangen.

New York: Pretoria nach Hamburg (keine Post); France nach Havre; Campanello nach Rotterdam; Baltic nach Liverpool; Taormina nach Neapel; Prinz Eitel Friedrich, nach Haiti und Panama; Monterey, nach Kuba und Mexiko.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; morgen kühler; Südwest-, später Nordwestwind.
Illinois: Klar heute Abend und morgen; morgen im Norden kühler.
Indiana: Klar heute Abend und morgen; wärmer im Nordosten heute Abend, kühler im Norden morgen.
Wisconsin: Klar heute Abend und morgen; morgen kühler, im Westen schon heute Abend.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 52 Grad; Nachts 12 Uhr 52 Grad; Morgens 6 Uhr 51 Grad; Mittags 12 Uhr 72 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 6:43.
Sonnenaufgang, morgen, 5:16.

Frau Dietz und Nürnberg.

Ihr Verhältniß und die Ermordung des Gatten der Frau.

Heute die Leichenschau.

Die Wittwe bestreitet Ausflug und andere Zusammenkunft mit Nürnberg. — Bedeutsame Andeutungen des Leichenbeschauers. — Noch eine Verhaftung?

In der Town Hall Wache an der Nord Halsted Straße begann Leichenbeschauer Hoffman heute Nachmittag um zwei Uhr die Untersuchung der Ermordung des Damenschneiders George Dietz in seiner Wohnung, 1733 Aldine Ave. Anfänglich war die Untersuchung, um der Polizei Gelegenheit zu geben, vorher das Mordgeheimniß zu lüften, auf den 24. April angesetzt worden, Hilfspolizeichef Schuettler und Leichenbeschauer Hoffman haben aber, wie die Beschleunigung dieser Voruntersuchung andeutet, genügend Beweise in Händen, um einen längeren Aufschub unnötig zu machen. Die Hauptzeugen bei der Untersuchung sind die Wittwe des Ermordeten, Martha Dietz, und der Sattlermeister George Nürnberg, 1941 West Lake Str. Frau Dietz hat den Anwalt Robert Crowe mit der Wahrung ihrer Interessen betraut und mit ihm heute Morgen eine längere Beratung abgehalten, nachdem dem Anwalt von der Polizei auf dessen Hinweis auf die beständige Anwesenheit von zwei Geheimpolizisten in und später, während der verflossenen Nacht, vor der Dietzschen Wohnung die Versicherung erteilt worden war, daß die Frau nicht unter Aufsicht sei. Frau Dietz hatte selbst die Ueberwachung ihres Heims gewünscht, da gelegentlich der Bestattung des Toten sich wohl an 500 Neugierige vor dem Hause angesammelt hatten und sie Belästigungen vermeiden wollte. Während der kurzen Trauerfeier im Hause war die Frau sehr gefaßt. Als Zeuge vorgeladen war ferner Julie Winning, welche früher bei der Familie Dietz bedienstet war.

Nürnbergs Freundschaft mit Frau Dietz.

Nürnberg ist seit seiner Festnahme am Dienstag Abend wiederholt stundenlangem Verhör unterworfen und von einer Polizeiwache auf der Nordwest- und Nordseite nach der anderen gebracht worden, zuletzt heute früh nach der in Summerdale. Der auf ihn gefallene Verdacht trifft ihn außerordentlich schwer, nicht minder seine Gattin u. seine fast durchweg erwachsenen, zum Teil verheirateten Kinder. Frau Nürnberg und der älteste Sohn versichern auf das Bestimmteste, daß der Gatte und Vater am Sonntag Abend daheim gewesen sei und in der Nacht das Haus nicht verlassen habe. Seine vielen Freunde in der Geschäftswelt und in den deutschen Vereins- und Logenkreisen nehmen ihn, der seit etwa 25 Jahren hier gelebt hat und dem sie nichts Schlechtes zutrauen können, auch gegen den furchtbaren Verdacht, in das grause Verbrechen verwickelt zu sein, in Schutz. Die Familien Nürnberg und Dietz haben seit vielen Jahren fleißig mit einander verkehrt. Daß Nürnberg vor einigen Tagen mit Frau Dietz nach Highland Park hinausfuhr und beide am Seeufer spazieren gingen, ist bereits mitgeteilt und von den Beteiligten, nach anfänglichem Zögern, zugegeben worden. Beide bestreiten hingegen entschieden, daß ihre Beziehungen aus den Grenzen des Erlaubten herausgetreten seien, sie hätten sich eben zu einander hingezogen gefühlt.

Frau Nürnberg ist natürlich auch von Geheimpolizisten befragt worden und mit solchen gestern einen großen Teil des Tages zusammengewesen. Sie hatte schon seit einem Jahre, wie es heißt, ihren Gatten und Frau Dietz durch den Privatgeheimpolizisten Haas überwachen lassen, und das Ergebniß dieser angeblichen Ueberwachung, während der die Frau den Verkehr mit der Familie Dietz fortgesetzt hat, soll Dietz, als ihm wenige Tage vor seinem schrecklichen Ende von dem Agenten davon Mitteilung gemacht wurde, wie ein Keulenschlag getroffen haben.

Leutnant Müller von der Townhall Wache fuhr heute mit dem blutbefleckten Taschentuch, in welches der vom Mörder benutzte Hammer gewickelt worden war, nach der Wache in Summerdale und hatte eine Unterredung mit Nürnberg, über die er auf Befehl des Hilfspolizeichefs aber jede Auskunft verweigerte.

Er ist, wie seine Bekannten wissen, leicht reizbaren Temperaments und hat wiederholt während der mit ihm angestellten Verhöre die Selbstbeherrschung verloren, so daß die anwesenden Beamten sich vor Gewalttätigkeiten seitens des Gefangenen schützen mußten. Nürnberg ist über sechs Fuß groß und von großen Körperkräften.

Nürnbergs Angabe, daß er am vorletzten Montag mit Frau Dietz nach Highland Park gefahren sei, wird von Frau Dietz bestritten. Diese versichert, daß sie am Dienstag allein hinausgefahren sei und Moos und Blumen gesammelt habe. Ein Eisenbahnschaffner könne das bestätigen. Frau Dietz bestreitet ferner, daß sie mit Nürnberg an der Ontario Straße eine Zusammenkunft hatte, wie er versichert hat.

Frau Nürnberg vorgeladen.

Frau Nürnberg wurde heute von Leichenbeschauer Hoffman als Zeuge zu der Untersuchung vorgeladen. Die Frau stand während der verflossenen Nacht unter Bewachung von Geheimpolizisten. Auch Frau Dietz war, als sie heute in Gesellschaft ihrer Hausgenossin Frau Laura Ebel in einem Kraftwagen zu ihrem Anwalt fuhr, von einem Geheimpolizisten, Williams, begleitet, natürlich wohnten weder dieser noch Frau Ebel der Beratung zwischen Frau Dietz und dem Anwalt bei. Die von Nürnbergs Freunden diesem bestellten Anwälte vermochten sich vor der Leichenschauuntersuchung nicht mit dem Gefangenen in Verbindung zu setzen, da die Polizei nicht preisgab, wo er in Gewahrsam gehalten wird.

Eine ernste Frage.

Leichenbeschauer Hoffman stellte heute die Frage: „Angenommen, daß Dietz von einem erbitterten Vater, Bruder oder Geliebten eines von Dietz ins Unglück gestürzten Mädchens ermordet worden wäre, wie es der in dem Schlafzimmer des Toten vorgefundene Brief anfänglich anzudeuten schien, ist es dann wirklich glaubhaft, daß der Mörder einbrechen und eine solche Tat ausführen konnte, ohne daß Jemand ihn hörte? Ich glaube es nicht."

Wahrscheinlich werden, wie der Beamte meint, die Leichenschaugeschworenen auf Grund der ihnen von der Polizei vorzulegenden Beweise empfehlen, daß ein Mann und eine Frau wegen des Verbrechens zur Verantwortung gezogen werden.

Auch von anderer Seite verlautet, daß nur ein Mann und eine Frau als Täter in Frage kommen, und die Polizei beabsichtigt, noch eine Verhaftung in der Sache vorzunehmen, sucht auch nach verschiedenen wichtigen Zeugen. Die wirklichen Verbrecher können ihr nicht entschlüpfen, wie sie sagt.

Widersprechende Angaben.

Nürnberg hat der Polizei, wie diese heute Mittag behauptete, Mitteilungen gemacht, welche die Erhebung von Anklagen gegen die für die Bluttat verantwortlichen Personen ermöglicht.

Hoffman wieder bei Nürnberg.

Nach einer kurzen Unterredung mit dem Advokaten Barrett, welcher zusammen mit dem früheren Hilfsstaatsanwalt Crowe Frau Dietz vertritt, fuhr Leichenbeschauer Hoffman heute Mittag nach der Wache, in welcher Nürnberg ist, um an diesen noch eine Frage zu richten. Man vermutet, daß die Anregung von Frau Dietz ausging. Diese blieb bis zur Aufnahme der Untersuchung im Büro ihrer Anwälte.

Frau Dietz ist die zweite Gattin des Ermordeten. Letzterer hatte seine erste Gattin 1878 in Hamburg geheiratet und war mit ihr 1882 nach Chicago gekommen. Am 21. Dezember 1887 ließ er sich wegen der Untreue seiner Gattin scheiden. Das Paar wohnte damals in dem Hause 148 Cleveland Ave., alte Nummer, also nahe Blackhawk Straße, und Dietz arbeitete als Schneider.

Der geheimnißvolle Drohbrief.

Frank Schindler, 1028 Oakdale Ave., der Leiter der Dietzschen Werkstatt, hat heute der Polizei einen ihm durch die Post zugegangenen namenlosen Brief zugestellt, der in Wicker Park am Dienstag aufgegeben worden war und lautet: „Sie sind der nächste. Zu Ihrer gefälligen Kenntniß."

Ringler, der Verlobte der an einer verbrecherischen Operation gestorbenen Edna Frederickson, ist als durchaus schuldlos von Hilfschef Schuettler noch gestern Abend freigelassen worden.

Durch eigene Hand.

Theodor R. Tyler griff in Geistesumnachtung zum Revolver.

Der 39jährige Theodor R. Tyler, ein in Diensten der Firma Russell, Brewster & Co. stehender Makler, wurde gestern Mittag von einem heftigen Unwohlsein befallen und begab sich nach Hause. In seiner Wohnung, Nr. 2811 Prairie Ave., angelangt, suchte er sogleich sein Schlafzimmer auf und erschoß sich. Seine Frau, die ausgegangen war, kehrte bald darauf heim und fand den Gatten als Leiche. Die beiden Dienstboten erzählten, daß der Herr leidend ausgesehen habe.

Da Tylers geschäftliche Angelegenheiten angeblich in bester Ordnung sind, mutmaßt man, daß er in einem Anfalle von Geistesstörung sich das Leben genommen habe. Er hinterläßt außer der Wittwe zwei Kinder.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Pennsylvania von Hamburg; Majestic von Southampton; Cincinnati von Neapel.
Philadelphia: Graf Waldersee von Hamburg; Breslau von Bremen; Napoli von Neapel über New York.
Genua: Verona und Calabria von New York.
Gibraltar: Iverna, von Boston nach Neapel u. s. w.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
594
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Streikgefahr vorüber.

Weichensteller und Bahnleiter kommen zu einem Einverständniß.

Vermittelungsversuche erfolgreich.

Arbeitskommissär Dr. Neill erklärt, alle Streikgefahr ist vorüber.—Beide Seiten haben Zugeständnisse gemacht.—Maler und Meister verhandeln.

Die Gefahr eines Streiks der 5000 Weichensteller von neunzehn hier einmündenden Bahnen, die seit Wochen mit den Leitern dieser Bahnen unterhandelt haben, ist vorüber. Die Vermittelungsversuche des Bundesarbeitskommissärs Dr. Charles P. Neill und seines Gehilfen G. W. W. Hanger sind erfolgreich gewesen. Beide Parteien traten heute Vormittag im Kongreßhotel zu einer Konferenz zusammen, in der die Einzelheiten des Abkommens zwischen ihnen vereinbart wurden. Arbeitskommissär Dr. Neill und sein Gehilfe traten heute Nachmittag die Heimreise nach Washington an. „Wir haben unsere Aufgabe gelöst," erklärte der Regierungsvertreter auf die Frage eines Vertreters der „Abendpost" nach dem Ausgang der Verhandlungen. „Wir haben durch Vermittelung eine Beilegung der Streitfragen erzielt und treten heute Nachmittag die Reise nach Washington an. Beide Parteien sind damit beschäftigt, die Einzelheiten des Abkommens zu vereinbaren. Alle Streikgefahr ist vorüber." Ueber die Einzelheiten des Abkommens wollte sich der Arbeitskommissär nicht aussprechen.

Wie aus guter Quelle verlautete, haben in den gestrigen erfolgreichen Verhandlungen beide Seiten Zugeständnisse gemacht. Die Weichensteller haben ihre Forderungen auf anderthalbfache Bezahlung für Sonntags- und Feiertagsarbeit zurückgezogen. Diese Forderungen sind für die Bahnen und die Bahnbediensteten von größtem Interesse. Es verlautet, daß die Brüderschaft der Zugbediensteten, der die 5000 Weichensteller angehören, und die Brüderschaft der Zugführer zur Beilegung der hiesigen Streitigkeiten aus taktischen Gründen geraten haben. Beide unterhandeln mit den östlichen Bahnen über die Frage einer höheren Bezahlung für Ueberstunden, eine Neuerung im Eisenbahnwesen. Sie sind der Ansicht, daß, wenn die Forderung der 5000 hiesigen Streiker einem Schiedsgericht überwiesen worden wäre, das gegen diese entschieden hätte, ihre Stellung verschlechtert worden wäre. Daher rieten sie dagegen, daß die hiesigen Weichensteller auf der Forderung beständen und es zum Aeußersten kommen ließen.

Verhandlungen begonnen.

Unterhandlungen wurden heute zwischen dem Bezirksverband der Maler, Tapezierer und Dekorateure und dem Klub der Maler und Dekorateure, dem ein Teil der Unternehmer angehört, eröffnet. Wie John T. Driscoll, ein Mitglied des Vollziehungsausschusses des Klubs, behauptete, sind die Verhandlungen auf Veranlassung des Nationalverbandes der beteiligten Gewerkschaften eröffnet worden. Eine Bestätigung dieser Angabe ist bisher nicht zu erlangen gewesen. Driscoll erklärte, die Mitglieder des Klubs würden Zugeständnisse nicht machen, seien aber bereit, die Lohnforderungen des Bezirksverbandes einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

Die Verhandlungen verliefen, wie J. B. Noelle vom Vollziehungsausschuß des Klubs der Maler und Dekorateure erklärte, für beide Teile befriedigend. Beide Parteien machten Zugeständnisse. Die Vertreter des Klubs gestanden die vom Bezirksverband verlangte Lohnerhöhung auf 65 Cents die Stunde für dieses und 70 Cents für nächstes Jahr zu, während der Bezirksverband sich mit den bisherigen Arbeitsbedingungen einverstanden erklärte. Das Abkommen wird dem Bezirksverband in seiner heute Abend stattfindenden Sitzung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Mexikos Wirren.

New Orleans, 17. April. Täglich treffen hier militärische und politische Führer aus Mexiko ein; meistens sind sie auf der Reise nach Coahuila, um sich mit dem rebellischen Gouverneur Carranza zu vereinigen. Oberst S. M. Garcia kündigt an, daß dieser spätestens am 15. Juni als Präsident von Mexiko werde eingesetzt werden.

Nach der Erklärung Garcias soll die Bevölkerung Mexikos über die, von der Huerta'schen Regierung verübten Rohheiten und den Versuch, eine Militärdiktatur einzuführen, aufgebrachter sein, als unter irgend einem seiner Vorgänger auf dem Präsidentenstuhl. Die Regierungstrupen, so sagte er, sengen und brennen allenthalben und verschonen selbst nicht friedliche Bürger. Wie er ferner mitteilte, befindet sich der Staat Zacatecas unter der Kontrolle der Konstitutionalisten, die unter der Führung von Oberst Eulalio Gutierre stehen.

Die Woche aller Nationen

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Laden. — Gerade gegenüber von unserem alten Platz.

Fertig für einen geschäftigen Freitag

Sechster Floor

Zum Verkauf Freitag, 685 Knaben-Anzüge, Alter 7 bis 18 Jahre, in den neuesten Frühjahrs-Styles, starke und dauerhafte Stoffe. Alle in modernem Schnitt, passend für Schulgebrauch; Knickers in gutem und vollem Schnitt. Angebrochene Größen sind der Grund für diesen raschen Verkaufs-Preis — Freitag $3.75

Knabenanzüge, extra Knickers Keine extra Berechnung

Nie vorher haben wir solch vorzügliche, als wie diese Anzüge es sind, geboten. Jede elegante Facon und zuverlässiger Stoff f. den Gebrauch in dieser Saison. Wirkliche große Werte, spez. Freitag für... $4.75

1,000 Paar Kniehosen für Knaben — nette Muster, starke Stoffe, für ... 45c

Schul-Blusen 3 für $1 oder das Stück 35c

Sechster Floor.

Schul-Blusen für Knaben, angefertigt aus kurzen Stücken von feinen Männerhemdenstoffen in Madras und Percales, alle mit hohem Kragen und Kragen-Links, Größen 6 bis 16. Nur für Freitag, 3 für $1 oder das Stück zu.. 35c

Neue Frühjahr-Kappen f. Knaben und Jünglinge — aus feinen Worsteds u. Cassimeres, speziell für den Freitag-Verkauf für nur.... 25c

Baumwoll. Maschen- und Balbriggan Union Suits f. Knaben u. Kinder; Größen 26 bis 34; speziell f. den Verkauf am Freitag — für 25c

Knaben Baseballs zu 39c

Subway-Floor.

Nur für Freitag offeriren wir League Baseballs, in Größen für Knaben, speziell für........ 39c

Eine Stunde zu spät.

Roman von A. von Liliencron.

(9. Fortsetzung.)

VII. Kapitel.

Einen Tag nach seiner Rückkehr wurde Kerkau dem Gefolge des Kronprinzen zugeteilt, und gleich darauf verließ er mit seinem Gebieter Berlin. Frau v. Kerkau war der Abschied vom Sohne sehr schwer geworden. Immer wieder hatte sie ihn in die Arme geschlossen und ihm, der ihr Stolz und ihr Glück war, die innigsten Worte zugeraunt. Der Kammerherr ließ bei sich keine Rührung aufkommen. In dem Bewußtsein, daß seinem Sohne durch seine Stellung beim Kronprinzen eine besondere Auszeichnung zuteil geworden war, fühlte er sich gehoben, und um einer weichen Stimmung, die sich melden wollte, vorzubeugen, musterte er eingehend die goldgestickten Schleifen auf dem blauen Rocke des Sohnes und hob lobend alle Einzelheiten seiner Uniform hervor. Bruno hatte darauf die Hand an seinen Degen gelegt und gemeint: „Der macht sich am besten. Ich habe mir gelobt, diese Waffe allezeit für König und Vaterland in Ehren zu führen, todesmutig und todestreu."

Während er jetzt in rascher Fahrt neuen Zeiten entgegenrollte, gedachte er jener Worte, und unwillkürlich schloß er die Hand um den Griff des Degens. Dann aber blickte er in die Dunkelheit, die sich auf die schlummernde Welt gesenkt hatte. Seitwärts von ihm, weit ab, lag das Haus, zu dem er wehmutsvoll noch einen Abschiedsgruß sandte. „Du blondlockiges Kind, Du treues Herz, bete für mich," murmelte er.

* * *

Um Mitte Juni stand die Armee der Franzosen an der französisch-niederländischen Grenze, aber alle Versuche, den Marschall Villars zur Schlacht zu bewegen, scheiterten. Man beschloß also, wenn auch mit wenig Freudigkeit, die Belagerung von Tournay, einem der stärksten Plätze am linken Ufer der Schelde. Von drei Seiten zugleich wurde die Stadt angegriffen. Preußische Bataillone unter Lottum drangen bis in die Wälle vor und setzten sich dort fest. Am 11. Juli traf die schwere Artillerie ein, und nun wurde der Kampf immer heißer.

Wenige Tage darauf beschied der Kronprinz den General der Infanterie, Graf Lottum, in sein Zelt. „Die verteufelten Minen, die der Feind hier angelegt hat, kosten uns viele Menschen," so redete er den Grafen an. „Jede Bresche, die erstürmt werden soll, muß mit so und so vielen braven Leuten bezahlt werden. Das quält mich. Was sagen Sie dazu, Lottum?"

„Ich kann nur bestätigen, was königliche Hoheit aussprechen. Wir müssen mit der äußersten Vorsicht arbeiten; es scheint, als ob hier der ganze Boden untergraben wäre."

Der Kronprinz ging im Zelte auf und ab. „Ein Teufelswerk, dies Unterminiren. Aber man ka: : es dem Feinde nicht verdenken. Jeder wehrt sich seiner Haut." Er blieb vor Lottum stehen. „Die Belagerungsarbeiten gehen doch stetig weiter?"

„Unausgesetzt, königliche Hoheit. Von den beiden Schanzen, die der Feind aufgeworfen hat, ist die eine bereits von uns genommen. Die Laufgräben sind weit vorgerückt, und heute nacht wird gegen die Stadt eine neue Parallele eröffnet werden."

Der Kronprinz nickte befriedigt. „Schön, schön. Aber Sie machen ein bedenkliches Gesicht! Warum? Ich wünsche, klar zu sehen. Nehmen Sie kein Blatt vor den Mund!"

Der Graf verneigte sich. „Eurer königlichen Hoheit Wort ist mir Befehl." Er zögerte einen Augenblick. „Bei dem Erstürmen einer Bresche ist dieser Tage eine ganze Kolonne in die Luft geflogen."

„Ich weiß, ich weiß!" erwiderte der Kronprinz ungeduldig. „Von jedem einzelnen dieser Braven, die ihre Treue mit dem Leben bezahlt haben, kenne ich den Namen. Und die Verwundeten suche ich auf. Es ist schauderhaft, daß wir mit solchen Opfern das Vorwärtskommen bezahlen müssen. Aber es geht nicht anders. Doch weiter, Graf, was wollten Sie noch sagen?"

„Es läßt sich nicht leugnen, daß das Schicksal der letzten Sturmkolonne unter den Truppen Schrecken verursacht hat."

Friedrich Wilhelm nahm wieder seine Wanderung durch das Zelt auf. „Begreiflich, nur zu begreiflich," sprach er vor sich hin. „Einer Gefahr, die man vor Augen sieht, stürmt man kühn entgegen, aber eine Macht, die im Finstern schleicht, kann auch den Tapfersten mit Grauen erfüllen." Er schwieg eine Weile, dann fragte er: „Aus welcher Truppe haben Sie die nächste Sturmkolonne gewählt?"

„Aus dem Regiment Kronprinz."

„Welche Offiziere sind dabei?"

Lottum nannte mehrere Namen, unter ihnen auch Leutnant v. Kerkau mit dem Bemerken, dieser hätte sich an erster Stelle gemeldet.

Ein freudiges Lächeln glitt über die ernsten Züge des Thronfolgers. „Das sieht ihm ähnlich," sagte er. „Ich bitte, den Leutnant sofort in mein Zelt zu rufen."

Der Befehl wurde weitergegeben, und Friedrich Wilhelm lud den Grafen und seine Begleiter ein, sich zu ihm an den Tisch zu setzen. Er schien die trüben Eindrücke von sich gewiesen zu haben und zeigte sich in gehobener Stimmung. „Schenken Sie ein," wandte er sich an seinen Adjutanten und wies auf den Weinkrug. „Die Herren sollen mir Bescheid tun. Wir wollen auf das Wohl der Kronprinzessin trinken und auf das Gedeihen der jüngsten Prinzessin." Die Becher klangen an einander; fröhliche Worte mischten sich hinein, aber bald drehte sich das Gespräch doch nur um den Belagerungsplan, bis der Leutnant v. Kerkau gemeldet wurde. Als er in das Zelt trat, winkte der Kronprinz ihn sogleich zu sich.

„Sie werden morgen den Leuten vorangehen in Unerschrockenheit und freudigem Mute," redete er ihn an.

„Das habe ich mir gelobt, königliche Hoheit."

Friedrich Wilhelm stand auf, legte die Hand auf Kerkaus Schulter und sagte feierlich: „Wir werden morgen Seite an Seite stürmen. Ich begleite die Kolonne."

„Königliche Hoheit!" riefen die anwesenden Herren wie aus einem Munde. Jubel, Bewunderung und Warnung klangen zusammen.

Graf Finckenstein, der Begleiter des Kronprinzen, trat heran. „Unmöglich, königliche Hoheit. In dieser Weise darf der Thronerbe sich nicht gefährden. Seine Majestät haben mir anvertraut, über dero kostbares Leben zu wachen. Ich muß Einspruch erheben gegen den beabsichtigten Schritt."

Friedrich Wilhelm sah dem peinlich erregten Herrn heiter in das Gesicht. „Sagen Sie, lieber Finckenstein, hat der Herrgott Ihnen ein Lebenspatent für meine Person gesichert, solange ich mich nicht in Gefahr begebe?"

Ohne auf den Scherz einzugehen, erklärte Finckenstein: „Das Leben Eurer königlichen Hoheit ist zu kostbar, um es aufs Spiel zu setzen. Die Person des Thronerben —"

„Muß da sein, wo sie den Soldaten voranleuchten kann," unterbrach ihn der Kronprinz; und, sich stolz aufrichtend, fuhr er fort: „Was ich von meinen Soldaten verlange, will ich ihnen auch vorleben. Man meint, daß sich die Furcht in dem Heere einnisten könnte, dieses Gespenst will ich verjagen. Mein Beispiel wird die Zuversicht des gemeinen Mannes heben. Graf Lottum, geben Sie mir recht?"

Von Bewunderung hingerissen, rief der General: „Preußen kann stolz sein, wenn der Thronerbe seinen Soldaten in Heldensinn vorangeht; dennoch wage ich, zu bitten —"

„Nichts davon!" wehrte Friedrich Wilhelm. „Mein Entschluß ist gefaßt: Ich gehe mit der Sturmkolonne."

„Noch ein Wort," drängte Graf Finckelstein.

„Das werden wir allein miteinander reden," erklärte der Kronprinz. „Vorerst will ich diese beiden Herren entlassen." Damit winkte er dem Grafen Lottum und Kerkau einen gnädigen Abschiedsgruß zu.

Als der General mit seinem jungen Begleiter ins Freie trat, zog er den beiseite. „Ich habe in diesem Feldzuge Gelegenheit genug gehabt, zu bemerken, wie der Kronprinz immer die gefährdetsten Stellen aufsucht, um die Soldaten zu ermutigen," sagte er. „Das ist groß und schön gedacht, aber an uns ist es, soviel in unseren Kräften steht, für die Erhaltung dieses teuern Lebens zu sorgen."

„Ich würde es mit dem letzten Tropfen Blut verteidigen," versicherte Kerkau ungestüm.

Lottum legte seinen Arm in den des jungen Offiziers und beugte sich zu ihm. „Ich weiß, ich weiß," sagte er hastig und leise; „beweisen Sie nun auch eine gewisse Schlangenklugheit. Veranlassen Sie in unauffälliger Weise, daß der Kronprinz sich beim Sturmangriff möglichst links hält. Ich habe zufällig erfahren, daß sich da ein harter Fels unter dem Boden hinzieht; die Gefahr einer Mine ist also da ziemlich ausgeschlossen."

Kerkaus Augen leuchteten. „Ich verstehe. Was in meinen Kräften steht, soll geschehen."

Der General schüttelte ihm die Hand. „Meine Einmischung in der Sache könnte vielleicht das Gegenteil bewirken, bei Ihnen aber wird der Kronprinz nicht gleich einen Hintergedanken wittern. Also vorsichtig, mein junger Freund. Gott schütze unseren Kronprinzen."

Als die Sturmkolonne, die aus dem Regiment Kronprinz gebildet war, sich zum Angriff rüstete, trat Kerkau an seinen hohen Gebieter heran. Er war sehr bleich, und bei den ersten Worten klang eine leise Unsicherheit aus seiner Stimme, als er sagte: „Wenn königliche Hoheit den Mutlosen bei dem Angriff möglichst zur Seite bleiben wollten, so würden auch diese ihr Bestes tun."

„Wo stecken die Kerle?" fragte der Kronprinz.

„Im äußersten linken Flügel. Halten zu Gnaden, königliche Hoheit, es sind sonst brave Leute. Wenn sie königliche Hoheit zur Seite haben, werden sie Helden sein."

„Gut, also links. Soll geschehen. Kein Soldat darf meinem Regiment Schande machen. Und nun mit Gott vorwärts!"

Kerkau atmete auf, aber die Farben kehrten doch nicht in seine Wangen zurück. Er war tief ernst, denn er wußte, daß ein Todesweg vor ihm lag. „Ob sie wohl für mich betet?" dachte er. Er warf den Kopf in den Nacken. „Herr, wie Du willst. Vorwärts mit Gott für Preußens Ehre!"

Und vorwärts ging es. Hochklopfenden Herzens und todesmutig hatte Kerkau die gefährliche Stelle erwählt und stürmte nun seinen Leuten voran. Noch einen Blick warf er seitwärts auf den Kronprinzen, der auf dem linken Flügel, den Degen in der Hand, die Truppen mit sich fortriß.

Angefeuert durch ihre Führer, ging die Truppe im Sturmschritt vorwärts. War nun dies der Grund, daß der Feind seine Mine zu spät springen ließ, oder lag etwas anderes vor? Genug, Tatsache war, daß Gottes Gnade die Führer und die Kolonne beschützte, denn die Mine, die an der rechten Seite gelegt war, sprang zu spät auf, daß sie nur noch die letzten des Zuges mit Steinen und Erde bewarf, sonst aber keinen Schaden anrichtete.

„Es ist eine Lust, mit solchen Soldaten zu stürmen," sagte der Kronprinz, als der Sturmangriff gelungen war. „Doch nennen Sie mir jetzt die Schwachherzigen, deren Sie am Morgen erwähnten."

„Halten zu Gnaden, königliche Hoheit, ich weiß keinen."

Friedrich Wilhelm sah den Offizier durchdringend an. „Hat der Leutnant v. Kerkau vorher gelogen oder jetzt? Einmal ist er nicht bei der Wahrheit geblieben."

„Das war vor dem Angriff, königliche Hoheit. Ich erwarte meine Strafe!"

„Und was hat Sie zu dieser Lüge bewogen?"

„Die Treue, königliche Hoheit."

Friedrich Wilhelm schwieg. Langsam glitt sein Blick über den jungen Offizier weg in der Richtung, wo der aufgewühlte Boden den Ort der Gefahr bezeichnete. „Sie haben mich nachdrücklich zum linken Flügel gedrängt," sagte er. „Wenn also Ihre Sorge um mutlose Soldaten eine Finte war, so mußten Sie einen anderen Grund haben."

„Königliche Hoheit wollen mir gnädigst gestatten, daß ich den verschweige," sagte Kerkau und blickte dabei freimütig auf den Prinzen.

Der reichte ihm die Hand. „Ungefähr kann ich mir die Geschichte aber doch zusammenreimen. Sagen Sie, warum blieben Sie denn nicht auf dem linken Flügel?"

„Weil ich von meinem erhabenen Prinzen gelernt habe, daß die Führer vor den gefährdetsten Stellen nicht zurückschrecken dürfen."

Ein Lächeln glitt über die Züge des Thronerben. „Ich habe es mir gedacht," murmelte er. Dann setzte er laut hinzu: „Ich freue mich, bestätigt zu sehen, was ich jederzeit von Ihnen erwartet habe."

— — — — — — — — — —

Anhaltendes Regenwetter hielt den raschen Fortgang der Belagerung auf, aber am 28. Juli wurde dennoch die Stadt zur Uebergabe gezwungen. Der Rest der Besatzung zog sich in die Zitadelle zurück, die sich am 3. September ergab. Es war ein überraschender Marsch auf Mons zu; die Oberfeldherren der Verbündeten unternahmen ihn, um den Feldmarschall Villars aus seinen unangreifbaren Verschanzungen herauszulocken und ihm eine Schlacht aufzunötigen. Der Plan gelang. Villars folgte den Verbündeten, um unter allen Umständen die Belagerung von Mons zu verhindern.

Der 11. September war gekommen. Noch herrschte graue Morgendämmerung, als im Lager der Verbündeten schon alles gerüstet stand, um sich vor dem Beginn des Schlachttages zuerst unter den Schutz des Allmächtigen zu stellen. Entblößten Hauptes, die Hände um die Waffen gefaltet, von einem Gedanken beseelt und einmütig im Gebet, so standen die Krieger. Allesammt kampfbereit, geeint durch die Kameradschaft, die in Kämpfen und Gefahren erstarkt und durch Heldenblut fest gekittet war.

So lautlos wie möglich rückten nach der Betstunde die Bataillone in die zugewiesenen Stellungen. Gleich spukhaften Schatten glitten die Gestalten durch den wallenden Nebel. Zwei große Heere, jedes weit über 100,000 Mann stark, standen einander gegenüber. Feldmarschall Graf Villars hatte seine Verschanzungen hinter dem Walde von Sars aufwerfen lassen, ihm gegenüber standen der Herzog v. Marlborough und Prinz Eugen, der edle Ritter. Erst um 7 Uhr durchbrach die Sonne die dichten Nebelschleier, und gleich darauf gab eine Salve der englischen Artillerie das Zeichen zum Angriff. Heiß wogte der Kampf in der Nähe von Malplaquet; besonders gefährdet war die Mitte, wo General Lottum dem Marschall gegenüberstand.

(Fortsetzung folgt.)

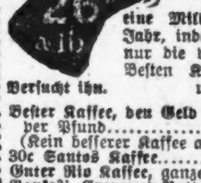
— Ominöses Wort. — Bankier (zum Freunde): „Hast Du meinen neuen Kassirer gesehen?" — „Ja, d. h. flüchtig." — „Mensch, jag' mir keinen Schreck ein!"

Kurirt Eure Kreuzschmerzen und Rheumatismus mit FOLEY KIDNEY PILLS

Kreuzschmerzen zerrütten Eure Lebenskraft. Untergraben Eure Stärke, schwächen Eure Lebenskraft. Hindern Euch bei Eurer Arbeit. Außerdem bedeuten sie, daß etwas mit Euren Nieren nicht in Ordnung ist; eine Schwäche, eine Entzündung, ein Zusammenbruch vielleicht der Nierengewebe. Foleys Kidney Pillen bilden die beste Antwort. Sie helfen Euch schnell und sicher. Eure Nieren reguliren die Tätigkeit Eurer Blase und vertreiben Kopfschmerzen und Rheumatismus. Sie werden Euch zu einem starken, gesunden Manne machen. Keine Gewohnheits-Drogen. Versucht sie.

Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Butter ist 5c das Pfund billiger!



40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund.......... 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee.......... 23c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen.......... 20c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund.......... 33c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist.......... 28c
Spezialwert in Tee, wert 60c.......... 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte.......... 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund.......... 12c

Bankes' 20 Läden

Westseite Läden:
1641 W. Chicago Ave. — 1836 Blue Island Av.
1367 W. Chicago Ave. — 1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave. — 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. — 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.

Nordseite:
408 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum

„S. & H." Grüne Stamps frei mit allen Einkäufen — Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen

Eingänge an State Str., Jackson Boulevard und Van Buren Str.

Verkauf von „Norton System" Männerhosen

$3.00 Hosen	$4 und 4.50 Hosen	$7.00 Hosen	$5 und $6 Hosen
$1.90	$2.85	$4.50	$3.75

Viele Männer in Chicago, sowohl wie in vielen anderen Teilen des Landes, kennen die "Norton System" Beinkleider, und für diese bedeuten diese Preise außergewöhnliche Bargains. "Norton System" steht für Vorzüglichkeit in den ausgewählten Stoffen, Vorzüglichkeit in der Arbeit, Vorzüglichkeit in Finish und Vorzüglichkeit im Passen. Es ist die Sorte von Beinkleidern, die zu kaufen sich für den Mann bezahlt. Der Verkauf findet statt im „Männer-Laden" auf dem zweiten Floor.

5.00 und 6.00 Hosen für 3.75

Reine Worsteds, in hübschen grauen Streifen und Checks, Hosen, welche so lange ihre Form behalten, als noch ein Faden übrig ist, Größen 29 bis 44, zu.......... $3.75

$7 Hosen für $4.50

Reine doppelte und Twist Worsteds, blaue Serges und schwarze Clay, sowie unfinished Worsteds. Jedes Paar garantirt strikt reine Wolle, genäht mit Belding Bros.' Seide und mit kaltem Wasser geschrunken, in Größen von 30 bis 44 zu haben, zu.......... $4.50

$4 und 4.50 Hosen für 2.85

Regulation, gemacht mit Seitenschnallen, Gürtelschleifen, sowie die kurze Taillen-Effekte mit Tunnel Gürtelschleifen, besonders für junge Männer. Hunderte von Facons, einschließlich blaue Serges, in feinem oder weitem Twill, Werte bis zu $4.00 und $4.50, für... $2.85

Hosen für Männer und junge Männer, aus schweren Cassimeres, mittelschweren Worsteds, Cheviots, grauen Hairline Streifen, hübschen Mischungen und Checks, in Größen von 32 bis 42 zu haben, reguläre $3.00 Werte, markirt zum Preise von.......... $1.90

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Morgen Benefiz für Marie v. Wegern: „Haben Sie nichts zu verzollen?"

Herr Albert Vogel, der am letzten Montag einen so bedeutenden künstlerischen Erfolg erzielte, wiederholte gestern Nachmittag im Deutschen Theater die Rezitation von „König Oedipus" und rief abermals einen tiefen Eindruck bei der Zuhörerschaft hervor. Die beifällige Aufnahme, welche der Künstler hier gefunden, hat ihn veranlaßt, für Sonntag Nachmittag, den 4. Mai, eine dritte Oedipusrezitation im Ziegfeldtheater anzukündigen.

Gestern Abend ging wieder einmal die beliebte Straußoperette „Wiener Blut" in Szene, die auch heute Abend gegeben werden wird.

Morgen wird zum Benefiz und Ehrenabend für Marie von Wegern, eine der geschätztesten und auch persönlich beliebtesten Kräfte des Ensembles auf komischem Gebiete, der Schwank „Haben Sie nichts zu verzollen?" mit der Benefiziantin als Schwiegermutter Adelaide Dupont gegeben. Der allerwärts eingetretene ungeheure Lacherfolg des Schwanks wird auch hier nicht ausbleiben, und was Frau v. Wegern betrifft, so ist ihr schon heute ein volles Haus gesichert. Das Stück ist besetzt wie folgt:

Graf Robert de Trivelin.......... Ullrich Haupt
Paulette, seine Frau.......... Luise Böttger
Dupont, Gerichtspräsident.......... Willy Diedrich
Adelaide, seine Frau.......... Marie v. Wegern
Lise, beider Töchter.......... Rosel Frey
La Baule.......... Angelo Lippich
Frontignac, Kameelhändler.......... Theo. Christmann
Gontrau des Barbettes.......... Robert Sonnenberg
Couzan.......... Jose Danner
Zeze.......... Emilie Schönfeld
Mariette, Zofe bei Zeze.......... Anny Böhmer
Ernestine, Stubenmädchen bei Dupont.......... Liane Weingärtner
Der Romschüler.......... Felix Marx

Deutscher Theaterverein.

Eine Versammlung der Damen am kommenden Montag

Die Damen, welche zum Frauenhilfsverein des Deutschen Theatervereins gehören, werden ersucht, sich am kommenden Montag Abend im Bush Temple, im Damenzimmer des Deutschen Theaters, zu einer Versammlung einzufinden. Es sind Vorkehrungen zu treffen, um der am 30. April zum Besten des Deutschen Theaters stattfindenden Vorstellung ein ausverkauftes Haus zu sichern, wozu die tätige Mithilfe der Damen dringend erforderlich ist. Man erhofft eine recht zahlreiche Beteiligung an der Versammlung.

Bartzen freigesprochen.

Countykommissär Peter Bartzen wurde gestern vor Richter Fake von Geschworenen von der Anklage freigesprochen, Frl. Alice Landgren verleumdet zu haben. Frl. Landgren hatte Bartzen auf $1000 Schadenersatz verklagt, nachdem er sie beschuldigt hatte, sie habe in der Irrenanstalt in Dunning, wo sie angestellt war, einer vermeintlichen Patientin 50 Cts. gestohlen. Die „Patientin", Lena Pockett, war in Wirklichkeit eine Kundschafterin der Countybehörde.

— Zurechtgewiesen.— Ged: „Fräulein, vermag Sie mein Bemühen nicht zu rühren? Ich finde, Sie sind herzlos — kalt...." — Fräulein: „Mein Herr — und ich finde, Sie sind — unverfroren!"

STARCK'S großer Verkauf von

PLAYER PIANO BARGAINS

$750 Player Piano für $290 einschließlich Frei Spieler Bank—Piano Bank und 12 Rollen Musik

Anzahlung $10 in baar, $2 die Woche

Andere Bargains

$750 Spieler Pianos—10 Stück, 88 Noten, $300
$1000 Spieler Pianos—5 Stück, 88 Noten, $465
$800 Spieler-Pianos—8 Stück, $335

Neue Starck 88 Noten Solo Spielerpianos, $750 bis $1000

Irgend ein Piano oder Spieler-Piano nach irgend einem Platz in den Ver. Staaten versandt auf unsern freien Probe-Plan. Schreibt nach irgend einem Piano, gebt Preis und Fabrikat an, was prompte Bedienung sichert. Diese Pianos verkaufen sich schnell, deshalb müßt Ihr sofort handeln.

P. A. STARCK PIANO CO., Fabr. Starck Pianos—Starck Spieler Pianos

210-212 S. WABASH AVE., (nahe Adams)

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ungewöhnlich niedriger Zinsfuß.—Großes Mietshaus an Sheridan Road verkauft.

Frau Harriet Borland hat zu dem ungewöhnlich niedrigen Zinsfuß von 4.5 vom Hundert auf fünf Jahre $600,000 gegen hypothekarische Verpfändung des achtzehnstöckigen Gebäudes an der Südostecke der La Salle und Monroe Straße nebst Grund, 110 bei 50 Fuß, geborgt und sich verpflichtet, alle sechs Monate $50,000, den Rest nach fünf Jahren abzutragen. Die Steuereinschätzung der Liegenschaft ist $1,110,000. Ferner hat die Webster Safe Deposit Co. auf zweite Hypothek $400,000 zu sechs Prozent auf das sechzehnstöckige Gebäude an der Nordostecke der La Salle und Van Buren Str. und gegen Verpfändung des Bodenpachtvertrages geliehen; die erste Hypothek ist $550,000.

John S. Holmes hat das vierzig Wohnteile von vier, fünf und sechs Zimmern enthaltende Gebäude 718 bis 728 Sheridan Rodd nebst Grund, 125 bei 197 Fuß, zu $200,000 an Arnold H. Goß von Detroit, Mich., verkauft und als Teilzahlung eine Weizenfarm von 2000 Acres in Manitoba in Tausch genommen.

William Pickel hat an Archie M. Simon das Mietshaus auf der Westseite der Magnolia Ave., 239 Fuß südlich von der Sunnyside Ave., nebst Grund, 58 bei 144 Fuß, zu nicht genanntem Preise verkauft; belastet ist es mit $30,400.

Henry und Marie Eickmeier haben von Robert M. McNair das mit $10,000 belastete, sechs Wohnteile enthaltende Miethshaus 4036 und 38 Kenmore Ave., nebst Grund, 50 Fuß Front, zu $22,500 erworben und das dreistöckige Wohnhaus 154 West Locust Str. zu $9000 als Teilzahlung abgetreten.

Das Laden und Wohnungen enthaltende dreistöckige Gebäude auf der Nordseite der North Ave., 175 Fuß westlich von der Fairfield Ave., nebst Grund, 24 bei 125 Fuß, ist von J. Libschen und A. Greenberg zu $18,500 an L. B. Meyer verkauft worden.

Vor drei Wochen erwarb Garrett W. Woodward zu $25,000 das Grundstück, 24 bei 125 Fuß, mit dem alten Hause Nr. 2354 West Madison Str., 50 Fuß östlich von der Western Ave. Soeben ist es von ihm zu $28,750 an Katherine M. McCormick wieder verkauft worden, von welcher es die neue West Town State Bank pachten wird; letztere will dort ein Bankgebäude zum Preise von $40,000 errichten.

David Mayer und Hermann E. Dick haben die Liegenschaft 340 bis 346 Süd State Str. nebst Grund, 98 bei 100 Fuß, auf 94 Jahre zu $80,000 das Jahr an Jones, Linick & Schäfer verpachtet; diese wollen ein Laden-, Büro- und Hippodromgebäude zum Preise von $400,000 errichten. Der Frontfuß hat, laut des Pachtvertrages, einen Wert von $20,000.

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten

(Neunter Floor, State Straße.)

Küchen- und Hallen-Tapeten—mittlere Farben, wert 5c, Rolle. 3c

Gilt und Tapestry-Tapeten — für Wohnzimmer, 8c wert — die Rolle.......... 5c

Einfach braune, grüne, lohfarbige oder graue Oatmeal-Tapeten, für Parlor- und Eßzimmer— wert 16c; die Rolle.......... 9c

Prachtvoller Cut Out Grape Border, wie abgebildet — speziell die Yard.......... 8c

Wall Burlap, am besten für Wandzwecke zu gebrauchen; in allen beliebten Farben, stets für 26c verkauft, spez. Yard... 18c

Tapezieren — beste Arbeit — niedrigste Preise.

Reichtum von schönem, glänzendem Haar, keine Schinnen—25 Cents „Danderine“.

Fällt's Haar aus? — Wenn trocken, brüchig, dünn oder wenn die Kopfhaut juckt oder voller Schinnen ist—gebraucht „Danderine“.

Innerhalb zehn Minuten nach einer Anwendung von Danderine könnt Ihr auch nicht eine Spur von Schinnen oder loses oder ausfallendes Haar auf Eurem Kopfe finden, und Eure Kopfhaut wird nicht mehr jucken; aber was Euch am besten gefallen wird, ist, daß nach ein paar Wochen Anwendung Ihr tatsächlich neues Haar seht, fein und daunig zuerst — ja — aber wirklich neues Haar — auf dem ganzen Kopf.

Ein wenig Danderine verdoppelt sofort die Schönheit Eures Haares. Ganz gleich, wie tot, verblichen, brüchig und spärlich, feuchtet einfach ein Tuch mit etwas Danderine an und zieht es sorgsam durch Euer Haar, eine kleine Strähne nach der anderen nehmend. Die Wirkung ist wunderbar — Euer Haar wird leicht, zart und wellig und erhält das Aussehen von Dichtigkeit und einen unvergleichlichen Glanz, Weiche und Kraft, die Schönheit und den Schimmer wirklichen gesunden Haares.

Holt Euch eine 25 Cents-Flasche von Knowlton's Danderine aus irgend einer Apotheke oder Toilettenladen und erprobt es selbst heute Abend — jetzt — damit Euer Haar hübsch und weich ist wie irgend welches andere — weil es durch Nachlässigkeit oder schlechte Behandlung geschädigt ist — das ist alles — Ihr könnt sicherlich schönes Haar haben, und zwar reichlich, wenn Ihr nur ein wenig Danderine versuchen wollt.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Japan steht nicht allein!

Im Protest gegen kalifornische Ausländerländerbill.

Sacramento, Kal., 17. April. Außer Japan, protestiren jetzt auch die Vertreter britischer, deutscher und französischer Syndikate gegen die, in der kalifornischen Gesetzgebung schwebende Vorlage hinsichtlich der Aufhebung oder sehr starker Einschränkung des Landbesitzrechtes von Nichtbürgern in Kalifornien. Die „gemäßigte“ Form, in welcher das Abgeordnetenhaus die Vorlage annahm, hat die Schwierigkeiten also nicht nur nicht beseitigt, sondern noch bedeutend vergrößert.

Es dürfte jetzt dahin kommen, daß, wenn die Sache nicht ganz fallen gelassen wird, die Bestimmungen eine Form erhalten, daß sie nur auf Japaner Anwendung finden (wie der Staatssenat auch verfügt hatte), damit man wenigstens blos mit dem einen Gegner zu tun hat.

Ausland.

Wieder ein Spion verhaftet.

Französischer Pionieroffizier in der Pfalz.—Reichstag erörtert den Zwischenfall von Nancy. — Fechtmeister unter Anklage dreifachen Giftmords. — Türkei kauft Luftschiff.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 17. April. Alle Blätter, mit Ausnahme des sozialdemokratischen Hauptorgans „Vorwärts“ und des „Berliner Tageblatts“, sprechen sich mehr oder weniger scharf gegen die Franzosen anläßlich des Zwischenfalles von Nancy aus. Sie verlangen ein entschiedenes Auftreten der deutschen Regierung und erklären, den französischen Behörden müsse zu Gemüte geführt werden, daß sie für den Schutz friedlicher Ausländer zu sorgen haben, wie es der Zivilisation entspreche.

Die Zeitungen zitiren zugleich einschlägige Pariser Berichte, welche besagen, daß die, in Nancy so pöbelhaft angegriffenen Deutschen sich durchaus einwandfrei betragen und in keiner Weise die schmählichen Vorgänge provozirt haben.

Mit dem Zwischenfall von Nancy beschäftigte sich auch der Reichstag in der eingehendsten Weise.

Der Staatssekretär des Aeußern v. Jagow eröffnete die Debatte mit einer Erklärung, deren Hauptstelle lautete:

„Sollte sich die bezügliche Depesche des Wolff'schen Büros voll bestätigen, dann wären die Vorkommnisse allerdings als höchst bedauerlich zu bezeichnen.

„Es wäre der traurige Beweis erbracht, welchen bedenklichen Grad die Treibereien der Chauvinisten bereits erreicht haben.

„Der deutsche Botschafter in Paris, Freiherr v. Schoen, ist beauftragt worden, um Aufklärung zu ersuchen und, falls die Nachrichten als richtig erwiesen werden, Vorstellungen wegen des mangelhaften Schutzes von Deutschen in Frankreich zu erheben.“

Der Staatssekretär sprach mit erhobener Stimme. Als er seine Worte beendet hatte, ertönte lauter Beifall in allen Teilen des Hauses.

Redner aller Parteien, sogar von sozialistischen, mißbilligten das Verhalten der Franzosen.

(Inzwischen hat die französische Regierung, wie schon gemeldet, eine Untersuchung des Zwischenfalles eingeleitet.)

Das Abenteuer des neuen Luftkreuzers „Z 4“ wurde ebenfalls im Reichstag debattirt. Dr. Oertel rügte in freilich milden Worten den überschwenglichen amtlichen Dank anläßlich der Behandlung des Zeppelin-Luftkreuzers und seiner Insassen bei der kürzlichen Notlandung in Lüneville. Er verlangte die Veröffentlichung eines gründlichen amtlichen Berichts über die Behandlung der Offiziere und der Mannschaft, sowie über die Inspektion des Luftschiffes durch die Franzosen.

Zu Speyer im baierischen Regierungsbezirk Pfalz ist ein französischer Pionieroffizier unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden. Er wurde dabei ertappt, als er die über den Rhein führende Schiffsbrücke der Eisenbahn einer Besichtigung unterzog.

Ein Begleiter des Offiziers verstand es, sich den Fangarmen der Behörde zu entziehen. Da er vermutlich ein Helfershelfer bei dem Inspektionswerk war, wird auf ihn eifrigst gefahndet.

Unter hochernster Anklage ist in Frankfurt a. M. der in weitesten Kreisen bekannte Fechtmeister Hopf in Haft genommen worden.

Wie aus den behördlichen Angaben hervorgeht, hatte Hopf es zu seiner „Spezialität“ gemacht, das Leben von Ehefrauen zu hohen Summen zu versichern.

Die Beschuldigung lautet nun dahin, daß der Fechtmeister drei von den Frauen, deren Lebensversicherung er bei verschiedenen Gesellschaften besorgt hatte, selber aus der Welt geschafft hatte, indem er sie vergiftete.

Die Untersuchung des Falles, welcher in Frankfurt a. M. ungeheures Aufsehen gemacht hat, wird noch eifrig fortgesetzt.

Im Auftrage der türkischen Regierung ist bei der Parsevalgesellschaft, welche ihren Sitz in Bitterfeld, Provinz Sachsen, hat, ein Ankauf gemacht worden.

Das früher „P 9“ genannte Luftschiff ist erworben und wird baldigst in den Besitz der Heeresverwaltung in Konstantinopel übergehen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Im Jugendgericht zu St. Paul sprach Richter Orr zwei verwittweten Frauen Mütterpensionen zu, im Einklang mit dem betr. neuen Staatsgesetz.

— Philadelphia hat jetzt zwei weibliche Polizeibeamte. Dieselben sind als Spezialpolizisten vereidigt und an den Bahnhöfen tätig, mit voller polizeilicher Autorität.

— Gestrige Baseballspiele: „American League“ — St. Louis 2, Chicago 3; Cleveland 2, Detroit 1. „National League“ — Cincinnati 5, St. Louis 0. Das Andere verregnet.

— Wie neuerdings in Washington,

— 54 Frauenspersonen wurden in Kansas City, Mo., verhaftet, als acht „Kabaret“-Restaurationen, Chopsuey Parlors und Kafes ausgehoben wurden. Männer wurden keine festgenommen. Eine Anzahl Verhaftete wurden mit einer Rüge entlassen, andere wurden unter je $5000 Bürgschaft gestellt.

D. K., bekannt wird, hat der Berliner Doktor Friedmann sich geweigert, dem Ersuchen des öffentlichen Bundesgesundheitsdienstes um Ueberlassung von noch mehr von seinem Tuberkuloseserum „behufs genauerer Prüfung“ zu entsprechen. Friedmann sagt, er könne nicht mehr entbehren. Generalstabsarzt Blue sagt, was Friedmann bis jetzt zur Verfügung gestellt, sei ein bloßer Tropfen.

— Das Begnadigungsgericht von New Jersey begnadigte auf Ehrenwort Andrew Campbell von Paterson, der vor nicht ganz 15 Jahren wegen Ermordung der Jennie Bosschieter zu 30 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Das Mädchen war von mehreren Männern auf eine Ausfahrt genommen, in einer Wirtschaft betäubt und mißbraucht worden und an den Droguen, die man in ihre Getränke getan, gestorben. Andrew Campbell, zur Zeit seiner Verurteilung kaum 22 Jahre alt, wird noch für den am wenigsten Schuldigen gehalten.

— Willis L. Moore, der als Chef des Bundeswetterbüros in Washington abgedankt hatte, aber erst am 31. Juli zurücktreten sollte, wurde von Präsident Wilson Knall und Fall entlassen, und außerdem das Justizministerium beauftragt, weitere Schritte in der Sache zu tun! Auch wies der Präsident den Ackerbausekretär an, Chas. T. Burns, ebenfalls Angestellter des Wetterbüros, zu suspendiren. Die Anklagen gegen Beide lauten auf Amtsmißbrauch und grobe Unregelmäßigkeiten. Moore soll eine unerlaubte Kampagne betrieben haben, um im neuen Kabinet Ackerbausekretär zu werden.

Ausland.

— Dr. Joseph H. Hertz von New York wurde in der Ersten Synagoge zu London als Oberrabbiner des britischen Reiches feierlich eingeführt.

— Das britische Unterhaus nahm gestern Abend einstimmig eine Resolution zugunsten der Abschaffung der Bühnenstückezensur an.

— In Paris wird eine japanische Anleihe von $38,500,000 zu 5 Prozent ausgegeben werden. Größtenteils soll das Geld zur Einlösung von Eisenbahnbonds dienen.

— Es verlautet jetzt mit größerer Bestimmtheit, daß ein Waffenstillstand zwischen Bulgarien und der Türkei auf 10 Tage abgeschlossen worden sei.

— Prinzeß Louise von Belgien wurde in Paris zivilgerichtlich verurteilt, 3850 Franken für ein Dutzend schuldig gebliebener Sonnenschirme zu zahlen! Sie hatte für jedes von 12 Kleidern einen eigenen Sonnenschirm gekauft.

Lokalbericht.

Schwamm im Blute.

Die Personalien des Mannes noch nicht festgestellt.

Zustand bedenklich.

Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. — Wieder ein Italiener ermordet. — Freches Raubgelichter.—Auf dem Kriegspfade. — Der Mutter Schmerz.

In einer Blutlache vor dem Hause Nr. 619 W. Madison Straße liegend, wurde heute zu früher Morgenstunde ein etwa 45 Jahre alter Mann bewußtlos aufgefunden. Die Polizei schaffte ihn nach dem Countyhospital, wo alle Wiederbelebungsversuche bisher fruchtlos verlaufen sind. Die ihn behandelnden Aerzte befürchten, daß er einen Schädelbruch erlitten habe.

Der Mann trug einen schwarzen Anzug, schwarze Schuhe und Strümpfe, und über den schwarzen Beinkleidern ein Paar Arbeitshosen. Er hatte keine Papiere bei sich, die Aufschluß über ihn hätten geben können. Die mit der Ausarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich festzustellen bemüht, bei welcher Gelegenheit er die Verletzungen erlitt.

Mit Kugeln gespickt.

Ein etwa 28 Jahre alter Italiener wurde gestern Abend an W. Elm und Crosby Str. erschossen. Der Mörder hatte ihm anscheinend aus nächster Nähe drei Kugeln in die linke Seite des Kopfes, zwei in die rechte Wange und je eine Kugel in die linke Schulter und in den linken Arm gejagt. Als das Opfer entseelt zusammenbrach, flüchtete der Täter durch eine Gasse nach der Division Straße und verschwand dort spurlos. Drei Männer, die am Tatort gefunden wurden, hatten die Schüsse gehört, den Mordbuben aber nicht gesehen. Neben der Leiche lagen sechs Patronenhülsen. In den Taschen des Toten wurde nichts gefunden, was eine Feststellung der Personalien ermöglicht haben würde. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

War Peter Picararo.

Der Ermordete wurde heute von seinem Vetter als der 33jährige Peter Picararo, Nr. 817 Gault Court, identifizirt. Der Mann besaß früher eine kleine Farm in Michigan. Diese verkaufte er vor etwa Monatsfrist und kam nach Chicago.

Von dem Täter fehlt noch jede Spur. Die Polizei mutmaßt, daß Picararo von einem persönlichen Feinde aus Rache ermordet worden sei.

Am hellen Tage.

Max Bank, Nr. 751 S. Robey Str., wurde gestern Nachmittag an W. 12. Str. und San Francisco Ave. von vier mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen und um seine aus $75 bestehende Baarschaft beraubt. Die Täter entkamen. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Schießbold verhaftet.

Der angeblich betrunkene Paul Silveri, Nr. 4546 Groß Ave., vergnügte sich gestern Abend an S. Paulina und York Str. damit, aufs Geratewohl mehrere Schüsse abzugeben. Von einer der Kugeln wurde der 15jährige Alexander Kaplan, Nr. 2610 Thomas Str., der mit mehreren Altersgenossen auf der Straße spielte, in den rechten Schenkel getroffen. Der Verwundete hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Der Täter ist verhaftet worden.

Entlastet.

J. Erwin Mahoney, der Sohn des Stadtrichters John A. Mahoney, hatte bekanntlich das Mißgeschick, mit seines Vaters Kraftwagen einen Rollschuhläufer Namens Jos. Darr, dessen Eltern im Hause Nr. 822 N. Clark Str. wohnen, vor dem Hause Nr. 1120 Dearborn Ave. zu überfahren und tötlich zu verletzen. Die Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, entlastete ihn von jeglicher Verantwortlichkeit und empfahl der Polizei, darauf zu achten, daß Rollschuhläufer nicht die Straße benützen.

Das Kind war tot.

Als gestern Abend eine russische Einwanderin, Frau Maria Burkart, vor dem Northwesternbahnhof einem Omnibus entstieg, nahm sie zu ihrem Entsetzen wahr, daß ihr elf Monate altes Kind ihr auf dem Arm gestorben war. Sie fiel in Ohnmacht. Die Leiche des Kindes wurde nach dem nächstgelegenen Bestattungsgeschäft geschafft. Der Mutter und ihres Gatten hat sich die Polizei angenommen. Die Familie befand sich auf der Reise nach dem Nordwesten.

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdachte, einer der angeblichen „Drahtanzapfer“ zu sein, die Dr. Wm. F. Kirby, den ehemaligen Präsidenten einer inzwischen verkrachten Privatbank, um $20,000 geprellt haben sollen, wurde gestern im Amtszimmer des Sheriffs ein gewisser Harry Furey, auch Harry Foster genannt, in Untersuchungshaft genommen. Den Angaben der Polizei gemäß war Furey, der hier im Stratfordhotel wohnte, vor vier Jahren in San Diego, Kal., mit mehreren anderen angeblichen Bauernfängern unter ähnlicher Anklage verhaftet worden.

Vermißt.

Die Polizei zu Evanston ist ersucht worden, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der 18jährigen Marjorie Baldwin, Nr. 834 Lakeside Ave. Sie verließ Samstag ihre Wohnung mit der ausgesprochenen Absicht, in das Evanstontheater zu gehen. Seither fehlt jede Spur von dem Mädchen.

Der Entführung bezichtigt.

Im Ashleyhotel an Center Ave. und W. Madison Str. wurden heute Morgen der 26jährige Robert Townsend, No. 2942 W. Monroe Str., und die 16jährige Lillian Fanslow, No. 3233 S. Halsted Str., aufgestöbert und dingfest gemacht. Townsend ist in der Wache an Desplaines Straße unter der auf Entführung lautenden Anklage gebucht worden.

In der Herberge Nr. 11 S. Halsted Str., wo sie angeblich seit mehreren Wochen in wilder Ehe lebten, wurden gestern Abend der 21jährige Harry Hudspeth und die 18jährige Gertrude Whitely, No. 7449 Monroe Ave., auf Ersuchen der Mutter des Mädchens verhaftet. Hudspeth soll vor kaum einem Jahre in St. Louis geheiratet, seine Frau aber verlassen haben.

Schutz gegen Elektrolyse.

Elektriker Palmer versucht's mit Höflichkeit. — Der Bruder als Stellvertreter.

An die örtlichen Verkehrsgesellschaften hat der städtische Elektriker Palmer das Ersuchen gerichtet, ihm die erforderliche Inspektion ihrer Anlagen unter der neuen Ordinanz zum Schutz gegen Elektrolyse zu gestatten. Die vom elektrischen Strom verursachte Zersetzung aller Stahl- und Eisenanlagen in der Erde, wie Gas-, Wasser-, Abzugskanalröhren, der Stahlgerüste in den Hochbauten, ist eine immer größer werdende Gefahr. Die durch die Ordinanz den Straßen- und Hochbahngesellschaften auferlegten Schutzmaßregeln werden jenen in die Millionen gehende Unkosten verursachen, und die Vorlage ist daher bitter bekämpft worden. Auf Zuwiderhandlung ist eine Strafe von $50 bis $200 ausgesetzt worden.

Es bleibt in der Familie.

Um Anstellung als Arbeiter im Wasserbauamt bewarben sich vor sechs Monaten Michael Houlihan, 246 W. 45. Place, und seine Söhne Richard und John. John fiel in der Prüfung durch. Ehe das bekannt war, verließ Richard nach einem Streit die väterliche Scholle. Dann trafen die Ernennungsschreiben für den Vater und Richard ein, an des letzteren Stelle und unter dessen Namen meldete sich John. Vater und Sohn arbeiteten einträchtiglich seither für die Stadt, da tauchte Richard wieder auf und verlangte Arbeit. Ergrimmt wurde er, als er im Wasseramte vernahm, daß er doch seit Monaten arbeite und Lohn erhalte. Erst wollte er mit roher Gewalt dreinschlagen, dann siegte die keltische Diplomatie, und die Folge ist, daß Vater Michael und Sohn John heute andere Arbeit suchen, Richard aber wirklich für die Stadt arbeitet.

Baupolizei und Gerichte.

Vor einigen Wochen verbot das Gesundheitsamt die Fortsetzung der Arbeiten an dem Zinshause, welches die Schwestern Frau Minna Blaser und Frau Emma Haskell an der Ecke des Garfield Blvd. und der Indiana Ave. aufführen lassen, weil die gesundheitspolizeilichen Vorschriften nicht beachtet worden seien, wenn ihnen auch in den vom Bauamt gutgeheißenen Bauplänen Rechnung getragen worden war. Die Schwestern suchten Schutz im Superiorgericht, und der Gerichtsreferent Trainor hat nunmehr empfohlen, den Bau freizugeben, was den Gesundheitskommissär sehr erbittert hat.

Die Reform siegte.

Nach neuestem Bericht ist in West Hammond doch der Reformkandidat Woczinsky unter dem Banner der streitbaren Virginia Brooks als Bürgermeister wiedergewählt worden, und mit ihm alle anderen Kandidaten auf jener Seite. In Burnham wurde John Patton Dorfschulze mit 24 Stimmen Mehrheit.

Schlaf ohne Erwachen.

Im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 1941 W. Congreß Straße, wurde heute die 25jährige Frau Helen Hastings an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt, wird der Koroner festzustellen haben.

Grobe Rücksichtslosigkeit.

Die 46jährige Frau Annie Fahey war gestern Abend im Begriff, von einer an Van Buren Straße und Kedzie Ave. haltenden Elektrischen abzusteigen, als diese sich vorzeitig mit jähem Ruck in Bewegung setzte. Die Folge war, daß die Frau aufs Pflaster sauste und außer einem Bruch des rechten Armes und der linken Hüfte innerlich schwere Verletzungen erlitt. Sie befindet sich in ihrer Wohnung, Nr. 849 Vernon Park Place, in ärztlicher Behandlung.

— Kennzeichen. — A.: Wieso meinst du, daß dein Sohn ein Künstler werden wird? — B.: Nun, er läßt sich lange Haare wachsen und pumpt, was er kann!

Der Trolleymoloch.

Wm. McGill heute früh auf der Stelle getötet.

Sah und hörte nicht.

Sein Freund hatte ihm vergeblich eine Warnung zugerufen. — Betagte Frau von einem Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt. — Dach eingestürzt.

Beim Versuche, mit seinem Freund und Hausgenossen Georg Pehon an der Polk Straße die Robey Straße zu kreuzen, wurde heute früh der 30jährige Arbeiter Wm. McGill, Nr. 2040 Flournoy Straße, von einer nordwärts fahrenden Elektrischen erfaßt und auf der Stelle getötet. Pehon hatte ihm im letzten Augenblick eine Warnung zugerufen und sich durch einen Seitensprung gerettet. Den warnenden Zuruf hatte McGill nicht gehört. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2074 W. 12. Straße, wo auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten wird. Das Personal der Elektrischen, der Motorführer John Egerdorch, Nr. 2844 S. 41. Court, und der Schaffner Wm. Dwyer, Nr. 2242 Emerson Straße, wurden nach kurzem Verhör entlassen.

Tragisches Verhängniß.

Die 65jährige Frau Anna Lindenroth, Nr. 820 Addison Straße, trat gestern Abend an Lincoln Ave. u. Halsted Str. in den Pfad eines von seinem Eigentümer Peter Grunder, Nr. 4955 N. Western Ave., selbst bedienten Kraftwagens und wurde von diesem überfahren. Im Hospital, wo sie Aufnahme fand, starb sie bald nach ihrer Einlieferung. Grunder wurde verhaftet. Er beteuert, daß sein Wagen mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren sei. Das wird von Zeugen des Unfalles bestätigt.

Von der Ueberführung der Chicago & Northwesternbahn an Rinn Straße, Evanston, fiel gestern Abend dem Emil Bellwart, Nr. 802 Main Straße, Evanston, ein Backstein, der wahrscheinlich von einem Güterwagen hinuntergerollt war, auf den Kopf. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Das dicke Ende.

Ein von seinem Eigentümer, dem Schneider M. Diegot, Nr. 1552 S. Albany Ave., selbst bedienter Kraftwagen stieß gestern an W. 12. und S. Morgan Straße mit einer Elektrischen zusammen und wurde zertrümmert. Diegot, der unsinnig schnell gefahren und im kritischen Augenblick die Herrschaft über das Schnauferl verloren haben soll, wurde innerlich verletzt. Sein Begleiter A. Stoll, Nr. 736 S. Robey Str., und M. Dorgan, der Motorführer der Elektrischen, sind mit Quetschungen und Schrammen davongekommen.

Wie ein Kartenhaus.

Gestern stürzte ein Teil des Daches des im Bau begriffenen 5 Cent-Theaters Nr. 1336—38 Morse Ave. ein. Einer der Bauarbeiter, Joseph Lepeosik, Nr. 2717 Princeton Ave., wurde von den Trümmern niedergeschlagen und schwer verletzt. Ein Dutzend seiner Genossen ist nur um Haaresbreite dem gleichen Schicksal entgangen. Der Verunglückte befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Die Polizei und das städtische Bauamt haben eine Untersuchung eingeleitet, um die Verantwortlichkeit für den Einsturz festzustellen.

Niedergetrampelt.

Die 62jährige Frau Gertrud Musin, Nr. 749 S. Western Ave., und ihre 38 Jahre alte Tochter Sarah traten gestern Nachmittag an State und Adams Straße in den Pfad eines von Peter Lucinski bedienten Fuhrwerks und wurden von den Pferden niedergetrampelt. Die Verunglückten, die schwere Verletzungen erlitten, befinden sich in ärztlicher Behandlung. Lucinski wurde verhaftet. Er beteuert, daß er den Unfall nicht habe verhüten können.

Kurz und Neu.

* Am 16. Mai werden die Aktionäre der North West State Bank, Milwaukee und North Ave., über den Vorschlag der Erhöhung des Kapitals der Bank von $200,000 auf $300,000 abstimmen. Jeder Aktionär kann, wird der Vorschlag angenommen, für je zwei seiner Aktien eine neue, zu $100, erhalten.

— Zu den Vermählungsfeierlichkeiten im deutschen Kaiserhause wird auch König George von England eintreffen, —begleitet vom britischen Staatssekretär des Auswärtigen. Man erwartet außerdem den russischen Zar in Berlin. Unter solchen Umständen wird der Affäre natürlich auch eine hochpolitische Bedeutung beigelegt.

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

„Near-Cut Glas“ Obst-Bowlen

— eine genaue Nachahmung einer sehr teuren geschliffenen Bowle. Gewicht 4½ Pfund; 9½zöllige Größe; der Schliff ist tief und klar.

Subway-Laden.

50c

„Paß the Cow“ Rahmtopf; 10c

Verkauf von Silberwaaren —garantirt—

— bestehend au. Teelöffeln, Dessertlöffeln, Buttermessern, Eßlöffeln und Zuckerlöffeln; auch Fleischmesser und Gabeln mit einfachen Griffen.

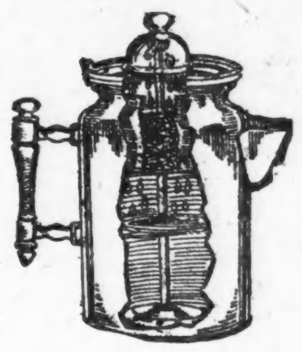
Subway-Laden.

zu 10c

Aluminium Percolators, weniger als Halb des gewöhnlichen Preises

Ein hervorragender Fabrikant von Aluminium-Waaren setzte einen speziellen Einführungspreis für dieses vorzügliche Erzeugniß fest — und wir markirten den Preis der Percolators zu

1.68



Dies ist bedeutend weniger als der Herstellungspreis; und diese Percolators sind ebenso gut wie irgendwelche, die für das Doppelte und mehr als das Doppelte verkauft werden, 1.68.

2,000 Percolators an Hand und wir nehmen Bestellungen entgegen für weitere 10,000, und liefern dieselben innerhalb einiger Tage ab. Können auf jedem Ofen verwendet werden.

1.68

Volle 2 Quarts haltend, und angefertigt aus echtem Aluminum; garantirt für fünf Jahre, und werden noch länger vorhalten. Extra Glas-Tops zu 5c.

Subway-Laden.

Gebleichte Bettücher zu nur 45c.

—72×90zöllige Größe, und weich gesponnen; ungewöhnlicher Wert.

Einzelgröße Bettücher — 54×90 — zu 30c; dreiviertel Größe Bettücher,—63×90—zu 40c.

45×36 Kissenbezüge, 10c.

Subway-Laden.

Rompers für Kinder —unter dem Preis

— von Percale oder Gingham gemacht—in hellen und dunklen Farben; Größen 2 bis 4 Jahre; Strand Suits eingeschlossen;

zu 25c

Kleider für Kinder, speziell zu 38c

Subway-Laden

Räumung-Verkauf von Korsets zu 1.65 Paar

— ungefähr 200 Korsets, in wohlbekannten Fabrikaten und neuen Facons; gemacht aus Batiste und Coutil, mit Spitzen und Band besetzt; zu einem Drittel Ersparniß.

Subway-Laden.

12-knöpfige seidene Handschuhe für Damen, 58c

—doppelte Fingerspitzen; schwarz oder weiß.

16knöpfige Handschuhe, von guter, schwerer Seide; schwarz oder weiß; doppelte Fingerspitzen u. weite Arme; 68c. Subway-Laden.

Zwei Clasp waschbare Chamois Handschuhe Damen, in weiß und Chamois farbig, extra Qualität, 25c.

Union-Suits zu nur 25c —extra Werte

Eine spezielle Partie von ungefähr 100 Dutzend tadellos passenden Union Suits, sowohl in Knielänge wie Umbrella Facon; dieselben sind erstaunlich niedrig markirt.

Subway-Laden.

Plaited Negligee-Hemden für Männer

—auch schlichte Facons; beschmutzte und angebrochene Sortimente von unserer 1. Floor Abteilung. Die durchschnittliche Ersparniß ist 25 Proz., viele werden aber zum doppelten Preis verkauft — zu

50c

Subway-Laden

Rester von weißen Lawns herabmarkirt

— auch Nainsooks, einfache und fancy Flaxons, Longcloths und punktirte Swisses, in 1½- bis 6-Yard-Längen; Herabsetzung von 33⅓ Proz. bis zu 50 Proz., für

8c

Oxfords und Pumps für Damen zu 50% Ersparniß

—eine Ersparniß, wie sie bald nicht wieder geboten werden wird—es ist dies das Endresultat eines außerordentlich günstigen Uebereinkommens und eines speziellen Einkaufes.

Subway-Laden.

1.55

Darunter befinden sich Tan Calf oder Kid, Patent Colt, Vici Kid, schwarze Suede, weiße Canvas sowie Buckskin — alle markirt zu nur 1.55.

1.55

Jedes Paar sowohl Welt genäht oder bei Hand gewendet. Dieser Verkauf ist bis jetzt der außerordentlichste, der in dieser Saison stattfunden hat.

Garnirte Hüte in einem speziellen Verkauf

— in beliebten Facons, einschließlich die Poke, Mushroom und Matrosen; sämmtlich elegant garnirt mit Seide, bulgarischen Bands, Dresden Seideband, Obst und Blumen — zu

3.75

Hüte in unserem Subwayladen frei garnirt.

Madras Hemden in hübschen Mustern

—in gestreiften oder gemusterten Facons; mit weißem besticktem Robespierre Kragen und bestickten Cuffs; mit Perlmutterknöpfen garnirt;

zu $1

Subway-Laden

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Noch mehr Skandal?

Den unermüdlichen Schmutzaufrührern hat die Staatslegislatur einen sehnlichst erhofften neuen Spaß verdorben. Das Haus hat mit 74 gegen 37 Stimmen den Antrag abgelehnt, alle Schandtaten aufzudecken, die in den letzten zwei Jahren vom Stadt- und Countyrate, von den Einschätzungsbehörden und von den halböffentlichen Korporationen in Chicago verübt worden sein sollen. Daß bei solchen in's Blaue hinein geführten Untersuchungen nichts Gutes herauskommt, hat der „Sittlichkeitsausschuß“ soeben erst auf's Neue bewiesen. Werden bestimmte Anklagen erhoben, die nicht vor die Gerichtshöfe gehören, so mag es die Pflicht der Legislatur sein, sich mit ihnen zu befassen. Auf leeres Geschwätz hin sollte dagegen keine verantwortliche Körperschaft amtliche Verdächtigungen aussprechen, von denen doch immer etwas hängen bleibt, selbst wenn sie durch ein öffentliches Verfahren widerlegt worden sind. Derartige Untersuchungen mögen der Sensationspresse gefallen, deren Spalten sie wochenlang mit dem aufgewühlten Schmutze füllen, aber zur Verbesserung der öffentlichen Zustände können sie unmöglich führen.

Ob beispielsweise die Steuerbehörden wissentlich großartige Steuerhinterziehungen geduldet oder sogar gefördert haben, sollte sich aus den allgemein zugänglichen Steuerlisten mit Leichtigkeit ermitteln lassen. Daß aber das Besteuerungssystem in Illinois überhaupt lächerlich mangelhaft ist, braucht sich die Legislatur nicht erst von einem Untersuchungsausschusse sagen zu lassen. Es ist ihr schon unzählige Male bewiesen worden, daß eine Vermögensteuer nicht eingetrieben werden kann, weil Niemand auf seine Wertpapiere 35 bis 50 v. H. Steuern bezahlen wird. Trotzdem wird die notwendige Steuerreform immer und immer wieder hinausgeschoben. Desgleichen hat die Legislatur sich noch nie bemüßigt gefühlt, an die Stelle der vielen verschiedenen Verwaltungskörperschaften, deren Chicago sich zu erfreuen hat, eine einheitliche Verwaltung zu setzen, die überflüssigen Wahlämter abzuschaffen, oder die großen halböffentlichen Gesellschaften unter strengere Aufsicht zu stellen. Was kann also die „Aufdeckung“ der Mißstände nützen, die aus dieser Versäumniß entsprungen und jedem halbwegs unterrichteten Bürger wohlbekannt sind? Wenn die Legislatur nichts „tun“ will, so ist es nur folgerichtig, daß sie auch eine abermalige Untersuchung abgelehnt hat. Mit Skandalen ist das Volk nachgerade übersättigt.

Nur ein Fünftel.

Ihre schwerste Belastungsprobe hat die Zollvorlage gestern unerwartet gut ausgehalten. Der Vorschlag, Rohwolle auf die Freiliste zu setzen, wurde vom demokratischen Kaukus mit 190 gegen nur 42 Stimmen gutgeheißen. Da die Partei noch im vorigen Kongresse neben anderen Zollverbesserungen die Herabsetzung des Wollzolles auf 15 v. H. gefordert, sich also damals noch nicht für freie Rohstoffe erklärt hat, so ist es sicherlich anerkennenswert, daß nicht viel mehr als ein Fünftel ihrer Mitglieder sich gegen diesen „Radikalismus“ gesträubt hat. Dieses Fünftel aber setzt sich größtenteils aus verkappten Schutzzöllnern zusammen, die sich gegenseitig unterstützen. Beispielsweise stimmten die meisten Abgeordneten aus Louisiana gegen die Freiwolle, obwohl in ihrem Staate gar keine Schafe gezüchtet werden. Selbstverständlich geschah das in der Erwartung, daß die Abgeordneten aus den Wollestaaten sich später zum Danke dem freien Rohzucker widersetzen würden. Während aber die Schutzzöllner vom Süden ziemlich stark unterstützt wurden, schlugen die Hoffnungen fehl, die sie auf die Neuenglandstaaten gesetzt hatten. Das kam daher, daß Tags zuvor eine Ersatzwahl in Massachusetts stattgefunden hatte, in der die neue Zollvorlage zum alleinigen „Issue“ gemacht worden war, und aus der dessenungeachtet oder gerade deshalb der demokratische Bewerber als Sieger hervorging.

Wie vorauszusehen war, ergingen sich die Schutzzolldemokraten in heftigen Angriffen auf den Präsidenten. Sie warfen ihm vor, daß er sich in die Geschäfte des Kongresses widerrechtlich einmischte und seine Patronagegewalt dazu benützte, den gesetzgebenden Zweig einzuschüchtern. Herr Underwood aber stellte fest, daß der Präsident mit nur zwei Ausnahmen den Entwurf gebilligt hätte, der vom Ausschusse für Mittel und Wege ausgearbeitet worden war. Diese zwei Ausnahmen wären Freizucker und Freiwolle. Damit fallen alle Gerüchte über die ungewöhnliche Einmischung des Präsidenten zusammen. Er hat dem Kongresse keine Vorschriften gemacht, sondern nur Wünsche ausgedrückt, die vollständig mit den Ueberlieferungen der Partei übereinstimmen. Daß er das schon von Grover Cleveland aufgestellte Zollprogramm wieder in Erinnerung gebracht hat, dessen Grundstein die zollfreie Einfuhr aller Rohstoffe war, gereicht Herrn Wilson wahrlich nicht zur Unehre. Zu tadeln sind einzig und allein die Schutzzöllner, die unter demokratischem Aushängeschilde die republikanische Zollpolitik verfechten.

Wenn diese „Demokraten“ sich jetzt von ihrer Partei abwenden und zur republikanischen übergehen, so wird das für die reinliche Scheidung der Politik, namentlich im Süden, von unschätzbarem Vorteile sein. Daß es auch in den Südstaaten Schutzzöllner gibt, ist ja leicht zu verstehen, aber unbegreiflich ist es, warum sie in der demokratischen Partei verharren und ihr stets Hindernisse in den Weg legen, statt sich offen und ehrlich der republikanischen anzuschließen. Diese ist doch heutzutage nicht mehr die „Niggerpartei“, sondern sie hat im Gegenteile ohne Widerspruch den Negern im Süden alle ihre politischen Rechte wieder entziehen lassen. Sie wird ihnen auch die Vertretung auf den republikanischen Nationalkonventionen kürzen, — was allerdings schon längst hätte geschehen sollen. Daher haben die Schutzzöllner in Tennessee, Alabama, Louisiana und Texas keinen Grund mehr, sich als Bleigewichte an die Füße der demokratischen Partei zu hängen. Sie sollten endlich den Mut ihrer Ueberzeugung haben.

Eine fortschrittliche Bill.

Der Gesetzgebung des Staates New York liegt eine Bill vor, welche darauf abzielt, den Verkauf von alkoholhaltigen Getränken Sonntags zwischen 1 Uhr Nachmittags und 11 Uhr Abends zu gestatten. Die Vorlage hat die Empfehlung des Gesetzgebungsausschusses, der ernannt wurde, Gesetzgebungsvorlagen behufs Verbesserung des New Yorker Polizeidienstes, Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Polizei und im Besondern Befreiung der Polizei von korrupten Einflüssen, auszuarbeiten. Sie hat die Billigung aller freisinnigen Elemente und aller derer, die erkannten, daß durch ein Verbot, das nicht durchgeführt wird und nicht durchführbar ist, die etwaigen Uebel, gegen die es sich richtet, nur noch verschlimmert werden. Sie hat die Unterstützung von Andern, die grundsätzlich gegen jeden Handel in alkoholischen Getränken sind und für die strenge Heilighaltung des Sabbaths, die aber mit Cleveland dafür halten, daß mit den Verhältnissen, wie sie sind, gerechnet werden muß und es töricht und schädlich ist, von Voraussetzungen und Wünschen auszugehen, die mit den Tatsachen in schroffem Widerspruch stehen, bezw. unmöglich und unerreichbar sind. Diese gewannen die Ueberzeugung, daß es unmöglich ist, in der Weltstadt New York den Handel in berauschenden Getränken am Sonntage zu unterdrücken, da der Sonntag für die erdrückende Mehrheit der Bevölkerung nicht nur der Ruhetag, sondern auch, und vielleicht mehr noch, der wöchentliche Erholungs- und Genußtag, sozusagen, ist und bleiben wird; und sie gelangten zu der Ansicht, daß es in jeder Hinsicht besser und auch des Sonntags würdiger ist, den Handel, der sich nicht unterdrücken läßt, zu gestatten, statt dabei zu beharren, ihn ungesetzlich zu machen und dadurch nicht nur einen sehr großen Bruchteil der Bevölkerung zu gewohnheitsmäßigen Gesetzesübertretern und das Gesetz in deren Augen mehr oder weniger verächtlich zu machen, sondern auch die Polizei und ihre Organe stetig sehr starker Versuchung auszusetzen und sie zu korrumpiren.

Die Bill wird bekämpft von der „Anti Saluhn Liga“, den christlichen Temperenzfrauen, den angloamerikanischen Sektenkirchen und all' den Verbindungen und Elementen, die wir allemal auf Seiten von Prohibitions-, Sonntagsschluß- und sonstigen Zwangsgesetzen finden, weil sie die Verhältnisse n i c h t in Betracht ziehen, sondern nur die „Theorie“ gelten lassen und mit dem Kopfe durch die Wand wollen, oder nur nach dem Schein streben und demzuliebe all die Uebel, die nachweisbar sein Gefolge bilden, gern mit in den Kauf nehmen, wenn sie nicht geradezu davon zu profitiren hoffen. Mehrere Vertreter dieser verschiedenen Gegnergruppen fanden sich gestern vor dem Gesetzgebungsausschuß ein, der die Bill unter Beratung hat, gegen die Vorlage zu sprechen. Neben den üblichen Einwänden machten sie, oder einige von ihnen, geltend, weit entfernt, der polizeilichen Korruption ein Ende zu machen, oder doch ihr wesentlichen Abbruch zu tun, werde durch die Annahme der Bill dem Grabsch und der Korruption Tür und Tor geöffnet werden, indem dem Stadtrate die Macht gegeben würde, den Sonntagshandel zu reguliren. Da die Bill nicht im Wortlaute vorliegt, scheint es geraten, sich eines bestimmten Urteils über dieses „Argument“ zu enthalten, es will indessen scheinen, als habe man es hier nur mit einer jener Behauptungen zu tun, mit denen die prohibitionistischen und sonntagsheiligen Herrschaften jederzeit schnell bei der Hand sind, die aber keine andere Berechtigung haben, als die, ihnen in den Kram zu passen, und die auf derselben Stufe stehen mit dem „You're another!“ des Mannes, der „Lügner“ gescholten wurde.

Es mag sein, daß die Bill den Stadtvätern New Yorks einigen Spielraum läßt, u. daß diese den, gegebenen Falles, mißbrauchen könnten, es wird aber überhaupt unmöglich sein, die Gesetze so zu machen, daß gewissenlose, oder korrupte Aldermen nicht die Möglichkeit haben, sich auf Kosten der Stadt oder der Bürgerschaft zu bereichern und in Verfolgung selbstischer Interessen, dem Gemeinwohle auf die eine oder andere Weise zu schaden, oder Abbruch zu tun. Der Versuch, den Stadtrat der Art einzuengen, daß jene Möglichkeit wegfiele, wäre schon ein Mißtrauensvotum gegen die ganze Bevölkerung der Stadt und käme einer Bankerotterklärung des gleichen und allgemeinen Stimmrechts und des demokratischen Staatsgedankens gleich. So weit sind wir aber doch wohl noch nicht, auch nicht in New York. Und auf alle Fälle bleibt die Tatsache, daß durch die Gesetzlichmachung des Ausschanks von 1 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Nachts die Grabschgelegenheit und Quelle der Korruption, soweit die Polizei in Betracht kommt, ganz bedeutend verringert, bezw. zu sehr großem Teile abgegraben würde, und das wäre ein sehr großer Gewinn.

Einer der gegen die Bill protestirenden Geistlichen rief dem Ausschuß zu: „Spielt nicht mit diesem Stabe politischen Dynamits!“ Dahingegen wird ihm von freisinniger Seite zu raten sein, laßt Euch nicht verblüffen durch das Gespenst, das die Fanatiker usw. Euch vorführen. Es steckt neben Heuchelei und Fremdenhaß nur herzlich wenig unter dem Bettlaken — hinter der Bill aber steht zweifellos die erdrückende Mehrheit der Bevölkerung der Stadt.

Es wäre ein großer Gewinn für das ganze Land, wenn die New Yorker Sonntagsausschank = Bill Annahme fände. — — —

Chinas innere Schwierigkeiten.

Von den innern Schwierigkeiten, mit denen die Republik der Mitte auf Schritt und Tritt zu kämpfen hat, gibt der Berichterstatter der „Times“ in Shanghai ein klassisches Beispiel. Schon seit geraumer Zeit hat, wie es scheint, sich zwischen Nangtschang, der Hauptstadt von Kiangsi, und Peking ein wenig erquicklicher und ziemlich offener Streithandel hingezogen. Li Tutuh, der Beherrscher von Kiangsie, ist in seiner Weise eine tüchtige, schneidige Persönlichkeit, regiert seine Provinz mit starker Hand und trägt gar kein Bedenken, wenn er Geld braucht, es in starken Beträgen von denen zu „entleihen“, die es besitzen. Naturgemäß gab das zu Klagen Anlaß, und weil der Gouverneur auch sonst wohl für die Männer in Peking etwas zu unabhängig war, so setzte die Zentralregierung nicht etwa den Mann ab, sondern stellte ihm in Wangschuikai einen Zivilgouverneur an die Seite. Wangschuikai ist ein alter Beamter, der auf lange Erfahrung unter den Mandschu zurückblickt; er hatte als Zivilgouverneur die Aufsicht über die Ausgaben, und durch ihn trachteten die Herren in Peking dem unbotmäßigen Statthalter den „nervus rerum“ für seinen Hauptrückhalt, die Truppen, wenn auch nicht ganz abzuschneiden, so doch wirksam zu kürzen. Li Tutuh verstand natürlich auf den ersten Blick, worauf die Ernennung seines neuen Zivilkollegen abzielte, und bestellte sofort 7000 Gewehre mit reichlicher Munition bei einem ausländischen Hause in Schanghai. Das kam dann ehestens dem Vize-Präsidenten, General Lijuanhung, bekannt von seiner Wutschanger Zeit her, zu Ohren, und er wies die Zollbehörden in Kiukiang an, die Gewehre mit Beschlag zu belegen, und sandte Kanonenboote an Ort und Stelle, um für etwaigen Widerstand gerüstet zu sein. Inzwischen hatte Li Tutuh 500 Mann Truppen abgesandt, um die Gewehre abzunehmen. So kam es, daß die bewaffnete Macht der Zentralregierung und die des Provinzherrschers sich eine ganze Weile gegenüberstanden und daß es um ein Haar zum Kampfe gekommen wäre. Schließlich lief indes die Sache doch friedlich ab, und Li Tutuhs Männer kehrten ohne die Gewehre nach Nangtschang zurück. Lijuanhung hat mittlerweile die Waffen im Zeughause von Wutschang gelagert. Li Tutuh aber hat den Anspruch darauf keineswegs aufgegeben und ist im übrigen fest entschlossen, auch ohne diese Gewehrsendung Herr und Meister in Kiangsi zu bleiben. Er hat nach verschiedenen Richtungen Truppen ausgesandt, die Zugangspunkte zu seiner Hauptstadt befestigt und trotzt der Zentralregierung, die er ruhig herausfordert, ihr Schlimmstes zu tun. Daß die Lage nicht sehr einfach ist, erkennt man daraus, daß den chinesischen Blättern zufolge General Lijuanhung geraten hat, Li Tutuh jedenfalls einstweilen ruhig auf seinem Posten als zeitweiliger Gouverneur zu belassen. Selbstverständlich könnte das indes nicht ohne beträchtliche Einbuße an Ansehen für die Pekinger Regierung geschehen, und der Präsident Juanschikai hat daher öffentlich seinen Entschluß verkündet, Li Tutuh zum Gehorsam zu bringen. Was diesen anbelangt, so gehört er selbst zum jungen Nachwuchs Chinas und hat auch seine Stütze und seinen Rückhalt hauptsächlich unter dem jüngern Geschlecht, während der ihm auf den Nacken gesetzte Wang außerdem zu einer andern Partei gehört. Was die ganze Lage und den möglichen Ausgang der Dinge noch mehr verwickelt, ist der Umstand, daß die reichen Leute in Nantschang, bei denen Li Tutuh Geld „entliehen“ hat, ihrerseits in Sorgen leben, Lis Beseitigung könnte ihnen alle Aussicht auf Rückzahlung rauben. Li selbst scheint keinen höheren Ehrgeiz zu kennen, als seinen Posten zu behaupten und tatsächlicher Beherrscher einer reichen Provinz zu bleiben. - Falls die Männer in Peking ihn nicht zu verdrängen imstande sind, kann morgen ein anderer Provinztyrann sich zu gleicher Selbstständigkeit aufschwingen. Es handelt sich nur darum, ob er stark genug ist. Die Provinzversammlungen sind eher geeignet, diese partikularistische Strömung als die Stärkung der Zentralgewalt zu fördern. Wenn man im einzelnen Falle sieht, wie schwer es hält, Unbotmäßigkeit in Schranken zu halten, gewinnt der doch nicht abzuweisende Gedanke an die Möglichkeit fremder Ränke für das weitausgedehnte, menschenwimmelnde, aber sehr locker gefügte Land eine unheimlich drohende Bedeutung.

Merkwürdige elektrische Erscheinungen!

Elektrische Experimente gewöhnlicher Art sind jetzt nicht einmal bei der Jugend mehr besonders beliebt, da die großen Neuheiten wie drahtlose Telegraphie, Röntgenstrahlen und andere das Interesse in neuere Bahnen gelenkt haben. Es lassen sich aber immer noch mit verhältnißmäßig einfachen Mitteln merkwürdige Versuche anstellen. Auf ein vielleicht neues elektrisches Phänomen macht die Wochenschrift „English Mechanic“ aufmerksam. Man schüttet auf ein Blatt Papier einen Haufen gewöhnlichen Bronzepulvers und führt die Enden der beiden Drähte eines elektrischen Stromkreises von 220 Volt Gleitstrom in diesen Haufen hinein. Wenn die beiden Drähte ziemlich weit von einander entfernt sind, zeigt der Voltmesser überhaupt keinen Strom an. Die beiden Drähte werden nun allmählich einander genähert und dementsprechend rückt die Nadel des Spannungsmessers vor. Die Drähte können dann wieder bis auf einen gewissen Abstand auseinandergezogen werden, ohne daß der Strom verschwindet, und jetzt kommt das Erstaunliche. Wenn die Drähte ziemlich dicht beieinander sind und dann langsam ganz aus dem Pulver herausgenommen werden, so geht die Nadel des Voltmessers doch nicht auf Null zurück. Man kann die Drähte bis zu einem Zoll von dem Pulver und voneinander entfernen, ohne daß der Strom unterbrochen wird. Zunächst möchte man an eine stille Entladung, nämlich an ein Ueberspringen des Stromes durch die trennende Luftschicht glauben. Bei genauerer Betrachtung aber zeigt sich etwas anderes und ganz Ueberraschendes. Von einem der Drähte zum anderen oder von beiden nach dem Häuflein Pulver hin findet sich nämlich eine spinnwebenfeine Verbindung von Bronzepulver, die wie ein äußerst dünner Draht aussieht und zweifellos die Leitung des Stromes vermittelt. Bei der ersten Entdeckung dieser Erscheinung glaubte der Beobachter, daß vielleicht etwas Flüssigkeit in dem Pulver enthalten wäre, so daß dieses gleichsam an die Drähte anbackte. Auch diese Vermutung aber erwies sich als unrichtig. Ohne den elektrischen Strom war es durchaus unmöglich, das Pulver in eine solche Fadenform auszuziehen. Um ganz sicher zu gehen, daß nicht irgendwelche Verunreinigungen ein Ankleben des Pulvers herbeiführen, reinigte der Experimentator jenes noch besonders mit Benzol. Der Erfolg bleibt auch dann derselbe. Die gleiche Erscheinung konnte auch mit Benutzung von Graphitpulver hervorgerufen werden, nur daß sie dann noch sonderbarer ausfiel. Statt eines einzelnen Fadens entstand nämlich eine ganze Anzahl gleichzeitig, und an einigen von ihnen war eine Funkenbildung bemerkbar. Ein Versuch dagegen, zu demselben Erfolg mit pulverisirtem Eisen zu gelangen, schlug fehl, vielleicht aber nur, weil das Pulver noch zu grob war. Das Experiment läßt sich noch in hübscher Weise abändern. Bestreut man die beiden Enden der Drähte nur eben mit so viel Pulver, daß sie davon bedeckt werden, und zieht sie dann allmählich nach oben hin auseinander, so bildet sich zwischen ihnen ein hängender Draht aus dem Pulver. Bis zu einem Abstand von einem Zoll bleibt er zusammenhängend; dann reißt er durch, aber das Pulver fällt auch dann noch nicht ab. Wenn nun die Drähte einander wieder genähert werden, so rollt sich der Faden, entgegen der Schwerkraft auf und bemüht sich augenscheinlich, die Verbindung der Spitze mit dem anderen Draht wiederzugewinnen. Daraus wird es schon ersichtlich, daß die Erscheinung auf elektrischen Vorgängen beruht. Die Erklärung ist wahrscheinlich im Vergleich mit der bekannten Frittröhre oder Kohärer zu suchen, wie er nach der Angabe von Branly bei den ersten Versuchen mit drahtloser Telegraphie gebraucht wurde. Auch bei diesem Apparat zeigt sich eine auffällige Kohäsion der einzelnen Teilchen eines Pulvers unter der Wirkung eines elektrischen Stromes. Der Grund dafür wird bisher von den meisten Physikern in einer Wärmewirkung gesehen, die eine gewisse Verschmelzung der Teilchen herbeiführt. Daß die Hitze unter dem Einfluß des Stromes eine sehr beträchtliche werden kann, lehrt das Ueberspringen der Funken bei der Benutzung von Graphitpulver. Das Verhalten des abgerissenen Fadens, der wieder nach der Vereinigung mit dem anderen Draht strebt, läßt sich leicht aus der Anziehung entgegengesetzter Elektrizität verstehen, da der eine Draht positiv, der andere negativ geladen ist. Diese Erscheinung ist also mit dem Verhalten der Goldplättchen eines Elektroskops zu vergleichen.

Schützt Albanien!

Aus „gelehrten Kreisen“ wurde die Frankfurter Zeitung um die Veröffentlichung folgender Zuschrift gebeten: Aus dem grauen Altertum hat sich in herber, urwüchsiger Kraft ein kleines Volk bis in unser Zeitalter durchgerungen. Allen Stürmen wildbewegter Zeiten zum Trotz hat sich dieses Volk behauptet; die Eroberungen der Mazedonier, Römer, Byzantiner, Slawen, Türken waren nicht imstande, es zu vernichten oder seine Eigenart zu zerstören. So stellt dieses Volk, die Albaner, ein merkwürdiges und ehrwürdiges ethnologisches Naturdenkmal dar, dessen Zerstörung von allen, die nicht in einer öden Uniformirung der Menschheit das höchste zu erstrebende Ziel erblicken, sondern die Reize der Mannigfaltigkeit im Leben der Natur zu schätzen wissen, aufs Tiefste beklagt werden würde. Jawohl, der Albaner ist ein Naturdenkmal, denn auch der Mensch — nicht nur als Einzelwesen, sondern auch als Gesammtheit, als „nationale Individualität“ — ist eine Schöpfung der Natur, ein Teil der Natur. Die türkische Fremdherrschaft, die in den letzten Jahrhunderten das albanische Volk in seiner Entwicklung gehemmt, aber zugleich auch vor Zerstörungsversuchen geschützt hat, ist zu Ende, und das Erste, was man nun in Europa für recht und gut findet, ist — dieses herrliche Naturdenkmal zu zertrümmern und zu zerstören. Denn darüber darf man sich doch keiner Täuschung hingeben: Die Fragen, ob die Grenzen des neuen albanischen Staates 20 bis 60 Kilometer weiter östlich oder westlich gezogen werden, ob sie den einen oder anderen Ort in sich schließen sollen oder nicht, sind nur Unterfragen einer Haupt- und Endfrage: Soll ein lebensfähiges Staatswesen (das ohne genügende Ausdehnung und ohne gewisse natürliche, durch Gebirge und Flüsse gebildete Grenzen undenkbar ist), oder soll ein Staatswesen geschaffen werden, das so schwach und hilflos ist, daß es mit absoluter Sicherheit in absehbarer Zukunft von seinem östlichen Nachbar erdrückt und zermalmt werden muß? Und weiter kann nicht der Schatten eines Zweifels darüber obwalten, daß mit der Existenz eines albanischen Staates auch die Existenz des albanischen Volkes steht und fällt. Was von der Sicherheit, Gerechtigkeit, Freiheit und allen anderen hübschen Sachen, die die Eroberer in ihren schwungvollen Proklamationen anderen Volkselementen so freigebig verhießen, in Wirklichkeit zu halten ist, darüber braucht man sich keine Illusion zu machen. Auf die Greuel, die im unglücklichen Albanien, soweit es von den „Befreiern“ besetzt ist, verübt wurden und fortgesetzt verübt werden, soll hier nicht eingegangen werden. Wir wollen hier ja nicht die Frage der „Humanität“ (die es mit Individuen zu tun hat), sondern, wie gesagt, die Frage des „Naturschutzes“, die Frage der Erhaltung einer Art, einer Gattung des Menschengeschlechts behandeln. Erstaunt muß man fragen: Hat die Wissenschaft, insbesondere die Völkerkunde und die Sprachwissenschaft, kein Interesse an dieser Frage? Warum schweigt die europäische Wissenschaft? Warum erhebt sie nicht Protest? Die Zoologie und Botanik haben ihre Stimmen erhoben, daß gewisse Arten der Tier- und Pflanzenwelt (beispielsweise die Arten des Paradiesvogels, manche afrikanische Säugetiere, verschiedene Alpenpflanzen usw.) nicht vollständig ausgerottet, sondern daß diese Gattungen der Nachwelt erhalten bleiben mögen. Sollte nicht auch die Erhaltung eines eigenartigen Volkes mit seiner Sprache, seiner Poesie, seinen Rechtsanschauungen, seinen Sitten usw. vom Standpunkte der Wissenschaft mit allem Nachdruck zu fordern sein?

— Eine Perle. — Erster Kompagnon: „Was, den Müller haben Sie für uns als Reisenden engagirt? Diesen Frechling, der sich, noch bevor er aufgenommen war, auf unseren Namen Geld geborgt hatte?!“ — Zweiter Kompagnon: „Eben deshalb; denn bedenken Sie: was muß der Mann für eine Beredsamkeit besitzen, daß er auf unseren Namen etwas geborgt kriegt!“

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Freitag bildet den Schlußtag der sensationellen Bargains des erfolgreichen vier Tage Verkaufs des „Kelting“ Lagers.

Keltings Vorrat von Garn — „Sunlight“, — Shetland Floß, Saxony und Germantown, Keltings Preis 8c; Verkaufspreis... **5c**

Keltings Battenb. u. durchbroch. Arbeit, in prachtvoll. Centerpieces u. Scarfs; bis 2.50 wert, Verkaufspr........ **49c**

Handschuh-Bargains. Lange seidene Handschuhe für Damen, schwarz od. weiß, Keltings Preis 1.50 Verk.-Pr., r **98c**
Kurze seidene Damenhandschuhe, schwarz od. weiß, Keltings Preis 1.25, Verk. Preis.... **85c**

Strümpfe von Keltings Lager Nahtlose schw. baumw. Damenstrümpfe, Keltings Preis 15c; Verk. Pr., Paar.. **8c**
Ext. feine Gauge Strümpfe für Damen, schwarz u. weiß, Keltings Pr. 25c Verk.-preis, Paar **12½c**

Shinola Schuh-Politur **5c**

Gürtel Pins für Damen, sch. Steinfassung, Keltings Pr. 25c; — Verk. Pr. **9c**

Keltings Bänder. Partie v. Nr. 60 Taffeta Band, in sortirten Farben — Keltings Pr. 15c; Verk. Pr., Yd. **10c**
Partie Nr. 80; Taffetaband, alle Farben, Keltings Pr. 20c, Verk.-Preis — Yard..... **12c**

Feh. Haarnadeln, Verk.-Preis....... **9c**

Kinder-Sonnenschirme Eine Partie Kinder Sonnenschirme, in einer gr. Varietät von Farben u. Griffen, Keltings Pr. bis 29c; Verkaufs-Preis.... **10c**

Haar-Rollen. Eine Partie von sanitären Haarrollen für Damen Verkaufs-Pr., zu.... **12½c**

Arrow Marke leinene Männerkragen; — Keltings Pr., 15c; Verkaufs-pr., zu...... **7½c**

Partie Toilettpapier, per Rolle 2c

Coats Zwirn — sechs Spulen für nur **25c**

Parfümirte Toiletten-Seife. 3 Stück in der Schachtel, Verkaufspreis — p. Schachtel, zu........... **9c**

Schluß-Räumung von Keltings Kleiderstoff-Lager zu riesiger Ersparniß.
27zöll. fancy Kleider-Ginghams, Toil du Nord, Red Seal etc. Keltings Preis 12½c Verkaufs-Preis, Yd... **8½c**
27zöll. mercerized Poplin, alle Farben — Keltings Preis 19c Verkaufspreis — die Yard...... **12½c**
27zöll. feine mercerized Voiles, alle Farben, volle Stücke — Keltings Preis 15c; Verk.-Pr., Yd..... **9½c**
1 Partie 26zöll. einfacher u. fancy seid. Mull, Keltings Preis 29c; Verkaufs-Preis, Yard...... **12½c**
1 Partie 36zöll. reinseid. schwarze Messalines, Taffeta u. Satin Duche ß, Keltings Preis 1.25 — Verkaufspreis, Yd.... **69c**
Eine Partie 42zöll. einf. u. sch. engl. Mohair, Keltings Preis 65c, unser, Yd..... **39c**

Bemerkenswerte Freitag-Herabsetzungen in Muslin, Leinen und Bettzeug von Aug. P. Keltings Einkauf.
36zöll. feiner Cambric, vom Stück — Keltings Pr. 12½c; Verkaufspreis, Yard.. **6¾c**
Fruit oft the Loom u. Lonsdale gebleichter Muslin, Keltings Preis 12½c — Verkaufspreis, Yard. **8½c**
Comforters, — gute schwere Wintersorte; Keltings Preis 1.75 — Verk. Preis **1.19**
64zölliger gebleichter, mercerized Tafeldamast, Keltings Pr. 45c; Verk.-preis, Yd..... **29c**
72zölliger gebleichter mercerized Tafeldamast, Keltings Pr. 50c; Verkaufspreis, die Yard..... **32½c**
8-4 gebleichte mercerized Tischtücher, Keltings Preis 98c, Verkaufs-Preis......... **65c**

Waists und Untermuslins. Eine Partie weiße Shirt Waists für Damen, alle Größen — Keltings Preis $1, Verkaufs-Preis......... **50c**
Muslin Beinkleider für Damen, Stickerei besetzt. Keltings Pr. 58c; Verkaufspr. **35c**
Hauskleider für Damen, in hellen und dunklen Effekten, Keltings Preis 1.50 — Verkaufs-Preis...... **89c**

Zehn Facons in Chip Shapes Diese Partie besteht aus einem ausgezeichneten Sortiment v. beliebten Frühjahr- u. Sommer-Facons — viele anderswo zu $2.00 und $3 verkauft — hier zum Verkauf am Freitag nur........ **98c**

Unterzeug vom Kelting Lager. Balbriggan Unterhemden und Hosen f. Männer. Keltings Preis 50c — unser Verkaufs-Preis......... **29c**
Feine gerippte Unterhemden u. Hosen f. Männer. Alle Größen. — Keltings Preis 29c; Verkaufs-Preis..... **17½c**
Lisle Vests u. Pants für Kinder, Keltings Preis 15c; Verkaufspreis, nur....... **7½c**

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Heute Donnerstag, die Walzer-Operette „Wiener Blut“. Freitag: Benefiz- und Ehrenabend für Marie von Wegern, der größte Schwankerfolg der Welt: „Haben Sie nichts zu verzollen?“ Samstag Matinee um 2¼ Uhr: „Die Hochzeit von Valeni“. Samstag Abend, Sonntag Matinee und Sonntag Abend: „Haben Sie nichts zu verzollen?“ Dienstag: Benefiz- und Ehrenabend für das Chorpersonal: „Die lustige Witwe in zweiter Ehe“.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Wruck gebor. Dehr

(Schwester der verstorb. Frau Gewelke) im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1:45, vom Trauerhause, 3824 West End Ave., nach der Heiligen Geist Kirche, Adams Str. u. 43. Ave., von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Wruck, Gatte.
Frau P. Weiland, Frau A. Weiland, Frau M. Neja, Frank Wruck und August Wruck, Kinder.
Frau Stenzel, Frau Weiland und Frau Franke, Schwestern.

dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Marie Borchwaldt

Wittwe des verstorbenen Fred Borchwaldt, am 15. April im Alter von 70 Jahren, 1 Monat und 24 Tagen nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, 1 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 949 N. Leavitt Str., nach dem Waldheim Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Runge, Henrietta Doose, Minnie Schroeder, Schwestern.
Augusta Schmidt, Schwägerin.
Bertha Borchwaldt, Schwiegertochter.
Fred Borchwaldt, Enkel. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Maria Weber

im Alter von 68 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1810 Burling Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann P. Weber, Gatte.
Frau J. H. Anderson, Mary, Anna und Leonard und die verstorb. Susanna M. Hopkins, Kinder, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

John F. Heim

im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, um 8 Uhr 30 Min. Vorm., vom Trauerhause, 1845 Orchard Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frances Heim gebor. Pauler, Gattin.
Minnie, Frank H., Mary, Kinder.
John P. Brodesser, Schwiegersohn.

bmdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Wilhelm Pfaff

am 16. April im Alter von 63 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3614 Cortland Str., am Samstag, den 19. April, um 1 Uhr 30, nach dem Montrose-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Pfaff, Gattin.
Wilhelm und Lora Pfaff, Kinder.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

August B. Müller

im Alter von 33 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1815 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Müller, Mutter.
Anna, Frank, Mary, Michel, Rosie, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Pretoria Gegenseitiger Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

William Schewe

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 3637 Maplewood Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 11:30 in ihrer Halle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

M. Stoll, Präsident.
E. Werner, Sekretär.

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitglieder die traurige Nachricht, daß Bruder

William Schewe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, 12:30, vom Trauerhause, 3637 Maplewood Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 11:30 in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Frederick Krein

im Alter von 78 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, um 10:30 Vormittags, von Greins Kapelle, Nr. 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Kate, Heinrich und Carl Krein, Kinder, nebst Verwandten.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Albert Jaffke

Sohn der verstorb. Louise Jaffke, geb. Wienert, im Alter von 16 Jahren, 11 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, 1 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 1700 W. 15. Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Jaffke, Vater.
George Jaffke, Bruder.
Wilhelmina Strauß, Großmutter.

mido

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

Julius Renner

welcher heute vor einem Jahre, am 17. April 1912, uns durch den Tod entrissen wurde.

Schon ist ein Jahr vergangen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können es nicht fassen,
Es bricht uns fast das Herz.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Kann uns nicht mehr beglücken,
Auf einmal war es aus.
Gibt's noch ein größer Unglück
Als dieses, das uns traf,
Daß du, geliebter Gatte und Vater,
So früh mußtest hinweggerafft.
Ach, viel zu früh verließest du die lieben
Deinen,
Voll Trauer und Kummer lieben wir hier
und weinen.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin nebst Kindern.

Zur Erinnerung

Zur ehrenden Erinnerung an unseren innig geliebten Gatten und Vater

Michael Zirngibl

welcher heute vor einem Jahre, am 17. April 1912, gestorben ist.

Heut' ist es schon ein ganzes Jahr,
Daß, lieber Vater, du lagst auf der „Totenbahr“.
Manche Träne netzt bereit dein Grab,
Seit wir dich sahen sinken hinab.
Und unser Herz füllt Weh und Ach.
Deine liebe Hände können wir nimmer drücken,
Nicht mehr dein treues Herz beglücken,
Doch denken wir deiner jederzeit,
Dir, lieber Gatte und Vater,
Sei dies Andenken geweiht.
Es kehrt kein entflohener Augenblick mehr,
Doch Erinnerung führt die Vergangenheit her.

Gewidmet von der trauernden Gattin:
Anna Zirngibl, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn

John Polorny

gestorben am 17. April 1910.

In unserem Heim bist du vermißt,
Dein lieber Platz ist leer,
Dunkel ist's in unserem Haus,
Wir seh'n dich nimmermehr.

Von deinen trauernden Eltern und Schwestern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Jutterweiler, Präs. Fred Mann, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*2

COLISEUM Nachmittags um 2:15 Abends um 8:15 **Letzte Woche**
Letzte Vorstellung Sonntag, den 20. April. Türen eine Stunde früher offen.
RINGLING BROTHERS ZIRKUS
und das fürstlich hinzugefügte großartige Schauspiel **Jean of Arc**
1200 Mitwirkende — 300 Tänzer
Chor von 400 Stimmen — 600 Pferde
Großer Zoo — 375 Zirkuskünstler
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1.00, $1.50. — Logensitze $2. — Zum Verkauf im Coliseum und bei Lyon & Healy.
9ap,3*

Aus Deutschlands großer Zeit
Konzert des Chicago Singvereins
300 Sänger und Sängerinnen, Knabenchor von 150 Stimmen, 4 Gesangssolisten. — Orchester von 60 Mann, und Organist.
Dirigent: Wilhelm Boeppler.
Sonntag, 20. April, Abends 8 Uhr, im Auditorium.
Tickets an der Kasse des Auditoriums jetzt zu haben zum Preise von $2.00, $1.50, $1.00, 75c und 50c.

Großer Frühjahrs-Ball mit Cotillion, veranstaltet vom Chicago „Bayern“ Frauen-Unterstützungsverein
Sonntag, den 20. April 1913, in Conrads Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Tickets 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person. Anfang 4 Uhr Nachmittags. 6,17ap

Großes Kalikokränzchen veranstaltet vom **Augusta Frauen-Verein** am Samstag, den 19. April 1913, in der Schiller Halle, 1560 Wells Str., Ecke North Avenue. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 15c.

Danksagung.

Die „Graf Latjani Lajos Frauenloge Nr. 5“, die Sonntag, den 13. April, ihr Fahnenweihfest abgehalten hat, wobei die Präsidentin Louisa Brenzen von der Freundschaftsloge Nr. 8, O. D. H. Schwestern, als Taufpatin fungirte, unterstützt von Frau Sigert, Kapitänin, mit 24 Guards und sämmtlichen Schwestern, hat beschlossen, mit diesen Damen ihren herzlichsten Dank. Im Auftrage der Loge:

Katharina Neznh, Präsidentin.
Julia Tanner, Vizepräsidentin.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. bldofa*

Wirte! Aufgepaßt!
Ihr könnt das Bier jetzt wechseln. Gutes Bier von den Brauereien auf. Wir sparen Euch Geld und geben Euch das beste Bier in Chicago. Wenn Ihr eine Lizenz braucht, sprecht bei uns vor.
GEORGE J. COOKE CO.
Green und Madison Str.

BRONCHITIS
HUSTEN **ASTHMA**
Bei Luftröhrenerkrankungen unübertrefflich. Kein Mittel hat in kurzer Zeit so schnelle Besserung erzielt als
REIMER'S BRONCHIAL ELIXIR
Bestes Zeugnis jeder Güte. Flasche 50c und $1.00. Portofrei versandt durch Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway (nahe Seminary Ave.). Tel. Lincoln 5274.

Schiffskarten
Reisen Sie nach Europa? Oder wollen Sie Ihre Angehörigen hierher kommen lassen? Wir besorgen alles aufs Beste zu billigsten Preisen. E. G. Ahmen, Generalagent. Neue Adresse 183 N. Dearborn Str., Chicago.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 & 6 Prozent Zinsen [illegible]

Lokalbericht.

Schulrat erläßt Warnung.

Verlangt Annahme der von ihm befürworteten Pensionsvorlage.

Angeblicher Vertrauensbruch.

Beschlußantrag, in dem Vertreter des Lehrerinnenverbands beschuldigt werden, kommt nach stürmischer Debatte zur Annahme. — Routinegeschäfte.

Lehrerpensionsgesetze, die der Legislatur in Springfield vorliegen, führten in der gestrigen Sitzung des Schulrats zu einer stürmischen Debatte, in deren Verlauf sich eine außergewöhnlich erbitterte Stimmung bemerkbar machte. Veranlassung dazu gab die Annahme eines Beschlußantrags, in dem die Elemente, welche sich bemühen, die Annahme der betr. Vorlagen in Springfield durchzusetzen, des Vertrauensbruchs beschuldigt werden, und die Legislatur aufgefordert wird, überhaupt kein Lehrerpensionsgesetz anzunehmen, wenn sie nicht die vom Schulrat empfohlene Vorlage annehmen will. Veranlassung zu dem Beschlußantrag gab die Annahme der als Senatsvorlage Nr. 299 bekannten Pensionsvorlage, die vor einigen Tagen im Senat angenommen worden ist. In dem Antrag wird die Anklage erhoben, daß Vertreter des Lehrerinnenverbandes sich in einer Konferenz mit Vertretern des Schulrates und der Pensionskasse am 7. April dazu verstanden hätten, diese Vorlage fallen zu lassen und an ihrer Stelle zwei andere Voralgen zu unterstützen, die im Haus als Hausvorlagen Nr. 482 und 483 eingebracht worden sind, sich aber trotzdem für Annahme der Senatsvorlage Nr. 299 ins Zeug gelegt hätten. Vergebens suchte Kommissär Sonsteby, der sich zufällig in Springfield befand, als die Senatsvorlage Nr. 299 angenommen wurde, zu erklären, daß von einem Vertrauensbruch nicht die Rede sein könne, daß vielmehr taktische Rücksichten es hätten wünschenswert erscheinen lassen, erst die Senatsvorlage zur Annahme zu bringen, an deren Stelle dann im Haus die beiden anderen, von Kommissär Urion entworfenen Vorlagen treten könnten. Er wies daraufhin, daß sich auch die Vertreter des Schulrats in Springfield, Sekretär Lewis Larson und Anwalt Richard S. Folsom, aus taktischen Gründen zur Annahme der Senatsvorlage verstanden hätten, und daß die Senatoren O'Connor und Glackin, deren Hilfe die Schulverwaltung angerufen habe, dazu geraten hätten. Er warnte schließlich den Schulrat, sich nicht durch die Annahme des Antrags lächerlich zu machen, und wies daraufhin, daß bei der in der Legislatur herrschenden Stimmung alle Aussichten auf Annahme von Pensionsgesetzen schwinden würden, wenn man einen derartigen Beschlußantrag annähme. Trotzdem kam der Antrag mit 14 gegen 2 Stimmen, die der Kommissäre Sonsteby und Harding, zur Annahme.

Warnung an Lehrerschaft.

Der Beschlußantrag wurde in der Sitzung, deren Beginn stark verzögert wurde, da der Schulrat den Vorfall erst hinter verschlossenen Türen erörterte, von Kommissär Huttmann eingebracht. Der Antrag besagt, daß, wenn nicht die von Kommissär Urion verfaßte Vorlage zurAnnahme komme, auch die Vorlage, welche eine Beisteuer des Schulrats an die Pensionskasse verfügt, nicht angenommen werden solle. In dürren Worten besagt er, daß die Lehrerschaft nicht auf eine Beisteuer vom Schulrat rechnen könne, wenn sie sich nicht zu der in der Vorlage Kommissär Urions verlangten Aenderung der Leitung der Pensionskasse verstehe. Kommissär Sonsteby verlangte, daß der die Anklagen auf Vertrauensbruch enthaltende Teil gestrichen werde. Kommissär Rothmann beantragte, diesen Antrag abzulehnen.

In einer längeren Erklärung schilderte Kommissär Sonsteby die Vorgänge in Springfield, die zur Annahme der Senatsvorlage Nr. 299 geführt hätten, und wies daraufhin, daß von einem Vertrauensbruch keine Rede sein könne, da sowohl die Vertreter des Schulrats als auch die Senatoren Glackin und O'Connor, die sich um die Interessen des Schulrats kümmerten, dazu geraten hätten. Wenn der Schulrat überhaupt Pensionsgesetze wünsche, sei dies der einzige Weg. Kommissär Huttmann verteidigte den Antrag und erklärte, "die Mitglieder des Schulrats hätten die Beweise für den Vertrauensbruch gesehen. Weitere Debatten seien nicht nötig. Der Schulrat habe derartige Fragen bisher stets hinter verschlossenen Türen erörtert, um die Eintracht in den öffentlichen Sitzungen nicht zu stören. Der Zweck des Beschlußantrages sei es, der Lehrerschaft eine Idee zu geben, was sie zu erwarten habe.

Geißelt Geheimsitzung.

Kommissär Sonsteby erwiderte, daß Beweise für Vertrauensbruch nicht vorgelegt worden seien. Wenn der Schulrat beabsichtige, Fragen dieser Art hinter verschlossenen Türen in Geheimsitzungen zu erledigen, ohne daß die Mitglieder gezwungen würden, in öffentlichen Abstimmungen für ihre Amtshandlungen einzutreten, wolle er von Sitzungen hinter verschlossenen Türen nichts wissen. Der Schulrat sei eine öffentliche Körperschaft. „Wenn Sie sich lächerlich machen wollen," schloß Kommissär Sonsteby, „so habe ich nichts dagegen. Wenn Sie wirklich Pensionsgesetze haben wollen, aber in dieser Weise vorgehen, werden Sie nie ans Ziel gelangen."

Rundschreiben des Lehrerinnenverbands.

Nach Annahme des Beschlußantrags wurde beschlossen, eine Abschrift an den Gouverneur, den Mayor und jedes Mitglied der Legislatur zu senden. Andeutungen, die im Lauf der Debatte fielen, ließen den Schluß zu, daß das Vorgehen des Schulrats anscheinend zum Teil auch auf ein Rundschreiben zurückzuführen war, in dem der Lehrerinnenverband gegen die von Kommissär Urion verfaßte Vorlage Front macht, da, wenn sie Gesetz würde, Schulkommissär Rothmann Leiter der Pensionskasse werden würde. In dem Rundschreiben wird daruf hingewiesen, daß die Untersuchungen der Merriamkommission ergeben hätten, daß während der Zeit, während der Rothmann Leiter der Pensionskasse der Polizei gewesen ist, die Zinsen auf die in der Pensionskasse angesammelten Gelder nicht an die Kasse abgeführt worden seien.

Routinegeschäfte.

Im Uebrigen erledigte der Schulrat nur Routinegeschäfte. Auf die Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften wurde beschlossen, den von der Schulverwaltung beschäftigten Malern die vom Bezirksverband der Maler, Tapezierer und Dekorateure verlangten Lohnzulagen zu gewähren. Der gleiche Ausschuß empfahl die Bewilligung von je $32,000 für die Burroughschule und die Brainardschule und von $28,000 für die Kingschule für Aenderung des Heizungs- und Lüftungssystems dieser Schulen. Dem Antrag wurde stattgegeben. Auf die Empfehlung desselben Ausschusses wurden $75,000 für die Errichtung eines Schulhauses in Verbindung mit dem Jugendheim an Forquer und Halsted Str. ausgeworfen.

Genehmigt wurde fernerhin der Erwerb eines neuen Schulgrundstücks an der 60. Str., Langley Ave. und Champlain Ave., und eines Grundstücks an W. 61. Place, 40. Ave. und Springfield Ave.

Auf den Antrag des Ausschusses für Unterrichtswesen wurde die Vergütung der Vorsteher der Ferienschulen auf $5.00 den Tag und die der Leiter der Ferienausflüge auf $300 für die Dauer der Ferienschulen festgesetzt.

— Zeitgemäß. — Kaufmann: „Ihre Lage scheint ja recht traurig zu sein — lassen Sie Ihreß Adresse hier, ich werde Ihnen in den nächsten Tagen eine kleine Unterstützung zugehen lassen." — Bittsteller: „Gott lohn's Ihnen! — Wilhelmstraße 29, oder Postscheckkonto Nr. 782."

Wertvolles Frühjahr-Tonikum

Wenn Eure Reservekraft und Energie durch die schweren Wintermonate gelitten hat, benötigt Ihr ein gutes Frühjahrs-Tonikum, um Euer System zu stärken und Eure Lebenskraft und Energie wieder auf den normalen Punkt zu bringen. Ein starker, gesunder Körper widersteht Krankheit durch Ausscheidung und Zerstörung der Krankheitskeime, die festen Fuß fassen und dem erschöpften, geschwächten System Krankheit bringen. Duffys Pure Malt Whiskey wird allgemein anerkannt als das wirksamste, kräftigendste Stimulierungsmittel, das es gibt. Es hat Tausenden Gesundheit und Kraft seit über 52 Jahren gebracht.

Duffys Pure Malt Whiskey

Beachtet dies

Wenn die eigene Gesundheit in Frage kommt, ist nur das Beste gut genug.

Duffy's Pure Malt Whiskey

ist ein medizinisches Präparat der höchsten Art. Er wird vom besten, gesunden Getreide gemacht, alles sorgältigt gemalzt. Wiederholte Reinigungen oderDistillirungen werden vorgenommen, um alle schädlichen Nebenprogukte wie Tannic, Acetic Säure und Fuselöl auszuscheiden, so daß nur die gute, gesunde Seele des Getreides übrig bleibt, die dem Artikel den zuträglichen Charakter gibt, der für medizinischen Gebrauch so nottwendig ist. Ein kostspieliger Prozeß, das ist wahr, aber die vortrefflichen erzielten Resultate sind die Kosten wert und sichert einen höheren Standard von Reinheit als die U. S. Pharmacopoeia verlangt.

Kauft kein Ersatzmittel

Der Kaufmann, der Eure Kundschaft und Euer Vertrauen schätzt, bietet Euch kein Ersatzmittel.

Es gibt zwei Gründe für Nachahmung— entweder der Ladenbesitzer hat gerade keinen mehr an Hand und will nicht denVerkauf verlieren—oder er denkt mehr an seinen Profit, als an die Gesundheit seines Kunden u. versucht einen schlechten Artikel zu seinem eigenen Nutzen loszuschlagen.

Der Fabrikant, der heute einen Handelsartikel erzeugt, tut es in dem Bewußtsein, daß er ein vorzügliches Erzeugniß zu offeriren hat—von dem er getrost sprechen darf.

Geschäftstüchtige Händler haben ihre Verkäufer instruirt, das zu verkaufen, was verlangt wird— das sind die Geschäfte, die sich der Nachfrage anpassen und das Interesse ihrer Kunden wahrnehmen. Ersatzmittel sind gefährlich, man weiß nicht, was man erhält.

Duffys Pure Malt Whiskey sollte in jedem Heim vorrätig sein. Er ist unschätzbar in dringenden Fällen. Holt heute eineFlasche. Fast jeder Apotheker, Weinhändler oder Grocer liefert ihn Euch zu $1.00 per Flasche.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Fleischmann's Hefe

macht gutes, gesundes Brot

Sie ist frisch, rein, stark

Jedes Stück in Silberpapier gewickelt. Geschützt gegen Schmutz, Fliegen und unreine Hände

Ein großes Stück für 2c

Sammelt die Silberumschläge u. Etiketten

Holt Euch unsere große Geschenkliste von Eurem Grocer. Tauscht Umschläge und Etiketten ein bei Eurem Grocer oder

THE FLEISCHMANN COMPANY

418 S. Canal St., 1318 Moorman St., CHICAGO, ILL.

Internationales Speichersyndikat.

Große moderne Anlagen in Südamerika und Europa. — Chicagoer beteiligt.

Amerikanische und deutsche Banken haben sich mit französischen zur Gründung eines Syndikats vereinigt behufs Erbauung und Betriebs von Getreidespeichern in Südamerika und Europa. Amerikanische Ingenieure werden die Bauten leiten, und amerikanische Maschinerie wird in diesen verwendet werden. E. F. Rosenbaum von der bei dem Unternehmen beteiligten Rosenbaum Elevator Co. wird der leitende Direktor und Fred Uhlmann von der gleichen Firma der Betriebsleiter des Unternehmens, bei dem diese Chicagoer Gesellschaft beteiligt ist, werden. Das Syndikat wird verschiedene Zweiggesellschaften gründen, die erste mit dreißig Millionen Dollars Aktienkapital, wovon zwölf Millionen bereits gezeichnet worden sind, für Argentinien. Der Betrieb aller Speicher soll nach nordamerikanischen Methoden, welche in Südamerika und Europa bislang nicht eingeführt worden sind, geleitet werden.

Sachverständige haben festgestellt, daß bestimmte Einheiten der Hauptarbeiten in den Hauptgetreideländern $1.40 kosten, welche hierzulande sich auf nur acht Cents infolge Verwendung moderner Speichermaschinen stellen, wie zum Beispiel das Verfrachten von Getreidedampfern, was hier mit Maschinen in fünf Stunden, in Argentinien mit Handarbeit in zehn bis fünfzehn Tagen geschieht. Ferner werden in Argentinien noch Säcke gebraucht, die jährlich $15,000,000 kosten; in den Ver. Staaten und Kanada ist man davon längst abgekommen. Die Verhandlungen zur Gründung des Syndikats wurden von dem hiesigen Anwalt Levy Mayer geleitet, der jetzt die Heimreise von Paris nach den Ver. Staaten angetreten hat.

— Zeitungsblüte. — „Sanft ruhe seine Asche, die zu so großen Hoffnungen berechtigte!"

Neue Fachschule.

Das Central Station Institute zahlt den Schülern $40 den Monat.

Eine neue technische Schule, welche den Schülern während des Lehrkurses ein kleines Monatsgehalt zahlt und nach Ablauf der elf Monate dauernden Studienzeit ihnen eine Stelle mit $85 den Monat Mindestgehalt gewährleistet, ist auf Anregung von Samuel Insull, dem Präsidenten der Commonwealth Edison Co., gegründet worden. Sie heißt Chicago Central Station Institut und soll dem angeblichen Mangel an Elektrizitätsingenieuren abhelfen. Der Zögling, welcher den Kursus durchgemacht hat, erhält beim Abgang ein Diplom und Beschäftigung bei einer der vielen Korporationen, welche in dieser Weise geschulte Leute suchen. Die Gründer der Anstalt haben Räume im Merchants' Loan & Trustgebäude eingerichtet, wo die Schüler in den Vormittagsstunden unterrichtet werden sollen, während sie an den Nachmittagen in elektrischen Anlagen der Stadt unter sachverständiger Anleitung praktischen Unterricht erhalten sollen. Nur junge Leute, welche entschlossen sind, Elektrizitätsingenieure zu werden, können in die Schule eintreten. Die $50, welche sie beim Eintritt zu zahlen haben, werden ihnen beim Abgang zurückerstattet. Sekretär der Anstalt ist Fred R. Jenkins.

Schwer beschuldigt.

Verfahren der Anwaltskammer gegen Aaron C. Strayer.

Die hiesige Anwaltskammer hat gegen Anwalt Aaron C. Strayer ein Verfahren eingeleitet, welches darauf abzielt, ihm die Ausübung der Praxis in den Gerichtshöfen zu untersagen. Strayer praktizirt seit 15 Jahren in Illinois und wohnt in Glen View. Es wird ihm zur Last gelegt, daß er mit dem Auftrage, eine Scheidung zu erwirken, Geld angenommen hat, ohne weitere Schritte in der Sache zu tun, u. von einem Klienten einen Besitztitel auf Grundeigentum erhalten und nicht zurückerstattet hat. Ferner soll er für einen Klienten Geld eingezogen und nicht abgeliefert, sowie seine Pflichten als Anwalt eines Nachlasses unerfüllt gelassen haben.

Kolumbia Damenklub.

Festessen und Unterhaltung zur Feier des 20jährigen Bestehens.

Im Roten Saale des Hotels La Salle wurde gestern Nachmittag vor mehr als 100 Mitgliedern des Kolumbia Damenklubs und einigen eingeladenen Gästen das 20jährige Bestehen des Klubs mit Festessen und Unterhaltung gefeiert. Den Vorsitz führte als Spruchmeisterin Frau Johanna Unger, und die Präsidentin, Frau Listemann, begrüßte die Anwesenden mit einer Ansprache, und Frau Dr. Herzog sprach einen Prolog. Das Unterhaltungsprogramm bestand aus Klavierspiel von Frau v. Weber-Sperco, Liedervorträgen von Frau Klara Loos-Strauch, Tänzen der kleinen Viola Burkhardt zur Klavierbegleitung von Frl. Virginia Listemann, und einem Theaterstückchen, das unter der Leitung von Frau Dr. Herzog unter Mitwirkung von Frau AlmaKoehler und den Herren Leopold Saltiel und Sohn aufgeführt wurde. Sämmtliche Darbietungen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Richter Burke lehnt ab.

Richter Burke, an welchen Richter Kersten die Beleidigungsanklage von Andrew M. Lawrence gegen John M. Glenn verwiesen hatte, hat abgelehnt, den Fall zu verhandeln, weil im Countygefängniß ungefähr 200 Häftlinge auf Prozessirung warten, und er infolgedessen zu viel beschäftigt ist.

— Verwünschung. — Veiteles (zum Itzig): Ae Eisbahn sollst der mieten müssen und handeln drauf mit Strohhüt'!

Gibt das Geschäft auf.

R. ZIMMERMAN

seit den letzten 20 Jahren in **Nr. 2434—36 W. North Avenue,** Ecke Artesian Ave., zieht sich vom

Kleider-Geschäft für immer zurück

Große Bargains erwarten Euch hier; — kommt sofort und sichert Euch Euren Anteil an denselben.

Das Ende vom Liede.

Nur noch ein paar Tage und dieser große Verkauf wird zu Ende sein. Wir raten Euch deshalb diesen wirklichen

Räumungs-Verkauf von

Hochfeinen Männer- und Knabenkleidern, Hüten, Kappen, Unterzeug, Hemden usw.

zu besuchen und ein gutes Stück Geld dabei zu sparen.

Offen jeden Abend bis 9

Etablirt in 1892.

R. Zimmerman

2434-36 North Ave.,

Ecke Artesian Avenue.

Zieht sich für immer zurück.

Einer der alten zuverläßigen Kleiderhändler Chicagos

Leset die „Sonntagpost".

Eröffnet hier ein Anschreibe-Konto

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Satin Coats, $5

Werte wie diese haben Hillmans „Ready-to-Wear"-Departement für Damen zu einem der populärsten in Chicago gemacht.

Schwarze Satin Coats zu $5

Wie abgebildet.

Nur 400 in der Partie, und es sind die elegantesten, hübschesten und dauerhaftesten Coats, die wir je zu einem solch niedrigen Preise offerirten — kommt morgen frühzeitig am Vormittag, daß Ihr die beste Auswahl erhaltet, zu **$5**

Suits 12.75

Wie abgebildet.

Ein spez. Einkauf von 300 hübsch geschneiderten Frühjahrs-Suits aus Serge und Diagonals, einige mit Spitzenkragen, einfach oder besetzt, Auswahl aus Navy, Tan, schwarz oder grau, beste Werte — morgen zu **$12.75**

$1.95 für hübsche neue Waschkleider

Die Werte sind $3 und $4.

Zwanzig elegante Façons von weißer Lingerie, farbigen Ginghams, Linenes und Chambrays, alle nett arrangirt auf speziellen Tischen für eine leichte Auswahl, zu nur **$1.95**

Rester-Spezialitäten in Seide und Kleiderstoffen

50c bis $1 Seide in Restern von 2 bis 10 Yard Längen, Foulards, Messalines, Taffetas, Poplins, Crepe de Chine, Pompadour Seide, Pongees, Tussahs, fancy Jacquard Kleiderseide und reiche Shantungs, Auswahl von irgend einer Sorte, die Yard zu **25c**

15c bis 35c Seide Mischungen in Restern von Tussah, Shantungs, Mulls, punktirten Japonicas, Brocades, Corded Mulls, Brocaded Tussah, reichen Seidenstoffen, 2 bis 10 Yards lang, so lange der Vorrat reicht, die Yard zu **10c**

39c und 50c Kleiderstoffe-Rester, in Checks und Plaids, Mischungen, Cashmeres, Poplins, Serges, einfache und gestreifte Mohairs, schwarze und weiße Shepherd Checks, reinwollene Challis usw., Längen 1 bis 7 Yards, Auswahl von irgend einer Sorte, die Yard zu **19c**

JENKINS & CO.
6 S. STATE ST. 6 S. STATE ST.

Spezieller Suit- und Coat-Verkauf Freitag

Wir waren nicht imstande, alle Damen zu bedienen, die sich gestern in unserem Laden drängten. Die Suits, die wir zeigen, und die wundervollen Werte, die wir offeriren, waren natürlich der Grund für den großen Andrang der Käufer. Wir haben es eingerichtet, daß wir morgen noch eine größere Menge bedienen können, indem wir 25 weitere Verkäuferinnen anstellten. Kommt frühzeitig, wenn es Euch möglich ist.

Eine Partie $20 Suits, $8.95

Es sind dies reinw. Serges — in Copenhagen, marineblau, lohfarbig und schwarz; elegant gefüttert; Skirts entweder einfach oder mit populären drapirten Effekten; für nur **$8.95**

Eine Partie $30 Suits, $12.75

Einschließlich der neuesten franz. Modelle mit den neuen kurzen Coats und drapirten Skirts — einige mit bulgarischem Besatz, andere einfach — Serges, Mischungen und Hairline Streifen. Prachtvolle Suits; überall für $30.00 verkauft — diesen Verkauf **$12.75**

Eine Partie $18 Coats, $6.75

Alle neuesten Modelle und Farben, einschließlich Navy, Copenhagen blau, lederfarbig u. grau. Einige davon sind halb mit Seide gefüttert. Kosten überall $18— Diesen Verkauf **$6.75**

JENKINS & CO., 6 S. STATE STR.

Zur letzten Ruhe.

Schlichtes Leichenbegängniß für den verstorbenen Thies J. Lefens.

Schlicht und einfach gestaltete sich heute Nachmittag im Sinne des Verstorbenen die Beerdigung von Thies J. Lefens. Zwar trafen im Trauerhause, 2626 Michigan Ave., zahlreiche Blumenspenden ein, und nebst den Angehörigen gaben viele Freunde dem Verstorbenen das letzte Geleite, doch die Trauerfeier entbehrte jeden Prunkes. Im Hause hielt Pastor Rudolf John eine tief empfundene Abschiedsrede, und das Imperial Quartett brachte einen Choral dar. Dann setzte der Trauerzug sipch nach dem Oakwoods-Friedhofe in Bewegung, wo der Geistliche am Grabe den Segen sprach. Als Ehrenbahrtuchträger amtirten die Herren Harry Rubens, Chas. H. Wacker, Joseph Theurer, Orson Smith, E. D. Hulbert, E. J. Stelling, J. H. Heald, C. E. Ehlert, S. P. Carter, Rudolf Brand, E. G. Uihlein, F. W. Thomas, A. N. Young, A. C. Bartlett, August Magnus, Harry F. Williams, William Kroeschell und Erich Gerstenberg.

Eine neue Untersuchung

Senator Madigan will Mitglieder der Legislatur „untersuchen".

Ryans Antrag abgesägt.

Faktion Hearst-Harrison erleidet eine gründliche Niederlage im Haus. — Senatoren von Cook County verlangen Aenderung der Initiativvorlage.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 16. April.

Die Legislatur, die bisher eine außergewöhnliche Vorliebe für Untersuchungen gezeigt hat, wird das Vergnügen haben, ihre eigenen Mitglieder und die ihrer Vorgängerinnen „untersuchen" zu können, wenn ein Beschlußantrag angenommen wird, den heute Senator J. E. Madigan von Chicago einbrachte. Er richtet sich gegen den Brauch, daß Mitglieder der Legislatur für Arbeiten, die sie für die verschiedenen staatlichen Verwaltungsabteilungen ausführen, besondere Vergütungen erhalten. In dem Antrag wird darauf hingewiesen, daß der Bezug derartiger Vergütungen aus der Staatskasse durch Mitglieder der Legislatur eine Verletzung der Staatsverfassung ist. Senator Madigan hat eine Liste von Mitgliedern der Legislatur, die in den Jahren 1909 bis 1912 Vergütungen aus der Staatskasse erhalten haben. In dieser Liste befinden sich die Senatoren Samuel A. Ettelson von Chicago und John Dailey von Peoria und der frühere Abgeordnete Hiram T. Gilbert von Chicago. Auch der frühere Staatssenator Corbus P. Gardner von Mendota ist vertreten. Senator Madigan verlangt Ernennung eines Untersuchungsausschusses von drei Senatoren, die der Sache auf den Grund gehen sollen. Die einschlägige Bestimmung der Staatsverfassung sieht vor, daß Mitglieder der Legislatur weder während ihrer Amtszeit noch vor Ablauf eines Jahres nachher direkt oder indirekt an einem Kontrakt mit dem Staat interessirt sein sollen.

Ryans Antrag abgesägt.

Der Antrag des Abgeordneten Frank J. Ryan von Chicago, die Beziehungen der Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, zu gesetzgebenden Körperschaften, die Amtstätigkeit verschiedener Behörden und eine Menge anderer Dinge zu untersuchen, wurde heute im Haus nach einer stürmischen Sitzung abgesagt. Die Faktion Hearst-Harrison, welche hinter dem Antrag stand, der angeblich bestimmt war, die Untersuchung des sog. Stimmaschinenskandals zu hintertreiben, erlitt eine vernichtende Niederlage. Im Verlauf der Debatte derlage. Im Verlauf der Debatte wäre es, wie bereits berichtet, nahezu zu einem persönlichen Zusammenstoß zwischen Sprecher McKinley und Lee O'Neil Browne, der den Antrag Ryans unterstützte, gekommen. Nachdem der Abgeordnete L. J. Batts von Peoria, der die Untersuchung des Stimmaschinenskandals verlangt, durchgesetzt hatte, daß alle auf Wahlfragen bezüglichen Bestimmungen des Ryanschen Antrages gestrichen wurden, setzte der Abgeordnete J. J. O'Rourke von Cook County durch, daß alle Teile des Antrags mit Ausnahme der Vorrede gestrichen wurden. Auch dieser Antrag kam mit überwiegender Mehrheit zur Annahme. Als der Fortschrittler W. B. Elliott von Williamsfield beantragte, den Rest des Antrags dem Ausschuß für öffentliche Nutzeinrichtungen zu überweisen, verlangte der Abgeordnete R. S. Jones von Flora, die Reste des Ryanschen Antrages und alle übrigen darauf bezüglichen Anträge zu den Akten zu legen. Dieser Antrag wurde mit 74 gegen 37 Stimmen angenommen.

Gegen Kabaretvorstellungen.

Eine Vorlage, die Kabaretvorstellungen, Musik und Tänze in Cafes und anderen Lokalen, in denen geistige Getränke verkauft werden, verbietet, wurde vom Fortschrittler E. R. Sherman von Chicago eingebracht. Sherman erklärte, die Maßregel sei eine Folge der Ergebnisse der Untersuchungen des Wohlfahrtsausschusses des Staatssenats.

Gouverneur Dunnes Vorlagen.

In beiden Häusern der Legislatur wurde die von Gouverneur Dunne befürwortete Vorlage für Regelung der öffentlichen Nutzeinrichtungen eingebracht. Der Abgeordnete Rapp legte sie dem Haus, Senator Piercy dem Senat vor. Die Maßregel sieht die Abschaffung der Eisenbahn- und Lagerhauskommission vor und die Schaffung einer Kommission für öffentliche Nutzeinrichtungen, die aus fünf Mitgliedern bestehen soll. Sie erhält die Vollmacht, den Dienst und die Raten der Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen in den Landbezirken und in Städten von weniger als 25,000 Einwohnern betreiben, zu regeln, gibt aber Städten von mehr als 25,000 Einwohnern die Wahl, entweder derartige Fragen selbst zu regeln, oder der neu zu schaffenden Kommission zu überantworten.

Außerdem wurden im Haus acht andere Maßregeln eingebracht, die vom Gouverneur befürwortet werden. Nach den Geschäftsregeln sind sie als Verwaltungsmaßregeln anzusehen und müssen in Plenarsitzungen des Hauses erörtert werden. Die acht Vorlagen sind:

Vorlage, die Gemeinwesen den Besitz und Betrieb öffentlicher Nutzeinrichtungen ermöglicht.

Vorlage, welche die Bewilligung von $300,000 für die Kommission für öffentliche Nutzeinrichtungen vorsieht.

Vorlage, welche die Zahlung von Löhnen alle vierzehn Tage anordnet.

Vorlage für Bewilligung von $150,000 für die zu schaffende Steuerkommission.

Vorlage, welche die Schaffung eines Auskunftsbüros für die Legislatur in Verbindung mit der Staatsuniversität vorsieht.

Zwei Vorlagen, welche die Anordnung der Namen von Kandidaten auf Vorwahlenstimmzetteln regeln und eine Gebühr von einem Prozent des Jahresgehaltes von allen Vorwahlenkandidaten erheben.

Vorlage, welche den Fahrpreis für Kinder unter zwölf Jahren, die ohne Fahrkarten auf Eisenbahnzügen angetroffen werden, auf einen und einen halben Cent die Meile festsetzt.

Vom Abgeordneten Provine, einem Republikaner wurde eine Vorlage eingebracht, welche den Widerruf des Stimmaschinengesetzes vorsieht.

Kontest abgewiesen.

Der Senatsausschuß für Wahlen wies heute den Kontest ab, der von dem Republikaner W. A. Brown und dem Demokraten William Stapleton gegen die Wahl Senator George W. Harris' vom 6. Senatsbezirk eingeleitet worden war. Harris ist ein Fortschrittler. Die Kläger hatten behauptet, daß Senator Harris nicht, wie gesetzlich vorgeschrieben ist, fünf Jahre im Staat gewohnt habe.

Der Hausausschuß für Wahlen wies die Konteste ab, die gegen die Wahl der Abgeordneten Stoklasa, Shanahan und Mulcahy im 9. Bezirk, der Abgeordneten Ryan, Barron und Schuberth im 13. Bezirk und der Abgeordneten Mitchell und Grunau im 21. Bezirk eingeleitet worden waren.

Der Senatsausschuß für städtische Korporationen empfahl die Vorlage Senator Glackins, welche Wahrsagern das Handwerk legen soll, zur Annahme. Vertreter der Spiritistengemeinden bekämpften die Maßregel, in der sie eine Gefahr für ihre Gemeinden sahen, und setzten die Annahme eines Abänderungsantrages durch, daß religiöse Handlungen durch die Maßregel nicht betroffen werden sollen.

Der Senatsausschuß für Eisenbahnen sägte heute die Vorlage Senator F. C. Campbells von Xenia, welche die Einführung vom „Jim Crow Wagen" für farbige Passagiere vorsieht, ab. Zahlreiche Farbige hatten sich eingefunden, um zu protestiren, doch war ihr Eingreifen unnötig.

In einer Sitzung des Senatsausschusses für Erziehungswesen protestirte J. W. Freund von Chicago als Vertreter katholischer Vereinigungen im Staat gegen die Bestimmungen eines Gesetzes, das die kostenfreie Lieferung von Schulbüchern in Counties, die sich durch eine Urabstimmung dafür erklären, vorsieht. Er erklärte, Katholiken würden eine derartige Maßregel nicht unterstützen, da sie ihre eigenen Gemeindeschulen zu erhalten hätten.

Klagt über zu viel Erziehung.

Im Bewilligungsausschuß des Senats erklärte sich Senator Edmond Beall von Alton gegen die von den Leitern der staatlichen Lehrerseminare verlangten Bewilligungen für die beiden laufenden Geschäftsjahre. Er behauptet, die Bevölkerung erhalte zuviel Erziehung. Die Universitäten und Seminare verbrauchten zu viel Geld.

Eine Mehrheit der Senatoren von Cook County einigte sich heute daraufhin, eine Abänderung der Initiativvorlage dahin zu verlangen, daß von den Unterzeichnern einer Referendumpetition wenigstens 35 Prozent in Chicago wohnen müssen und höchstens 50 Prozent. Die Vorlage sieht in ihrer gegenwärtigen Form vor, daß von den Unterzeichnern einer derartigen Petition wenigstens 50 Prozent in den Landbezirken außerhalb von Chicago wohnen müssen. Die Vertreter von Cook County erklären, daß diese Bestimmung den Landbezirken ermögliche, eine Einteilung der Wahlbezirke nach ihren Wünschen und zum Schaden Chicagos zu erzwingen.

Der Rechtsausschuß des Senats empfahl die von der Chicagoer Stadtverwaltung verlangten Aenderungen des Juulgesetzes zur Annahme, die der Stadt aus ihrer Geldklemme helfen sollen. Die von der Stadtverwaltung befürworteten Aenderungen wurden dahin abgeändert, daß die Bestimmungen nur für die nächsten drei Jahre Geltung haben sollen, da erwartet wird, daß in der Zwischenzeit ein besseres Besteuerungssystem eingeführt wird.

G. N. B.

„Swißco" beseitigt es

Große Probeflasche frei.

Schinnen sind zum Verrücktwerden.

Swißco beseitigt Schinen schnell, erzeugt neues Haar und gibt grauem und verblichenem Haar seine natürliche Farbe wieder.

Swißco verhindert Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, brüchiges Haar oder irgend ein Haar- oder Kopfhautleiden.

Um zu beweisen, daß unsere Behauptungen wahr sind, schicken wir Euch eine große Probeflasche frei, wenn Ihr an die Swißco Hair Remedy Co., 5345 P. O. Square, Cincinnati, O., 10 in Silber oder Marken einsendet, um die Kosten für Porto und Verpackung mit bezahlen zu helfen.

Swißco ist zum Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Abteilungen zu 50c und $1 die Flasche.

Zu verkaufen und empfohlen in Chicago von R. George Erb.

Verbündete Vereine.

Die Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, werden morgen Abend in der Schlitzhalle, Ashland Ave. und Division Str., ihre regelmäßige Versammlung abhalten. Mitglieder der Vollziehungsbehörde des Verbandes werden über Schatzscheine sprechen.

Zu gutem Zweck.

Die männliche Jugend des benachbarten Lyons baute sich vor einiger Zeit ein bescheidenes Klubhaus, das jetzt aber der stark vermehrten Mitgliederzahl wegen sich als unzureichend erweist. Es soll nun ein größeres Gebäude aufgeführt werden, und um dem Baufonds etwas aufzuhelfen, führen Mitglieder des „Beverly Pleasure Club", so nennt sich die Vereinigung, morgen und am Samstag Abend in der Gemeindehalle von Lyons ein Theaterstück auf, das den Titel „Down York State" führt. Die Leitung haben Fred Buck, der Präsident, Arthur Lenzie, der Sekretär des Klubs, und R. F. Schimmelpfennig in Händen.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
BASEMENT

Waschbare Stoffe—Ein außerordentlicher Einkauf und Verkauf, Yard 22c

Yard zu 22c { Ein außerordentlich großer Ankauf von Musterstücken von Fabrikanten (keine „Seconds"). Eine sehr große Auswahl, aber trotzdem sind nur wenige einander gleich. „Self covered" seidegemischte Jacquard Effekte und viele neue, rein baumwollene Gewebe. Alle sind ausgezeichnete Stoffe, die sicher schnell verkauft werden zu.................... } Yard zu 22c

200 Percale Novelty Kleider-„Patterns". Preis, um damit zu räumen, per Stück, 60c

Verkauf von schottischen u. Nottingham-Spitzengardinen, 1/3 bis 1/2 billiger

Ein Verkauf gerade zu einer Zeit, wo Ihr Gardinen braucht

Einige der besten Partien von letzter Saison, in Weiß, Ecru, Elfenbein und Beige, und in Mustern, die für das Ausstatten des Heims, des Bungalows oder der Sommer-Cottage passen. Ein Teil der Gardinen ist zu jedem Preis das Doppelte wert, während andere die Hälfte mehr wert sind. Das Paar zu................ **$1.25, $1.50, $1.75, $2**

500 Muster von handgemachten und Schweizer Spitzengardinen, die untere Hälfte einer Spitzengardine von voller Größe. Muster von Marie Antoinette, Lacet Arabian, Renaissance, Cluny, Duchesz, Brussels und Irish Point. Viele in der Partie sind einander gleich. Passend zum Ausstatten von Bungalow-Fenstern, als halbe Sash-Gardinen, Tür-Panels u. s. w. Das ganze Sortiment in zwei Partien zu einem Bruchteil der Originalkosten, jedes Muster.................... **50c und 75c**

Niedrige Schuhe für Damen zu dem speziellen Preise von $2.35 das Paar

Eine Sammlung von 1000 Paaren Blucher Oxfords, bestehend aus sechs Façons, in schwarz, aus Kalbleder, schlichte Zehen und Tip-Pumps, ferner solche mit zwei Riehmen. Jedes Paar ist „Goodyear Welt" genäht. Schmiegsam und perfekt passend. Vorzüg- Werte zu diesem niedrigen Preis. Ein schneller Verkauf der ganzen Partie sollte die Folge sein. Das Paar zu.................... **$2.35**

Lawn-Sacques zu 50c

Verkauf von 1800

Sacques aus feinen Stoffen, — die Arbeit ist erster Klasse und die Façons sind attraktiv und praktisch;—die Farben sind prachtvoll. — Der Preis ist nur 50c.

Nacht-Gowns zu 48c

Verkauf von 1000

Die Stoffe sind von vorzüglicher Qualität. Slip-over Façon mit bestickter Yoke und Spitzenrand. — Nachtkleider, die weit besser sind als die gewöhnlichen zu diesem Preis, 48c.

3000 Crepe-Kimonos

Werte von unvergleichlichem Interesse zu diesem Preise

$1.95

Crepe Kimonos, in Größen von 34 bis 44. Eine große Auswahl von schönen Mustern und Farben. Empire Façons mit Manschetten und breitem Kragen von hochfeiner Qualität. Façon wie die Abbildung zu $1.95.

Verkauf von Kombinationen

Eine sehr reichhaltige Auswahl

48c

Diese Kleider passen perfekt. Gemacht aus feiner Qualität Longcloth, Yoke hat zwei Spitzeneinsätze, Stickerei-Beading, Banddurchzug, großer Rand am unteren Ende der Beinkleider. Zu einem sehr speziellen Preis, 48c.

Liedertafel Eintracht.

Vorzügliche Leistungen beim Frühjahrskonzert des Vereins.

In der Wicker Park Halle versammelte gestern Abend die Liedertafel Eintracht bei ihrem Frühjahrskonzert ein zahlreiches und dankbares Publikum um sich. Der reiche Beifall, der allen Mitwirkenden gespendet wurde, war durch die trefflichen Leistungen gerechtfertigt, des Chors unter Leitung des in langjähriger Laufbahn bewährten Dirigenten Gustav Berndt sowohl wie der Solisten. Die schönen Chöre wurden ganz prächtig zu Gehör gebracht und zeugten nicht minder vom Eifer der Sänger wie von der Tüchtigkeit ihres Chormeisters. Frl. Ferne Gramling erfreute die Hörer mit einigen Liedern und wirkte auch in dem Terzett aus dem „Troubadour" hervorragend mit, welches von ihr, dem Tenoristen Ph. Wink und Herrn Berndt als Baritonisten wirkungsvoll vorgetragen wurde. Auch das Tenorsolo von Herrn L. Coninx und das Klavierspiel der Pianistin Sylvia Bargmann ernteten wohlverdiente Anerkennung. Geselliges Beisammensein mit Tanz folgte den musikalischen Genüssen.

Schwabenverein.

Günstige Berichte in der jährlichen Generalversammlung.

Der Schwabenverein hielt gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle unter dem Vorsitz von Präsident Eugen Niederegger seine jährliche Generalversammlung ab. Nach den durchweg günstig lautenden Beamtenberichten hat der Verein jetzt 1207 Mitglieder, und auf der Anwärterliste stehen etwa 40 Herren. Ende Juni wird der Verein sein jährliches Basketpicknick im Calumet Grove veranstalten, das Cannstatter Volksfest soll am 24., 25. und 31. August in Brands Park stattfinden.

Die Mitglieder wurden aufgefordert, sich möglichst zahlreich an dem Volksfest des „Zweigverbandes Chicago" vom Deutschamerikanischen Nationalbund am 22. Juni in Brands Park zu beteiligen. Zu der am kommenden Mittwoch von 7 bis 9 Uhr Abends in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Vorstandswahl wurden Kandidaten aufgestellt.

Die Mutter siegt.

Superiorrichter Foell hat die 5jährige Dorothy White jetzt ihrer Mutter zugesprochen, Morton T. Culver von Glencoe, Onkel der Kleinen, in dessen Obhut sie bisher war, hat aber Berufung angemeldet, und die Kleine bleibt daher vorerst bei ihm. In der tagelangen Verhandlung wurde viel schmutzige Wäsche gewaschen.

Die Kubiken sind fort.

Die Ausstellung kubistischer und anderer Erzeugnisse der Zukunftsmalerei im Kunstinstitut ist vorüber, die ganze Sammlung wurde gestern nach Boston geschickt. Die Kunstschüler feierten den Abschied mit einem Jubelfest, bei welchem Kopien von dreien der „Meisterwerke" feierlich verbrannt wurden.

— Die sogenannte „Stimme des Volkes" ist fast immer weiblichen Geschlechts.

Personalnachrichten.

— Der an der Belmont Ave., nahe der Sheridan Road, erschossene deutsche Maler Eduard Paul wurde gestern Nachmittag nach einer längeren Trauerfeier in der Belmonthalle an der Belmont Ave. und Nord Clark Straße auf St. Lukas bestattet. Die gesammte Malergewerkschaft und die Mitglieder der Großloge des Unabhängigen Ordens der Ehre beteiligten sich an der Feier. Eine Musikkapelle marschirte dem langen Leichenzuge voran, und kostbare Blumengaben schmückten das frische Grab.

— Nach kurzer Feier wurde auf Oakwoods der verstorbene ehemalige Polizeichef George M. Shippy gestern Nachmittag ins Grab gesenkt. Polizeichef McWeeney, eine Abteilung berittene Polizei und eine Musikkapelle zogen vor dem Leichenwagen und den Kraftwagen, in denen das Trauergefolge war, her, eine Abteilung der Feuerwehr und Polizeimannschaft zu Fuß folgten; die meisten höheren Polizeibeamten, der Feuerwehrchef und andere Beamte der Stadt und des County, der frühere Bürgermeister Busse usw., nahmen an dem Begräbniß teil.

Chicago Singverein.

„Aus Deuschlands großer Zeit" am kommenden Sonntag.

Unter all den Konzerten, Vorstellungen, Vorträgen und sonstigen Unterhaltungen, die sich in der Spätsaison noch einmal zu einer wahren Hochflut zusammendrängen, ist kein Unternehmen der Beachtung des gesammten Deutschtums mehr würdig, als die große Konzertaufführung, welche der Chicago Singverein am kommenden Sonntag Abend im Auditoriumtheater veranstalten wird. Es ist schon wiederholt darauf hingewiesen worden, daß es sich hier nicht allein um eine an sich schon sehr bedeutungsvolle musikalische Aufführung, sondern zugleich auch um ein der besten Unterstützung würdiges deutsches Wohltätigkeitswerk handelt. Der Fonds, aus welchem hier lebende, bedürftige Veteranen aus den deutschen Einigungskriegen unterstützt werden, soll, nach der dankenswerten Absicht des Singvereins, durch den Reinertrag des Konzerts die Möglichkeit erhalten, seiner Bestimmung in weiterem Umfange gerecht zu werden.

Im Hinblick auf den edlen Zweck und auf die in diesem Jahre zu neuem Leben erwachenden Erinnerungen an die Freiheitskriege hat der Singverein bekanntlich Seyffardts Chorwerk „Aus Deutschlands großer Zeit", eine machtvolle Schilderung der Erhebung des deutschen Volkes gegen die napoleonische Fremdherrschaft, zur Aufführung gewählt. Die Einstudirung ist unter der Leitung des Chormeisters Wilhelm Böppler seit Monaten mit echter Begeisterung betrieben worden, außer dem Chor von 300 Damen und Herren werden ein Knabenchor, vier Solisten von Ruf, Orgelmeister Middelschulte und das Thomasorchester mitwirken, und es ist somit die Gewähr geleistet, daß der Abend sich in musikalischer Hinsicht zu einem der schönsten, vielleicht dem großartigsten, Erfolge gestalten wird, welche der Singverein bisher errungen hat.

Die Nachfrage nach Eintrittskarten, die zu Preisen von 50 Cents bis zu $2 zu haben sind, ist erfreulicher Weise so stark, daß auch der materielle Zweck in höchst befriedigender Weise erreicht werden dürfte.

Leset die „Sonntagpost"

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

$15 bis $18 Frühjahr-Damen-Suits, am Freitag zu nur 9.75

Geschneiderte Suits für Damen. Eine der Facons ist hier abgebildet. Dieser Suit ist angeefrtigt aus Serge, mitVestee aus Ratine. Skirt in geradlinigem Effekt, mit Einsatz. Foot Plaits an den Seiten geben extra „Fullneß". Alle gewünschten Schattirungen, Blau, Braun, sowie Taupe, Grau, Tan, etc., $15 bis $18 Werte, nur **9.75**

Geschneiderte Suits fürDamen. — Serge, Broadcloth, Cheviot und fancy Mischungen. Die Coats sind in einfach geschneiderten Effekten, andere mit Spitzenkragen besetzt, Braid, Seidekragen in kontrastirenden Schattirungen usw. In blau, schwarz, lohfarbig, grau, Taupe und braun. $8.75 bis $12.00 Werte, speziell, zu **4.95**

Kleider für Damen. Serge, Messaline, Charmeuse, Whipcord, Voile und Lingerie Stoffe. Elegant mit Spitzen, fancy Knöpfen und Braids garnirt. $10.00 und $12.00 Werte, zu **5.95**

Moderne neue $15 Frühjahr-Coats, am Freitag zu nur 9.75

Damen-Coats. Wir bringen die Abbildung einer der Facons. Gemacht aus ganz neuen Mischungen und Bedford Cords, mit Dutch Kragen oder Satin. Die Farben sind Tan, Blau und Braun. Es befinden sich darunter viele andere Facons — $15 Werte, **9.75**

Coats für Damen. Serge und gemischte Stoffe. Kragen, Cuffs und Umschläge in kontrastirenden Schattirungen von Serge, prachtvoll braided. Andere Modelle mit Atlas garnirt. Dreiviertel und volle Länge Facons. In schwarz, lohfarbig und marineblau, 10.75 Werte, für **6.95**

Wasserdichte Regenröcke für Damen. PlaidRücken. Kragen schließt fest am Hals, in lohfarbig und grau. Volle Länge Facons. Größen 16 bis 44. $2.95 Wert, zu.......... **1.95**

Freitag ist Preisherabsetzungstag in dem großen Market

Der Fleisch-Market

Frischer Schellfisch, Flundern, Dorsch od Salzwass. Häring, Pfd.... **7½c**

Lebende Hummern, Pfd....... **35c**

Frische Forellen und Weißfisch. Absolut frisch gefangen, per Pfd......... **15c**

Delaware Jumbo Shad Bucks, Stück, 50c. Roe Shad, Stück 75c. Mamm. Shad Roe, Paar..... **40c**

F'ch Kalbfleisch, ganze Keule oder Lende, Pfd...... **16c**

F'ch Kalbfleisch, ganze Schult., Pfd. 14c. Ganze Brust per Pfd..... **12½c**

Hazel Calif. Schinken, Pfd... **11c**

Hazel Speck, mild u. mager, per Pfund.......... **20c**

Prima Nat. Sirloin od. Porterhouse Steak, Pfd....... **20c**

Hazel Schinken, per Pfd...... **17c**

Brauns Lily of the Valley, Morleys Daisy, S. & S. Laurel Butterine, 5 Pf. Drum 83c; per Pfund......... **17c**

Washburn & Crosbys Gold Medal Mehl — uns. Freitag Special, ¼ Bbl. Tuchsack (1 Sack an 1 Kunden, zu... **2.38**

Extra Qual. Wisconsf. Brickkäse, etwa 4 Pf. (Double Stand. Cream Special), ganzer Brick Pf. 16c; wenig. als Brick, Pf.... **17c**

Feigen Newtons, die Sunshine Biscuits, — frisch aus dem Ofen, reg. 15c, Pfd., spe., Pfd....... **10c**

2 Pfd. Sack H. & E. granul. Zucker, bei einer $2 Bestellung für Groceries; nur Mehl u. Butterine nicht eingeschlossen; für morgen, zu.......... **97c**

Frische Eier, groß u. fein, speziell, 3 Dtz. 65c; per Dutzend......... **22c**

Roter Alaska Lachs, feine Qual., B. & M. Clam Chowder u. imp. französ. od. portugies. Sardinen; regul. 25c. Freitag, spez., Auswahl, 3 Büchs. 65c; Büchse..... **22c**

Golden Rio Kaffee, gut u. wohlschmeckend, 25c Pfd. Wert, Pfd. 23c; 4½ Pfund.......... **$1**

Quaker Oats, frisch gemahlen, nur 6 Pak. an 1 Kunden, 6 regul. 10c Pak., 45c; Paket zu.......... **8c**

Sunny Monday, Marshalls Family, Fels-Naphtha Seife, 10 5c-Stücke.... **41c**

Nation. Biscuit Co.'s assort. Biscuit & Sugar Wafers, 6 reg. 10c Pak. **45c**

Rattanpure, feine Mischung India u. Ceylon Tee, reg. Pfd. 60c; speziell, per Pfd......... **48c**

Wohlschmeck. Early Picking Garten-Tee, Formosa, Oolongs, Mohune Gunpowder, Basket Fired Jap. & Hill Grown India u. Ceylon Tee, regul. Pr. $1; spez. Freitags 3 Pfd. Caddy $2.50; Pfd...... **85c**

English Style Chow Chow u. imp. Dill Gurken in 26Unz. Fl., reg. 25c; 2 Fl. 45c; Flasche.... **23c**

Hazel Olivenöl, absol. rein, volle Pt. Fl., 55c; ½ Pt. Größe.......... **29c**

North Shore Teleph. Zuckererbsen und Maryland Curly Spinat, reg. 15c B., 6 B. 80c; Büchse. **14c**

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Einen geistigen Turnabend veranstalten der Chicago Turnbezirk und die Chicago Turngemeinde in der Nordseite Turnhalle am kommenden Mittwoch Abend. Das Programm bringt Orchesterstücke, Ansprachen in Deutsch und Englisch seitens der Turner Saltiel und Wirth, Chöre der Gesangssektion der Turngemeinde, Liedervorträge von Frl. Elsa Dushoff, einem Mitgliede der Metropolitan Oper, eine von Frl. Berta Scheffler und Herrn W. D. Saltiel vorgetragene Szene aus „Hamlet", die Deklamation eines Kiplingschen Gedichts von Herrn Saltiel und ein Preisdeklamiren. Der Abend wird demnach reich an Darbietungen und sehr interessant werden, die Veranstalter sehen einer starken Beteiligung entgegen. Turner, die sich an dem Preisdeklamiren beteiligen wollen, werden ersucht, sobald als möglich (spätestens bis Sonntag) beim Vorsitzenden des Ausschusses, Turner Leopold Saltiel, Zimmer 1044, Nr. 125—127 Nord Dearborn Str. (Unity Bldg.) sich zu melden. Die Preisbewerber können sich die Gedichte selbst aussuchen, nur darf jede Deklamation nicht länger als 6 Minuten dauern. Der erste Preis besteht aus Diplom mit Kranz und einem Band deutscher Gedichte, der zweite aus Diplom und Kranz.

— Mißverständniß. — „Ede hat neulich einen tadellosen Ulster gemaust." — „Sitzt er?" — „Noch nicht!"

Für bräunekranke Kinder haltet Musterole im Hause

Wenn Ihr hört, daß Euer Kind die Bräune hat, müßt Ihr ein Linderungsmittel zur Hand haben — ein promptes und sicheres. MUSTEROLE beseitigt positiv diese Gefahr bei den Kindern, und es verursacht selbst auf der zartesten Haut keine Blasen.

Reibt einfach Brust und Hals mit MUSTEROLE ein, da, wo der Schmerz ist — und er verschwindet! Haltet eine Büchse vorrätig.

Das Mittel eignet sich natürlich auch für Erwachsene. Beseitigt wehen Hals, Luftröhrenentzündung, Mandelentzündung, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Rücken oder in den Gelenken, Verrenkungen, schmerzende Muskeln, Frostbeulen, angefrorene Füße und Erkältungen auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Euerm Apotheker in 25c und 50c Büchsen erhältlich, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmt keine Nachahmung an.

Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, Ohio, und wir schicken Euch eine Büchse per Post zu, portofrei.

Frau H. F. Stoddard, Queens Park, London, England, schreibt: „Ich litt seit einiger Zeit an Hüftgicht, und ich habe mehrere Mittel dagegen angewendet, aber keins hat sich als so gut erwiesen wie Musterole. Es ist ein wunderbares Mittel." (47)

MUSTEROLE — WILL NOT BLISTER

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Finishers für Baueisenarbeit. 3424 Butler Str. mido

Verlangt: Sofort, erster Klasse Bushelman; guter Lohn. 901 N. State Straße. dimi

Verlangt: Janitorhelfer. 2908 N. Halsted Str. Heinrich Sachs. mido

Verlangt: Sofort, Farmarbeiter, Saloonporter, Stalleute; viele andere Stellen offen in Fabriken, Restaurants und Hotels. LaSalle Employment Agency, 168 N. LaSalle Str. —do

Verlangt: Erfahrene Möbelpolirer. — Zu erfragen: Supt., 9. Floor, südlich, von 8 bis 10:30 Uhr Vorm.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. sonmodimidofr

Verlangt: Gute, erstklassige Klempner, die Automobil Radiators machen können; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Verdienst im Stücklohn. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 12apr,1wX

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Komnik, 763 Milwaukee Ave. 5mz2mX

Verlangt: Maschinisten, Heizer, Tischler, Restaurant-, Saloon- u. Hotelhilfe jeder Art. Washington Employment Agency, 175 W. Washington Boulevard. mdmido

Verlangt: Ein deutscher Mann zum Reinmachen in Billardhalle. 6345 S. Halsted Str. mi—sa

Tüchtige Reisende fortwährend verlangt, um Likörspezialität in Saloons einzuführen. Adr.: B. 20, Abendpost. midosa

Verlangt: Erstklassiger Coatmaker; $7.50 und mehr. T. Mueller & Sons, 5443 South Halsted Str. dimido

Verlangt: Mechaniker, der selbständig werden will und kann. Adr.: B. 49 Abendpost. 14ap1wX

Verlangt: Ein Mann als Saloonporter; muß etwas vomLunchschneiden verstehen. 244 N. Clark Str., Theodor Selle.

Verlangt: Bushelman, für speziell auf Bestellung gemachte Kleidungsstücke; stetige Arbeit; guter Lohn. J. L. Taylor & Co., 535 S. Franklin Str., 7. Stock.

Verlangt: Junger Butcher; Deutscher vorgezogen; einer, der Laden zu besorgen versteht. 1849 West Madison Str.

Verlangt: Saloon-Porter. Muß Erfahrung haben. 3100 West 12. Str., Nordwest-Ecke Albany Ave.

Verlangt: Englisch sprechende Jungens, über 16 Jahre alt. $7 zum Anfang. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Heizer. Obermayer, 18. und Rockwell Str.

Verlangt: Tacker und Bushelmann. 408 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Porter, welcher Lunch kochen kann. 2600 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, 17 oder 18 Jahre alt, in kleiner Bäckerei zu arbeiten. 6222 Evanston Ave.

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit oder nur Abends; kommt fertig zur Arbeit. 2229 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein Lunchmann. Nachzufragen zwischen 2 und 3. 26 W. Van Buren Str.

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittlungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 17ap,2mX

Verlangt: Finishers, erfahrene Männer an Wagen- u. Automobil-Body-Arbeit. G. von Domarus, 847 Larrabee Str.

Verlangt: Blacksmiths, erfahrene Männer an Wagen- und Automobil-Body-Arbeit. G. von Domarus, 847 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Junge, der Lust hat, das Bäckerhandwerk zu erlernen. 1805 N. Washtenaw Ave., nahe Bloomingdale Road.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kräftiger Junge, um Pferde zu besorgen und sich im Store nützlich zu machen. 533 Rush Str., nahe Indiana.

Verlangt: Deutscher oder ungarischer Barbier, stetiger Platz, gleich anzufangen; guter Lohn für den rechten Mann. Anton Schuster, 1823 West Division Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Milchgeschäft zu arbeiten und auf Wagen zu helfen des Nachts. Vorzusprechen Freitag von 4 bis 6 Uhr in 1038 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Ein Hotel-Porter; muß englisch sprechen können und gute Empfehlungen besitzen. Hotel Bismarck, 179 West Randolph Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei an Cakes. L. Groß, 1302 W. 13. Str.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, Handarbeit. B. Sauer & Son, 77 Ost Monroe Str., zweiter Floor.

Verlangt: Ein Mann, um in Dairy zu arbeiten; muß mit Pferden umgehen können. Edgewater Dairy, 1414 Edgewater Place. Telephon: Edgewater 478.

Verlangt: Shavers an Kalbshaut für Trommelfelle; guter Lohn; stetige Arbeit. M. Zumer, 2137 S. Centre Ave. dofrsa

Verlangt: Ein guter Butcher, um Laden zu besorgen und Beef zu schneiden. 2334 W. Lake Str.

Verlangt: Porter; stetiger Mann. M. Klein, 1612 West 12. Str.

Arbeiter, Handwerker aller Art, Clerks, Packer, Fensterwascher, Farmarbeiter, bekommen Stellen kostenlos nachgewiesen durch die Mutual League, 1213 N. Clark Str. didosa

Verlangt: Bauschlosser; muß gut schmieden können. 2148 Wellington Str. midofr

Verlangt: Junge für Bäckerei, Nachtarbeit, $10 per Woche. 3058 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Bushelman und Presser in Färberei; einer der eine Dampfpresse zu handhaben versteht. Englewood Cleaner, 6343 Halsted Str. mido

Verlangt: Ein junger Butcher, um Frankfurter abzudrehen. 648 Wells Str. mido

Verlangt: Ein nüchterner fleißiger Mann für Reparaturarbeiten aller Art an Häusern; muß in der Nähe wohnen, oder kann bei mir Wohnung haben. Vorzusprechen von 8 bis 10 Uhr Vormittags 916 Milwaukee Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Arbeitsfähiger Mann, chronisch leidend; Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanatorium, Spencer, Ind. di—fr

Verlangt: Erste oder zweite Hand Cakebäcker. Stetige Arbeit. Nachzufragen 3621 S. Lincoln Str. mido

Verlangt: Von großem Geschäft, erfahrener starker Mann für Gewürze zu mahlen und für allgemeine Arbeiten in Gewürze-Zimmer. Adr.: M. 377, Abendpost. mido

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Dairy zu helfen. 3545 W. Belden Ave. mido

Verlangt: Hausmann, um in Laboratorium zu helfen. Nelson Morris Institut, 29 Groveland Ave., nahe Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes; Nachtarbeit. 2955 N. Spaulding Ave. mdo

Verlangt: Guter Blacksmith-Gehilfe; einer, der mit allen Arbeiten vertraut ist; guter Lohn für den rechten Mann. 366 Elston Ave. dofr

Verlangt: Butcher, guter ehrlicher junger Mann, der Laden gut besorgen kann. Kraft, Ecke 28. Place und S. Canal Str.

Verlangt: Starker Janitor. 1105 Grace Str.

Verlangt: Gehilfe an Brot. 2534 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge an Brot. 2534 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Painter, im Bismarck-Garten. Nachzufragen: 173 West Randolph Str.

Verlangt: Ledige Männer und Knaben für Grünhausarbeit. Man spreche persönlich vor bei Albert F. Amling Company, North Ave. und George Straße, Maywood, Ill. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Agenten, als Vertreter eines verantwortlichen Geldbarlehengeschäfts; gutes Gehalt; schnelle Resultate. 164 West Washington Str., Zimmer 500. 16apr,1wX

Verlangt: Ein anständiger, geschickter Mann, auf einer Hühnerfarm; 20 Meilen westlich; dauernde Stellung; $25 monatlich, nebst Zimmer und Beköstigung. Henry L. Seitz, Lombard, Ill. dofrsa

Verlangt: Junger Mann, der Erfahrung im Schärfen und Einsetzen von Kreissägen hat; stetige Stellung. E. E. Bechtold, 1928 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Porter. Nachzufragen in der Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Boul., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Junger Mann, für ein „Mail Order"-Geschäft; $13 die Woche Anfangs; Beförderung zugesichert. Adr.: D. 24, Abendpost. doson

Verlangt: Porter für Saloon. 658 Wells Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. Gaynor Buffet, 138 S. Canal Str.

Verlangt: Männer um Nachts auszufegen, erfahrene Leute, stetige Arbeit. Nachzufragen in der Employment Office auf dem 14. Floor, von 8 bis 11 Vorm.
Mandel Bros., State u. Madison Str.

Verlangt: Knaben über 16 Jahre als Wagen- und Bundle-Jungen. Beständige Stellung. Nachzufragen im Shipping Room.
Mandel Bros., State u. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Bartender; Referenzen verlangt. Marx, Madison und Dearborn.

Verlangt: Junger Mann, guter Wurstmacher. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein guter Porter, der reinlich ist und mit Dampf- und Wasserheizung vertraut ist; erstklassiges Kafe und Restaurant. Guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Zuschneider für Damen Waschwaists und -Kleider; zu erfragen auf dem 4. Floor in 310 Madison Str.
Marshall Field & Co. dofrsa

Verlangt: Mann für Farmarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 5520 S. Ashland Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Porterarbeit im Laden. 1930 S. Halsted Str. dfrsa

Verlangt: Mann um Fenster zu waschen und Heizungsanlage zu besorgen; kleiner Lohn. Voitz Bros., 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Blacksmith-Gehilfe, erfahrenerMann an Wagenarbeit. G. von Domarus, 847 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein erfahrener Verkäufer für ein Wholesale Wein- und Likör-Haus, um Stadtkundschaft zu besuchen. Zeugniß verlangt. Adr.: W 507 Abendpost.

Verlangt: Schuhmacher als zweite Hand und für Reparatur. 2312 Grand Ave.

Verlangt: Junger Barbier, $14 die Woche; stetiger Mann. 2759 W. 22. Str.

Verlangt: Erster Klasse Painter (Unionmann). 3511 W. Melrose Str. dofr

Verlangt: 2 Frescopainter, Kirchenarbeit. Schreibt Henry Fuchs, Frescopainter, Lyons, Iowa. dofrsa

Verlangt: Junger Butcher fur Country-Town; guter Lohn; stetigeArbeit. Anzufragen 307 South Water Straße. Zu erfragen bis Sonntag. dfrsa

Verlangt: Tüchtiger Steindresser und Müller. The National Lead Co., 900 W. 18. Str. dofrsa

Verlangt: Carpenter mit Store-Fixtures Erfahrung. Nur nüchterner und zuverlässigerMann braucht vorzusprechen. Anzufragen: 644 West Madison Straße.

Verlangt: Ein junger Barbier, muß englisch sprechen; $9, Board und Zimmer. 1336 North Avenue.

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre alt. 1406 Nord Halsted Straße.

Verlangt: 10 Porters. Zu erfragen von 8:30 bis 10 Uhr Morgens, auf dem achten Floor.
The Fair.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling Str.

Verlangt: Junge, 15 bis 16 Jahre alt, in Milchgeschäft zu helfen; muß daselbst in Kost gehen. Nachzufragen heute Nachmittag in 2300 N. Lawndale Ave. Telephon Belmont 6772.

Verlangt: Wireman, der Erfahrung hat an Conduitarbeit. Sofort nachzufragen: Reliable Maintenance, 528 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junger Mann in Saloon zu arbeiten; $6 oder $7 die Woche und Board. 1749 Sedgwick Str.

Verlangt: Teamster. 2415 Fullerton Ave.

Verlangt: Starker junger Mann, über 20 Jahre alt, der Pferd fahren kann und stadtbekannt ist. 1758 Lake Str.

Verlangt: Aelterer nüchterner Mann für Porterarbeit in Saloon von 5 bis 8 Uhr Morgens. 3501 Southport Ave.

Verlangt: Ein Schlächter und Wurstmacher für Stellung auf dem Lande. Nachzufragen Samstag Nachmittag 1 Uhr bei Oscar F. Mayer & Bros., 1241 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein ehrlicher Mann als Bartender; muß deutsch und polnisch sprechen können. 2059 Grand Ave., nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Ein guter Saloon Waiter. 412 S. Wabash Ave.

Verlangt: Hufschmied. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Schuhmacher. Nachzufragen um 3 Uhr in 233 W. Monroe Str.

Verlangt: Sofort, zwei gute Klempner (Tinsmiths). Peterson, 1935 W. Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes und Biscuits. 2143 13. Str., nahe Leavitt.

Verlangt: Schneider für Umänderungen an Damenkleidungsstücken; stetige Arbeit. Zimmer 814, 36 S. State Str.

Verlangt: Erfahrener Trimmer an fertigen Westen; muß ein nüchterner Mann sein. 1264 N. Lincoln Str., Ecke Potomac Ave., 1. Floor, hinten. do—son

Verlangt: Junger Bäcker oder Konditor, dritte Hand, wird sofort aufgenommen. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave. dofr

Verlangt: Blacksmith Finishers an Trucks und Wagen. J. Metzler Sons & Co., 158 East Indiana Straße.

Verlangt: Holzarbeiter an Trucks und Wagen. J. Metzler Sons & Co., 158 East Indiana Str.

Verlangt: Ein junger Mann, Paintergehilfe, muß gut mit Bürsten umgehen können. 316 S. State Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der kein Handwerk versteht. Matthews Gas Machine Co., 180 N. Dearborn Str.

Verlangt: Saloon-Porter. 1735 S. State Str.

Modelers sofort verlangt.
Stetige Stellung. Müssen erster Klasse Arbeiter an Ornamenten sein. Erfahrung und erwartetes Gehalt anzugeben. Flour City Ornamental Iron Works, Minneapolis, Minn. 17ap1w

Verlangt: Zwei Schneider für alte und neue Arbeit, das ganze Jahr. 5058 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Carpetleger. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vorm., auf dem 8. Floor.
The Fair,
State und Adams Straße.

Verlangt: Mehrere Schneider, an Damenkleidungsstücken. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vorm. auf dem 8. Floor.
The Fair,
State und Adams Straße.

Verlangt: Ein guter stetiger Junge an Cakes. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Farmarbeiter. Vorzusprechen 456 Garfield Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiger zuverlässiger Waiter. 1601 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, junger Mann, gute Empfehlungen. 4201 Elston Ave. dofr

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Augusta und Milwaukee Ave.

Verlangt: Gärtner, bewandert in Gemüse- und Blumenzucht. 1758 W. North Ave. Apotheke.

Verlangt: Aelterer Mann. 1234 S. Western Ave., Saloon.

Verlangt: Färber für chemische Wäscherei und Färberei. 217 W. Division Str.

Verlangt: Presser an Preßmaschinen in Färberei. 217 W. Division Str.

Verlangt: Bushelman für Färberei. 217 West Division Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Frisch eingewanderter Junge, in Maschinenwerkstätte; gute Gelegenheit, Maschinist zu werden. Germania Mfg. Co., 1945 Osgood Str., 2. Floor. Nachzufragen morgen.

Verlangt: Lediger Stallmann. 337 Eugenie Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei; $10 die Woche zum Anfang. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Schneider auf Umänderung- und Bügelarbeit. Nur guter soll sich melden. 115 S. Dearborn Str., Adams Expreß Bldg., Zimmer 611. H. Fiala. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für leichte Janitorarbeit, 3 Zimmer vollständig möblirt für Haushaltung. 2218 Washington Boulevard.

Verlangt: Männer und Frauen, $4.00 und mehr den Tag, in Häusern, bei Kaufleuten und in Offices zu verkaufen; Jedermann kauft; angenehme Arbeit. Nachzufragen sofort in Zimmer 309, 58 W. Washington Str.

Verlangt: Ehepaar, für allgemeine Arbeiten in Privatfamilie. Adr.: Z. 422, Abendpost.

Verlangt: Ein deutsches Ehepaar, wo die Frau ein 12-Zimmer Roominghaus in Ordnung zu halten gewillt ist. Näheres: 570 West Madison Str., zwei Treppen.

Verlangt: Ehepaare; Drehbank-, Screw-, Drill- und Punch Preß-Arbeiter; Blacksmiths-Gehilfen; Carpenters, Finishers, Verpacker, Fuhrleute, Barnmen, Porters, Buffers, Polierer, Farmarbeiter. Central Empl., 184 Washington, Z. 201.

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, in der freien Zeit Arbeit zu verrichten in Tausch für ein modernes dampfgeheiztes 4 Zimmer Basement Flat und Bad. Dr. Pritzker, 2548 N. Kedzie Blvd. dosa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Butcher, Shoptender und Wurstmacher, sucht Stellung; Nordseite vorgezogen; gehe auch aufs Land. Adr.: W. 503, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger starker Mann sucht stetige Stellung; scheut keine Arbeit. Frühwald, 2721 Herndon Str. Tel.: Lincoln 2084.

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre alt, vertraut mit irgend einer einfachen Malerarbeit, sowie Calcimining, Tapezieren u. s. w., sucht Arbeit. Brasch, 602 N. Clark Str.

Gesucht: Lediger junger Mann sucht stetige Arbeit in den Morgenstunden von 4 bis 8 Uhr im Saloon oder Restaurant, oder sonstige Arbeit. Karzoo, c. o. Klein, 1001 W. 12. Str.

Gesucht: Erste oder zweite Hand Cakebäcker. Setige Arbeit. Nachzufragen 3621 S. Lincoln Str. dofr

Gesucht: Mann mittleren Alters, zuverlässig, nüchtern, sucht Porter-, Wächter- oder ähnliche Arbeit. Adr.: Waessler, 17 N. Carpenter Str. dofr

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht Stelle. 2304 N. Western Ave.

Gesucht: Junger Bartender, Anfänger, kann Lunch besorgen und am Tisch aufwarten, sucht stetige Stellung. Adr.: W. 500, Abendpost.

Gesucht: Zwei junge Männer wünschen Arbeit irgendwelcher Art. 1411 Mohawk Str. dofr

Gesucht: Ein zuverlässiger junger Mann, in allen Arbeiten bewandert, der tagsüber beschäftigt ist, wünscht nach der Tagarbeit Beschäftigung; nur ein gutes Heim. Man schreibe an Michael Ott, 734 Rees Str.

Carpenter suchen Reparaturarbeit an Häusern, können außen und innen anstreichen; verrichten gute Arbeit. Nachzufragen: F. Templin, 1413 N. Ashland Avenue. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter, verheirateter deutscher Mann sucht Stelle als Schweizer auf großer Farm, wo viel Kühe sind, versteht gut die Aufzucht. Anzufragen: J. Korczik, 1413 Nord Ashland Avenue. dofrsa

Gesucht: Konditor, ein Jahr im Lande, sucht passende Stellung. Adr.: B. 40, Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Bäcker an Brot und Cakes sucht Stellung; geht auch aufs Land. R. Kaufmann, 2105 N. Clark Str. Tel.: Lincoln 2749.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Automobilwascher und um Gummireifen auszubessern. Adr.: M. 382, Abendpost. dofr

Gesucht: Painter und Dekorateur (Union), hat 23jähr. Praxis im Dekoriren, Graining usw., sucht stetige Stellung; ein Jahr im Lande; beste Empfehlungen. Adr.: M. 374, Abendpost. dofr

Gesucht: Ein Gärtner sucht Gartenarbeit. 1535 N. Harding Ave.

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker an Biscuits, Rolls und Cakes sucht Stellung. 4859 Lafin Str.

Gesucht: Intelligenter Kaufmann sucht Verkäuferstelle im Laden oder außerhalb. Adr.: Z 466 Abendpost.

Gesucht: Junger, ehrlicher verheirateter Mann wünscht Bartenden zu erlernen. Adr.: W 511, Abendpost.

Gesucht: Deutscher zuverlässiger Mann, 40, sucht Bartender-, Manager- oder Steward-Platz. Adr.: Z 470, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Stelle als 3. Hand Bäcker. Adr.: Frank Massoth, 1625 Austin Ave. dosa

Gesucht: Tüchtiger Bartender, 30 Jahre alt, noch in Stellung, wünscht sich zu verändern; ist zuverlässig und nüchtern. Adr.: Z. 484, Abdpost. dofr

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit. Adr.: Z. 485, Abendpost. dofr

Gesucht: Butcher, guter Wurstmacher, wünscht Stellung, um sich im Store einzuarbeiten. Henry Miller, 1100 Fullerton Ave.

Gesucht: Bäcker, junger, sucht Arbeit; am liebsten Tagarbeit. Fischer, 1236 West 72. Place. dofrsa

Gesucht: Junger Deutscher, 28 Jahre alt, frisch eingewandert, gelernter Maschinist, vertraut mit Automobilen, Gasmotoren und Dampfmaschinen, sucht passende Stellung; beste Zeugnisse, Konstant, 1654 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Kräftiger junger Mann, ist willens für irgend welche Arbeit, sucht Stelle. Christ. Kramer, 1713 Larrabee Str. midofr

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. F. Ansel, 326 West 25. Place. midofr

Gesucht: Junger Mann wünscht einen Bäckerwagen zu fahren oder irgend welchen Wagen. 2059 Grand Ave. mido

Gesucht: Cakebäcker, gute erste Hand, sucht Stelle. Zeiger, 4100 N. Leavitt Str. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung für Samstag Nachmittag oder Sonntag, habe Empfehlungen. Adr.: B 5 Abendpost. —son

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. F. Ansel, 326 West 25. Place. dimido

Gesucht: Painter, ein Jahr im Lande, sucht stetigen Platz. Paul Bork, 2258 Perry Str. mido

Gesucht: Kaufmännisch gebildeter Mann, verheiratet, spricht deutsch, englisch und polnisch, sucht Stellung; hat gute Referenzen und kann Kaution stellen. Adr.: B. 3, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht in einer Fabrik oder Privathaus unterzukommen. 1750 Clybourn Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um Papierblumen zu machen, stetige Arbeit, gute Gelegenheit. 4813 N. 40. Ave. 16ap1wX

Verlangt: Ungarische Mädchen für leichte Fabrikarbeit, Erfahrung nicht nötig. Chicago Hat Mfg. & Bleaching Co., 105 N. Wabash Ave., Zimmer 52. 15ap1wX

Verlangt: Cash Girls. Nachzufragen in Holden's, 231 S. State Str. mido

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen zum Hosennähen. 1744 W. 19. Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Power Maschinen Operators an Männer-Arbeitshemden und Baseball Uniformen. Western Sporting Goods Co., 126 N. Union Str., Südwestecke Randolph Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Färberei-Office; muß Zeugnisse haben. Strauß Dye Works, 2451 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinennäherinnen, an Westen; guter Lohn. 2947 Cortland Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Waists und Coats. Madame Annette, 4759 Evanston Ave. dimido

Verlangt: Tabak-Strippierinnen; stetige Arbeit; guter Lohn. Alfonso Rios & Co., 231 North Fifth Ave. di—do

Verlangt: Verkäuferinnen, für Lotten, nahe Gary; kleine Abzahlungen; hohe Kommission; über 2000 Lotten verkauft, noch 900 zu verkaufen; 60 Häuser gebaut und verkauft. Man schreibe: B. 24, Abendpost. didosason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

50 „Errand"-Mädchen.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von 50 „Errand"-Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für permanente Stellungen. Diejenigen unter 16 Jahren müssen Alter- und Schul-Zertifikat liefern. Nachzufragen in der Employment-Office, 8. Floor, 8:30 früh. State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.

Verlangt: Mädchen, in der Bäckerei zu arbeiten. 3506 Ogden Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Assembly Arbeit für Metallwaaren und elektrische Novitäten; guter Lohn. Reiner Werkstatt. Metal Specialities Mfg. Co., 736 W. Monroe Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu arbeiten.— Nach 6 Uhr vorzusprechen. 5221 Ellis Ave., Tel.: Midway 3341.

Verlangt: Mädchen. Wir haben mehrere gute Stellen für Mädchen über 16 Jahre; müssen geweckt, fleißig und arbeitswillig sein, und sich emporarbeiten.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen zum Etikettiren von Parfümerien. S. Uhry & Co., 131 N. Wabash Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu arbeiten. 1140 Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, in Pappschachtelfabrik zu arbeiten. 220 Institute Place, 4. Floor. dosc

Verlangt: Mädchen an Hängematten zu arbeiten; nicht zu junge werden vorgezogen. 523 N. Union Str.

Verlangt: Frauen, als Handnäherinnen. Chicago Hassock Co., 1145 S. State Str., nahe 12. Str. dofr

Gesucht: Drei frisch eingewanderte Mädchen, Kleidermacherinnen, wünschen eine entsprechende Beschäftigung. 1918 N. Leavitt Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 16 Jahre alt, um Servietten und Tischtücher zu säumen; solche, die an einer Nähmaschine nähen können; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: American Braiding Co., 329 West Monroe Str. 16apr,1wX

Verlangt: Ein 15- oder 16jähriges Mädchen, für einen Confectionery-Store; Erfahrung nicht nötig. 4449 Evanston Ave. dofrsa

Verlangt: Operators, an Badeanzügen und Damenkleidern, im Wochenlohn. 334 South Clinton Str., Ecke Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen, um das Kleidermachen und Zuschneiden zu erlernen. — Anna Cimpack, 2221 Clybourn Avenue. 7apmodosalm

Verlangt: Erfahrene Helferinnen bei Kleidermacherin. 3236 Greenwood Terrace. 16ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin, 2 in der Familie. Zu erfragen oder zu schreiben an Kohler, 2825 Polk Str.

Verlangt: Junges Mädchen, in der Hausarbeit zu helfen. Leichte Arbeit, gutes Heim. 1344 Lunt Ave., Rogers Park. Phone Rogers Park 4811.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches oder schwedisches, in Familie von Zweien. Bringt Referenzen. 4533 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen oder Waschen. Gutes Heim für die rechte Person. 3258 W. Harrison Str., 1. Floor.

Verlangt: Frau zum Reinmachen jeden Freitag, von 8—4. $1.50. 2656 Burling Str., 2. Flat.

Verlangt: Gute, starke Frau, für allgemeine Arbeiten in einem Roominghaus; frisch eingewanderte Frau vorgezogen. Man schreibe an: Mrs. Dertz, 222 Western Ave., Blue Island, Ill.

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau oder Mädchen findet ein gutes Heim bei einer alten Frau. 1726 Diversey Boul., im Hinterhaus.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen mitbringen. 6228 Lexington Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Drei in Familie. 2331 Racine Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Mrs. P. A. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Apt. midofrsa

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie; $5 die Woche. 815 Gunderson Ave., Oak Park. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie; muß etwas englisch sprechen; Abends nach Hause gehen. Mrs. G. Ober, 4459 Harrison Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 4938 Indiana Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Morgens 5640 Michigan Ave., 2. Apt. modo

Oesterreich-ungar. Empl.-Office verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen, frisch eingewanderte sofort plazirt. Bester Lohn. 1624 S. Halsted Straße. 17mz,modido1m

Verlangt: Tüchtige, bessere Frau als Stütze der Hausfrau in Familie mit 2 kleinen Kindern. Nordseite, gutes Heim und Behandlung; keine harte Arbeit. Offerten brieflich. B. 39, Abendpost. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit; Lohn $6 die Woche. Fenzig, 2522 Elston Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1831 Belle Plaine Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — einer in Familie. Muß englisch sprechen. 2250 Hamilton Ct., 2. Fl. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche — gutes Heim und guter Lohn ($7) für die richtige Person. Mrs. Mueller, 2142 North Park Ave., Phone Lincoln 621. mido

Verlangt: Eine anständige Frau oder älteres Mädchen für Office reinmachen und für älteren Herrn zu waschen; muß in der Nähe wohnen. Vorzusprechen von 8 bis 10 Uhr Vormittags in 916 Milwaukee Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 601 Austin Ave., Oak Park. Nehmt Madison Str. Car, City Limits bis 60. Ave., geht ein Block südlich. Tel. 4484 Oak Park. dimido

Verlangt: Junge Frau für Küchenarbeit. 614 Sherman Str., nahe Harrison Str. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 658 East 50. Place, nahe Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Mädchen mit etwas Erfahrung für allgemeine Hausarbeit. 435 West 62. Straße. Telephon Normal 1882. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 2311 Ridge Ave., oder telephonirt 3143 R. Evanston. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die nach Winnetka zu gehen gewillt ist; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen: Mr. Pearlman, 75 East Adams Str., Store. 15apr,1wX

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit; braucht nicht zu kochen; gutes Heim. 4301 N. Whipple Str., einen Block südlich von Montrose Boul. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit; muß polnisch sprechen können; guter Lohn; kleine Familie. 1453 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4936 Indiana Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit und im Saloon mitzuhelfen. 4201 Elston Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3258 Douglas Blvd., 2. Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas vom Kochen und Hausarbeit versteht; guter Lohn. Zu erfragen 4 Uhr Nachmittags. Mrs. Frank, 2108 Oakley Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. 6318 Sangamon Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Referenzen. 5174 Michigan Ave., 3. Apt. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apartment, C. mido

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 1763 Wells Str., 1. Flat. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie; gutes Heim. Phone: Drexel 5140. 5420 Prairie Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. 4542 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Deutsche vorgezogen. 1722 Mohawk Str., Phone Lincoln 1741. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4318 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein und zugleich als Begleiterin. 1505 Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 2312 Foster Ave.

Verlangt: Putzfrau für Nachtarbeit. Nachzufragen Rienzi Cafe, 614 Diversey Parkway, Ecke Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 754 Buena Ave., 3. Flat, Tel.: Graceland 5804.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. Nach 5 Uhr vorzusprechen, 4539 Woodlawn Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; frisch eingewandertes; guter Lohn. 4949 Washington Park Place, nahe Grand Blvd. und 50. Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1204 Wells Str., Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen; 3 in Familie; $6 die Woche. 926 Eastwood Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, drei Personen in der Familie; kleiner Putzwaarenladen. 732 Milwaukee Avenue, Ecke Carpenter Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann. Mary Mistina, 1317 W. Erie Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 6030 South Park Avenue, zweites Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 836 Oakdale Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren für leichte Hausarbeit und auf Kinder zu achten. Phone Edgewater 1326. Adr., 1233 Hood Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; kleine Familie. — 1316 Independence Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; guter Lohn. 4942 Vincennes Avenue. 17ap1wX

Verlangt: Erfahrenes, starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit im ersten Stock und Kochen, in kleiner Familie; zwei Mädchen angestellt; keine Hausreinigung; Lohn $8 die Woche. Kionka, 141 South Oak Park Ave., Oak Park, oder man telephonire: Oak Park 1571. 15apr,1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4747 Champlain Avenue.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin und ebenfalls zweites Mädchen für Privatfamilie. 825 Buena Ave., nahe Evanston.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 834 Roscoe Straße.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit von 9 bis 3½ Uhr. 472 W. Huron Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittwe (ein Kind nicht ausgeschlossen) als Haushälterin für einfache, kleine Familie. Um nähere Auskunft schreibt an Miß Marie Gocker, Naperville, Ill.

Verlangt: Sauberes zweites Mädchen; gutes Heim und guter Lohn. 4802 Vincennes Ave. Telephon: Drexel 4716.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Fischer, 1922 Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 315 S. Central Park Blvd. Tel.: Garfield 8524.

Verlangt: Junges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 3922 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5017 Indiana Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2004 Howe Str. Morris.

Verlangt: Aeltere Frau im Haushalt mitzuhelfen bei drei Erwachsenen; kleiner Lohn; gute Behandlung. Vorzusprechen zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags. 117 S. Washtenaw Avenue. Kaspar. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie von 3. Nachzufragen im Store, 3554 Southport Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerladen zu helfen; muß zu Hause schlafen. 452 W. 26. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1401 Park Str. Telephon Humboldt 650.

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5224 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $7 bis $8 die Woche. 1842 Wesley Ave., Evanston, Ill. Tel.: Evanston 3479 „R." dofr

Verlangt: Wirtschafterin, auf eine Farm, 20 Meilen von Chicago; nicht über 40 Jahre alt; kann auch ein oder zwei Kinder mitbringen; Wittwe vorgezogen. Nähere Auskunft: R. Horak, 1724 South Loomis Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie; gutes Heim; hier wird deutsch gesprochen. Winslow, 4431 Magnolia Ave. Tel.: Ravenswood 7392. dofrsa

Verlangt: Mädchen, kleines Kind zu besorgen und leichte Hausarbeit zu verrichten. Glaser, 1657 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Dr. Phorey, 3158 Douglas Boul. Tel.: Lawndale 275.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 439 East 48. Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: Mrs. H. Ferguson, 732 Ashland Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Empfehlungen erforderlich; mag auch frisch Eingewanderte sein. 1301 Independence Boul.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4611 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, sowie im Laden mitzuhelfen. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen, die etwas kochen kann. Zwei in der Familie; muß etwas englisch sprechen können. Mrs. Feldman, 5417 Prairie Ave. Tel.: Kenwood 449.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Adr.: Z. 431, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen, Nordseite; $6.00 die Woche. Adr.: Z 465 Abendpost.

Verlangt: Eine erster Klasse Businesslunchköchin, welche ihr Geschäft gründlich versteht; guter Lohn und keine Sonntagarbeit; muß die Küche selbst führen können. Adr.: Z 486 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5144 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie auf der Nordseite, $6 bis $7 und gutes Heim. Telephon: Edgewater 6398 oder anzufragen 5220 Wayne Ave. Nord Clark Str. Cars bis Foster Ave., dann 2 Blocks östlich gehen. dofr

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, im Altenheim in Arlington Heights, Ill. dofrsa

Verlangt: Frau, in mittleren Jahren, die kochen und selbständig den Haushalt führen kann; Empfehlungen erforderlich. 114 Str. und Avon Ave., Morgan Park. J. Autzler. Man nehme Halsted und 111. Str.-Car. Tel.: 55 Morgan Park.

Verlangt: Alte Frau, um der Hausfrau behilflich zu sein; gutes, stetiges Heim. 738 La Salle Ave. doson

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie; gutes Heim. Tel.: Drexel 5140. 5420 Prairie Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 726 Ashland Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim. 3712 Pine Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Frau zum Scheuern und Reinmachen. Charles Heintz, 2007 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 2142 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Tel. Oak Park 2035.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, kleine Familie. 814 Crescent Place, nahe Evanston Ave.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Wiener Blut".
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „Broadway Jones."
Cort. — „The Silver Wedding."
Princeß. — „Never Say Die."
Illinois. — „When Claudia Smiles."
Chicago Opera House.— „The Escape."
Imperial. — „The Price She Paid."
Crown. — „The Blindneß of Virtue."
Victoria. — „One Day."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Fleißige deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, hat gute Empfehlungen. 1326 Belmont Ave. 'Phone: Lake View 5318.

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei einem Mann; sieht noch soviel auf hohen Lohn, als gutes Heim. 1301 N. California Ave.

Gesucht: Deutschungarisches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kann kochen und waschen. 1143 Center Str., 2. Stock.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stellung für leichte Hausarbeit; spricht englisch. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1710 Greenwood Terrace, 2. Flat.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stellung zur Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 1520 Larrabee Str.

Gesucht: Eine reinliche Frau, mittleren Alters, sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, [illegible] 548 North Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1517 Orchard Str.

Gesucht: Erfahrene Kleidermacherin sucht noch einige Plätze außer dem Hause zu nähen. 739 Willow Str., 2. Floor.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Plätze zum Waschen für Mittwoch und Donnerstag. 1920 Austin Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren, ev., wünscht Stellung als Restaurantköchin; beste Stadt-Referenzen. Mrs. Doerr, 1486 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- u. Reinmachplätze. 1918 N. Leavitt Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, oder in Restaurant. Persönlich vorzusprechen. 1909 West 21. Str., nahe Lincoln Str.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches, gut aussehendes Mädchen sucht Stellung als zweites Mädchen. Tel.: Lincoln 457.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, Dienstags und Mittwochs. Mrs. Rehling, 5024 Justine Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in besserem Sommer-Resort. 5210 S. Ashland Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplatz; Montags. Mary Recher, 4813 S. Winchester Ave. dofr

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes junges Mädchen sucht Stellung als Kindermädchen oder für leichte Hausarbeit. 720 Gardner Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 658 Rees Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze; nimmt auch Wäsche ins Haus. 739 Rees Str., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Stellen zum Waschen und Reinmachen, jeden Tag. 615 Hinsche Str.

Gesucht: Erfahrene Frau wünscht Waschplätze für Montag. Ernst, 3001 Wrightwood Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1713 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann auch kochen. 1709 Dayton Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin, oder bei kranker Person oder Hausarbeit. 3347 S. Irving Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. Holvay, 1511 Wells Str. mido

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. Hat auch Kinder lieb. Dietz, 1301 W. Ohio Str. dimido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, spricht auch englisch. Bitte zu schreiben, 1333 Mohawk Str., 1. Fl. dimido

Gesucht: Gute, junge Waschfrau sucht stetige Plätze; kann schön waschen und bügeln. M. Eber, 1615 Sheffield Ave. dimido

Gesucht: Waschplätze. Telephon: Lincoln 1782. 14ap1w

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlicher Klavierunterricht wird erteilt. Leichte, rasche Methode. Mäßiger Preis. 'Phone: Graceland 6526.

Die neuen Frühjahrszirkel im Englischen Sprechen, Lesen, Schreiben—für Herren und Damen beginnen jetzt. Stellungen frei durch Deutschen Bund, auch Engineer-Lizens etc. 715 North Ave., nahe Halsted. Stets offen, auch Sonntags. mido

Englisch für Eingewanderte! Am leichtesten, schnellsten und besten nur zu Hause erlernbar! Einführungslektionen ihrer gesamten goldgekrönten Methode versendet kostenfrei. Nationale Sprachschule (Dept. 13), 1176 Milwaukee Ave. —fr

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte, 1523 La Salle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 5ap,fosomi1m

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Dayton Computing-Waage. 8042 George Str. Tel.: Belmont 8004.

Zu verkaufen: Klempnermaschinerie und Werkzeug, billig. 4312 Eberly Ave., Irving Park.

Zu verkaufen: Ganz neue Grocery und Market Fixtures; auch Eisschrank; verschleudere, wenn sofort verkauft. Lippner, 917 Ashland Blvd. Tel.: Randolph 2505. midofr

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung, Middleby Ofen Nr. 3, muß diese Woche verkauft werden, billig. 658 W. 35. Str., Ecke Union Avenue. —fr

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 21 schöne große Legehühner und 2 große Hähne, meistens Rhode Island Reds; Hühner, 75c das Stück, Hähne $1; muß verkaufen, brauche den Platz. Nachzufragen 1654 Melrose Str.

Zu verkaufen: Ein einsitziges und ein zweisitziges Buggy. 1523 Fullerton Ave. dosafon

Entlaufen: Kleiner weißer Seidenpudel, auf den Namen „Sloffea" hörend. Wiederbringer erhält Belohnung. 2131 Lincoln Place.

Bruteier feinster gestreifter Plymouth Rocks, garantirt, beste Winterleger, $2 der Satz. Telephonirt Graceland 8553. 16ap1wX

Zu verkaufen: Ein Jahr alte weiße Leghorn-Hühner. 5832 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Teaming, Expressing, Holz und Kohlengeschäft, 5 Pferde, 9 Wagen; 20 Jahre etablirt; guter Verkaufsgrund. 6407 S. Ashland Avenue. midoson

Bruteier feinster gestreifter Plymouth Rocks, gerändert, beste Winterleger, $2 der Satz. Telephonirt Graceland 8553. 16ap1wX

Zu verkaufen: Billig wegen Raummangels, junge Hunde, Black and Tan. 2141 N. Halsted Str., nahe Webster Ave. mido

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Sie Ihr Geld absolut sicher mit einem vielfach erprobten und durchaus gediegenen Unternehmen so anlegen wollen, daß es Ihnen 9 Prozent bringt, und außerdem einen Grundanteil gibt, bitte schreiben sie unter Z404, Abendpost. 13ap1wX

Erste Hypotheken zu verkaufen.

Summe.	Rate.	Sicherheit.
$1500	6%	$3200
2000	6%	4000
2400	6%	4400
3500	5½%	7000
5000	5½%	12000

Lawrence Nelson & Co.,
618, 39 S. La Salle Str.
Tel.: Randolph 1446 —20apX

Zu leihen gesucht: $3000 oder $3500 für 5 Jahre, Eigentumwert $11,000. Adr.: W 512 Abendpost. dosafon

Zu leihen gesucht: Brauche etwa $1500, gegen gute Sicherheit, um meine Fabrik zu vergrößern; zahle 6 Proz. Adr.: B. 41, Abendpost.

—— Geld ——
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum, monatliche Abzahlung, wenn gewünscht.
J. H. Kraemer & Son,
118 N. La Salle Str., Suite 401 und 402.
16ap1mX

Zu verleihen: Geld auf zweite Hypothek; Zeit, oder Abzahlung. F. Gehm, 2136 Belmont Ave. 16ap11wX

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in Beträgen von $1000 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7. S. Dearborn Str. 4mz,didosa3m

Geld zu verleihen, Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 10ap2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1ma*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.
14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ms*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer in mittleren Jahren, Eigentümer einer schönen Farm in Wisconsin, in guten Vermögensverhältnissen, sucht Bekanntschaft mit anständiger Person (kann Kinder haben), zwecks Heirat. Nur ehrlich denkende Personen brauchen sich zu melden. Adr.: W 505 Abendpost.

Heiratsgesuch: Eine gebildete Wittwe, Süddeutsche, 28 Jahre alt, mit 3½jährigem Söhnchen, neun Monate im Lande, besitzt etwas Vermögen, wünscht auf diesem Wege mit einem gebildeten deutschen Herrn bekannt zu werden, zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Anträge, mit ganz genauer Angabe der Stellung und Verhältnisse, erbeten unter: B. 86, Abendpost.

Heiratsgesuch: Eine gebildete deutsche Wittwe, alleinstehend, Ende der Vierziger, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines in gleichen Verhältnissen lebenden deutschen Mannes zu machen, zwecks Heirat. Adr.: B. 45, Abdpost.

Heiratsgesuch: Ein junger Oesterreicher. 26 Jahre alt, katholischen Glaubens, möchte gerne mit einem soliden deutschen dienenden Mädchen bekannt zu werden, zwecks Heirat. Briefe erbeten unter: Z. 482, Abendpost.

Heiratsgesuch: Dreißigjähriger Deutsch-Ungar, evangelischen Glaubens, Schneider von Beruf, gänzlich mittellos, wünscht mit geschicktem, alleinstehenden 23- bis 30 jährigem Fräulein bekannt zu werden, zwecks Heirat. Näheres brieflich. Adr.: B. 44, Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas behandelt erfolgreich alle Frauenkrankheiten und Geburten. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted. 11ap1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 8dz*X

—— Oscar Josetti ——
Notariats- und Rechtsbüro. Rat frei!
—2411 Lincoln Ave., nahe Halsted —
11mz,didosa4w

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur gefälligen Beachtung!
Zu verkaufen: Gute, feine, getragene Männer- und Knaben-Anzüge, von $3 bis $6; fast neu, nur ein kleinwenig benutzt; schöne Röcke, in allen Farben; Westen; getragene und neue Hosen; Sommerüberzieher; zu billigen Preisen. Deutsches Geschäft. Keine Juden. Geöffnet bis Abends 8 Uhr. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Karl Schacht Store, 5017 S. Halsted Str. dosa

Zu verkaufen: Billig, eine Schreibmaschine in gutem Zustande. Nachzufragen Milwaukee Ave. Leder-Store, 1144 Milwaukee Ave.

Bargain! Muß verkaufen, mein prächtiger 1-karätiger blaue-weißer Diamantring, wert $175 für $85. Anzufragen: 4014 Washington Blvd., erstes Flat. 14ap1mX

Zu verkaufen: Fast neuer $100 elektrischer Duntley Vacuum Cleaner, mit allem Zubehör, für $60; wegen Abreise. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 13apr,1mX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Noch 3 Tage!
Verschleuderung
——Sämmtliche hochfeine Möbel——
unserer elegant eingerichteten
Privat - Residenz
——3201 Michigan Ave.——
Wegen Abreise sind wir gezwungen sofort alle unsere prachtvollen Möbel zu irgend einem Preise zu verschleudern. Marmor- und Bronze-Statuen, welche hunderte von Dollars gekostet haben für $5.00 und $10.00 das Stück. Oelgemälde in großartigen Goldrahmen, wert $50—$500 für $3.00 bis $50.00 das Stück, darunter Gemälde von berühmten modernen Meistern. Parlorset, fast neu, Bibliotheteinrichtung, Schreibtisch, Ledercouch, Türkische Schaukelstühle, Bücher und Bücherschrank, schwere Sammtportieren, Tapestries, feine Gardinen, Läufer, große und kleine Teppiche, hiesige und orientalische, darunter ein 10×14 Fuß großer echter persischer Antique Serazi, der vor einem Jahr $650 gekostet hat, für $100, kunstvolle elektrische Lampen und Electroliers, $50—$100 wert für $15 und $20, Großvateruhr, Parloruhr mit Glockenspiel, Tisch und 6 Stühle, Cutglas, 100 Stück Speiseservice, Silber, deutsche Küchenutensilien (etliche von Schick), massive Messingbetten, komplett, Dressers, Chiffoniers in Circassian Walnut (extra großes Set), Mahagony u. Oak, Pianola, 88 Note Inner Piano Player, sowie Concert Grand Piano im Musikzimmer, welches wir für $100 offeriren, Billiard-Tisch, Waschmaschine, Nähmaschine, allerhand nützliche Utensilien für Garten, Hof und Garage, 10 Tonnen Hartkohle für $40, Sophakissen $1, Vasen $1, Büsten $1, Plaques $1, Vorhänge $1, Spiegel $1 u. $5. Die Eigentümer (deutsche, christliche Familie) werden Euch selber durchs Haus führen (26 Zimmer). Der Verkauf findet statt:

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag, d. 17., 18., 19. u. 20. April.

9 Uhr früh bis 10 Uhr Abds. Durch Arrangement mit einem Motor-Truck Besitzer werden Euch alle eingekauften Sachen frei ins Haus abgeliefert. Kommt schnell und sucht Euch die besten Sachen aus. Indiana oder State Str. Car bis 32. Str., Hochbahn bis 31. Straße.

Privat - Residenz
3201 Michigan Avenue.
—sonn

Zu verkaufen: Feiner Speisezimmertisch und Stühle, echte Ledercouch und Messingbetten, Bargain. Zsupnik, 842 N. Rockwell Str., 2. Fl. dofrsa

Zu verkaufen: Messingbett, Mahagony-Dresser und -Chiffonier, Leder-Möbel; großer Bargain; wie neu. 646 Wellington Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von siebenZimmer-Haus; sehr billig; verlasse die Stadt; kommt schnell. — 1810 Belle Plaine Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Billig, ein eichener Eßzimmertisch, vier Eßzimmerstühle, ein Eichen-Sideboard. 1261 Carmen Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Sideboard, Refrigerator und Sectional Bücherschrank, Golden Oak. 1314 N. Rockwell Str., 2. Flat.

Verkaufe Ofen, Parlormöbel, Eßzimmer- und Küchentisch, Bett, Kommode, billig. 3219 Nord Clark Straße. dosa

Möbel zu verkaufen. 739 Wells Str., 2. Stock.

Zu verkaufen: Alle meine nur kurze Zeit gebrauchten Möbel müssen wegen Abreise aus der Stadt zu jedem Preis verkauft werden; Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Eßzimmertisch und -Stühle, Messingbett, Dresser, Bilder, Spiegel, 9x12 Rug; einzeln oder zusammen. 4156 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: Billig, gutes Bett-Davenport, Kinderbett und Notenschrank. 1442 Winona Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Neue Möbel, Rugs, Betten, Oefen, Go Carts und Nähmaschinen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltener Küchen Kohlenofen für Restaurant. 1130 Wells Str. dfr

Auktionsverkauf: Ein riesiges Assortment hochfeiner und mittlerer Möbel, Rugs und Haushaltsachen, von den verschiedenen Storagehäusern an mich gesandt, mit der Anweisung, sie ohne Rücksicht auf den Preis zu verkaufen, in meinen Räumlichkeiten, 2125 Sheffield Ave., um 10 Uhr Vorm. Versäumt nicht anwesend zu sein. — J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Möbel eines 6-Zimmer Flats; zusammen oder einzeln. 830 N. State Str., Flat 41. dosa

Meine sämmtlichen Möbel müssen bis zum 1. Mai verkauft werden, sehr billig. Eßzimmertisch, 6 Ledersitzstühle, $25, Buffett $20, Davenport $28, $200 Parlor-Suit, in Leder, $45, verschiedene Rugs, 9 bei 12, $13, Bett, Spring und Matratze, $20, Dresser und Chiffonier, $18, Hand gemalte Gemälde $2 bis $25, elektrische Lampen, Gas-Ofen, Eis-Box und verschiedene andere Artikel, sehr billig. 550 Arlington Place, 1 Block nördl. von Fullerton Blvd., ½ Block westlich von Clark Str. 1ap1mX

Muß bestimmt bis Sonnabend spottbillig verkauft werden: Prachtvoller Eßtisch, 6 Ledersitz-Stühle; schönes Messingbett, Bilder, Dresser; Chiffonier; Gasofen, Tisch, und sämmtliche schöne Kücheneinrichtungen; muß für jeden Preis verschleudert werden; reise nach Deutschland; sofort. 2114 Cuyler Ave., nahe Lincoln Avenue und Irving Park Boulevard. midofrsa

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise. Rischbach. 1500 Mohawk Str. didosa

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern, $50. 1229 Macedonia Str., vorne, oben. dimido

Zu verkaufen: Vollständige 4 Zimmer Einrichtung. 1139 Center Str., nahe Clifton Ave. dimidofr

Zu verkaufen: Schöner Ofen, Eisschrank, zwei Betten, mit Matratzen, Dresser Kommode und Stühle; billig. 155 North Ave. didosa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$35 für großen Victor Phonograph, hölzernes Horn, feine Records, wert $70. — Nachzufragen 2857 Sheffield Ave. midosa

Wegen Abreise.

Muß positiv diese Woche verkauft werden: Entweder unser 88 Note Inner Pianoplayer (6 Monate alt) oder unser $450 Concert Grand Upright Mahagoni Piano (1 Jahr alt), für $100 baar. Privatresidenz: 3201 Michigan Ave., bis 9 Uhr Abends. —sonn

Achtung! Hier ist eine Gelegenheit für Jemanden. Wir sind junges Ehepaar, verlassen die Stadt und wünschen unser fast neues Mahagoni Piano zuverlässigen Leuten zu übergeben, welche willens sind, dasselbe auf kleine monatliche Abzahlungen zu kaufen. Adr.: O 261 Abendpost. 11ap1wX

Beste Baar-Offerte kauft mein $600 Piano, 6 Monate gebraucht, 10 Jahre garantirt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 1ap1moX

Aug. Groß & Son, Pianos, 1547—1549 Wells Str., nahe North Ave. Telephon Lincoln 1169. 28mz*X

$65 kaufen $400, Upright Piano, beinahe neu. 1956 Larrabee Str. 25mzX*

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Darlehen—
$10.00 oder mehr
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inc.)
11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spyker,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075.
27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2didosafon*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 2024 Lincoln Ave., 7 Zimmer modernes zweites Flat, Ofenheizung, große, helle Zimmer, Miete $25. Eigentümer wohnt im ersten Flat.

Zu vermieten: Gutgelegener Store mit Wohnzimmern. 2110 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Elegantes 4 Zimmer Flat, 3. Floor, hinten, $10. 2110 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 5 Acres Land mit altem Brickhaus, Ecke Lincoln Ave. und 40. Ave.; Miete $150 das Jahr. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu vermieten: Neue Gebäude—
Feiner Saloon, Ecke, Elston Ave., $75.00.
Feiner Saloon, Ecke, nahe Transfer-Corner, mit Flat, $75.00.
Feiner Saloon, Ecke, mit Flat, $65.00.
Store und Flat, für Grocery, $40.00.
Großer Store für Grocery und Market, Irving Park Blvd. und Kedzie, $50.00.
Feine Lage für Bäckerei, Elston Ave., für Deutschen oder Polen, $40.00.
Store für Grocery, neben Market, $35.00.
Seht diese Läden, ehe Ihr Euch zum mieten entschließt.
Fry & Jacobsen, 3969 Elston Ave.
Gute Lage für eine Apotheke.

Zu vermieten: Drei Zimmer, Gas und Toilet. Steeg, 2447 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Sieben-Zimmer Brick-Cottage, mit Bad; Furnace-Heizung und große Barn. 2426 Augusta Str.

Zu vermieten: Store, Ecke Taylor und Olive Str., passend für Saloon, Grocery oder Frucht-Store, $20. Dressels Bank, 2322 12. Straße. dofrsa

Zu vermieten: Bester Laden auf der Nordseite 23 bei 90 Fuß. Dampfheizung, gute Straßenbahn-Umsteige-Ecke. 1165 Sedgwick Str., oder telephonirt North 3977. $80. dofrsa

Zu vermieten: Vorderflat, 4 Zimmer und Bad, $15 den Monat. 1363 Cleveland Ave. mido

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat und Bad, $12 monatlich. 1015 Washington Blvd. midofr

4221 Fifth Ave., 4 Zimmer Wohnung, $8.— 2534 Butler Str., 5 Zimmer Wohnung, $10. —son

Zu vermieten: Saloon, oder passend für irgend ein anderes Geschäft. 1231 Belmont Ave.

Zu vermieten: Prächtige Wohnung; 6 Zimmer und Bad, hell, vorzüglich geeignet für Arzt, keiner ringsum, Zahnarzt u.s.w.; nach Wunsch umgeändert. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 7ap*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Hübsche, neu möblirte Zimmer, billig. 1943 Sheffield Ave.

Boarders verlangt. 1731 Roscoe Blvd., nahe Lincoln Ave. und Hochbahn-Station.

Roomers oder Boarders verlangt bei Oesterreicherin. 2020 Orchard Str., nahe Center.

Kinderlose Leute vermieten möblirtes Zimmer. 1656 Vine Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Frau oder Mädchen. 1938 Howe Str. dosafon

Zu vermieten: Zwei hübsch möblirte Zimmer. 2450 Seminary Ave.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, nebst Kost; Süddeutscher vorgezogen. 1709 Vine Str., Top Flat.

Zu vermieten: Kleines Front-Schlafzimmer an Arbeiter, bei alleinstehender Wittwe. 1615 Mohawk Str., rechte Klingel.

Anständiger Boarder findet ein gutes Heim bei Mutter und Sohn. Adr.: M. 380, Abendpost. doson

Zu vermieten: Bei deutschen Leuten, zwei möblirte Schlafzimmer, mit Bad; zwei Car-Linien, Indiana und Cottage Grove Ave. 213 East 23. Str., Hartung. dofr

Boarders oder Roomers finden gutes Heim bei deutsch-ungarischer Familie. Gute Car-Verbindung, ruhige Gegend, nahe Larrabee Str., neben dem Deutschen Hospital. 537 Grant Pl. didosa

Zu vermieten: Helles Zimmer, mit oder ohne Board. 842 Garfield Ave., oberes Flat. mido

Roomers verlangt: 1045 W. Randolph Str. mi—sa

Zu vermieten: Zimmer oder Board für eine oder zwei Personen; heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 15ap1wX

Zu vermieten: Einzelne Zimmer. $1 per Woche. 731 Lake Str. 15ap1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Zum ersten Mai, 3 bis 5 Zimmer Wohnung, Nordseite, nahe North Ave. Rich, 1572 Clybourn Ave.

Mann wünscht möblirtes Zimmer, heißes Wasser und Bad. Ungenirtes Gehen und Kommen. Preisangabe. Adr.: W 504 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleiner Store, für Office; Nord- oder Westseite; nahe „Loop." Adresse, mit Preisangabe, unter: Z. 481, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Fünf Zimmer (drei Schlafzimmer); Erwachsene. Adr.: Z. 483, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir machen Maurer-, Plaster- und Carpenterarbeit. 1512 Hudson Ave. Klug & Heß.

Fred Kestl, früher wohnhaft an Loomis Str., wird gesucht von seinem Bruder Frank Kestl, Lemont, Jll.

Hebammen! Ich übernehme Uebersetzungen für die Prüfung vor der Staatsgesundheitsbehörde vom Deutschen, Kroatischen und Ungarischen ins Englische. Mrs. A. E. Michalsky, 2329 Wentworth Ave. Tel.: Calumet 3148. 17apr—8mai

Painter- und Tapezierer-Arbeit gut und billig ausgeführt. Edw. Schneider, 923 Concord Place.

Painting, Decorating usw. ausgeführt. Anton Geist. 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038.

Allen Denen, die einer deutschen Nummer der Ehrenritter und -Damen („Knights and Ladies of Honor") beizutreten wünschen, bietet sich jetzt eine gute Gelegenheit dazu; sowohl Männer wie Frauen, von 16 bis 55 Jahren, können Mitglieder werden; die Loge zahlt $4 Krankengeld wöchentlich; in die Lebensversicherung kann man im Betrage von $250 bis $2000 eintreten. Wegen näherer Einzelheiten wende man sich, bitte, persönlich oder schriftlich an den Unterzeichneten. John Irion, 638 N. Spaulding Ave. dodi

Tüchtige Damenschneiderin empfiehlt sich deutschen Frauen billigst zum Anfertigen von Damenkleidern und Kostümen; geht auch ins Haus. 1750 Clybourn Ave., 1. Flat. midofr

Rezepte zur Herstellung feiner Liköre, Mostriche, Kaffeesurrogate, Fleischkonserven, Parfümerien, Seifen, Wichse, Heilmittel, technische und kosmetische Bedarfsartikel etc. billigst zu haben von Lorenzen, 728 Sheridan Road. didosa

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Kinder und Mädchen. 1627 Larrabee Str. 1apdidoson1mo

Painting, Papering, Calsomining, erstklassige Arbeit, billigst. Bitz, 3607 N. Robey Str., Tel.: Graceland 3488. midofr

Painting und Kalsomining wird gut und billig ausgeführt. Groß, 917 Wells Str. midofr

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Mai. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 15ap1wX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenstellung garantirt. Eliot, 2942 Lincoln Ave. 8apdoson1m

Unübertrefflich in der Behandlung von Husten, Bronchitis, Asthma und allen Luftröhrenerkrankungen ist Reimer's Bronchial Elexir. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. 12—30apr.X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 27mz1m

$5.00 Belohnung gebe ich irgend Jemanden, der mir Auskunft geben kann über Paul Weischedel aus Feuerbach. G. Weischedel, 6344 S. Ashland Ave. 12ap1wX

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. ap12*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *J

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Heft, 519 North St. Louis Avenue, Gravel Roofer, alte Dächer ausgebessert und „recoated", alle Arbeit garantirt. Tel. Belmont 5492. 12ap1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Meat-Market und Grocery, Bargain. 3222 Centre Ave.

Zu verkaufen: 14-Zimmer Roominghause. Zu erfragen: 546 N. Clark Str., Barbershop.

Zu verkaufen: Schuhmacher-Werkstätte. 2409 N. Clark Str., Ecke Fullerton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Geschäft; keine Agenten. 4301 N. Robey Str. doson

Muß verkaufen: 16 Zimmer Roominghaus, sofort, wegen Abreise. Billig. 506 N. State Str. Nachzufragen 1 E. Illinois Str., Mrs. Powers. dofrsa

Zu verkaufen: Ausgezeichnet guter Ecksaloon. Preiswert. Seltene Gelegenheit. Auskunft 182 N. Clark Str., Morgens 9 Uhr.

Zu verkaufen: Saloon-Lizens. 1499 Clybourn Ave. dofrsa

Achtung, Bäcker! Zu verkaufen: Gutgehende kleine Bäckerei, kein Basement. Billige Miete. Reise nach Deutschland. Fred Ruedel, 602 North Ave. dofrsaso

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy - Store.
Verkauf am Freitag, 18. April, 10 bis 1 Uhr, einen der bestzahlenden Laden, in einem großen Flatgebäude, an einer der besten und geschäftigsten Straßen der Südseite, nie zuvor Besitzer gewechselt, ganze Nachbarschaft ist auf diesen Platz angewiesen; seine Fixtures und nagelneuer Vorrat, wegen wichtiger anderer geschäftlicher Angelegenheiten verschleudert zu $450, oder beste schnelle Offerte. Das Doppelte wert, nur wirkl. Käufer brauchen Freitag von 10 bis 1 vorzusprechen. 45 Ost 43. Str., zwischen Wabash und State Str.

Zu verkaufen: Nordseite Ecksaloon, eigene Lease, Lizens und Fixtures; tüchtiger Wirt kann leicht $4000—$5000 pro Jahr verdienen. Dies ist ein seltener Bargain, da der Besitzer anderes Geschäft übernimmt. Nur ernstlich reflektirende Käufer mit zirka $4000—$5000 Geld wollen sich melden. Adr.: Z 464 Abendpost. —son

Zu verkaufen: Lunchroom, $100 Baar, $150 auf Abzahlung; Miete $25, drei Wohnzimmer. 2808 W. Van Buren Straße.

Zu verkaufen: Ein sehr guter Delikatessen- und Bäckerladen mit Wohnung, lange Lease, billig, und billige Miete; alles frische Waaren; wenn sofort genommen, nur $700. H. Wallmeyer, 3328 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, mit zwei Stühlen, nebst Wohnung. 1637 Larrabee Str.

Großer Bargain! Gehe nach Deutschland, verkaufe Butcherstore, neue Eisbox, Waage, Wurstmaschine; billige Miete; Wocheneinnahme $475; sofort für die Hälfte des Wertes. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 17 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600 bis $5000; 2 Groceries, 5 Delikatessen-, 2 Bäckereien, 6 Butcherstores von $450—$2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe 14-Zimmer Roominghaus, immer besetzt; fein eingerichtet; beste Nachbarschaft; $750; wert doppelt. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon an North Ave., Wocheneinnahme $240; sofort $900; wert doppelt. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe 14-Zimmer Roominghaus, stets besetzt; fein eingerichtet, $750, wert doppelt. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Goldgrube! Verkaufe Saloon, Restaurant, 14 Meilen von Chicago, Lizens kostet $500; eigene Lease; großartig eingerichtet; Wocheneinnahme $350, $1500, wert $3000. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei; Nordseite. Adr.: B. 47, Abendpost.

Gutes Fünf Cents-Theater ist billig zu verkaufen. Nachzufragen: 5903 S. State Str. dosafon

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak- und Zeitschriften-Store; $12 Miete; $250; Eichen-Fixtures. 19½ South Western Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store, nebst Meat Market; gute deutsche Nachbarschaft; Verkaufsgrund: Krankheit des Mannes. 3400 North 45. Ave. Man fahre mit Milwaukee Ave.-Car bis Roscoe Ave., dann fünf Blocks bis 45. Ave. dosafon

Verkaufe spottbillig mein neu dekorirtes, immer besetztes 18 Zimmer Roominghouse; muß sofort auf's Land. 117 W. Ohio Str.

Grocery- und Market-Käufer, Achtung!
Mein Grocery und Marketgeschäft ist eine Goldgrube, ohne Konkurrenz, große Nachbarschaft, $3000 wert, ist sofort für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen, gegen Sicherstellung zu leichten Zahlungsbedingungen. 410 West 71. Straße. —sonn

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Property, eine erstklassige Bäckerei mit moderner Einrichtung; fünf Jahre Lease; Rente nur $75 per Monat, einschließlich einer modernen 6 Zimmer Wohnung; die billigste Rente an North Ave. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. —sonn

Zu verkaufen, oder für Chicago Grundeigentum zu vertauschen: Ein feines, modern eingerichtetes Grocerygeschäft und Market an Ogden Ave., nahe Park gelegen; tägliche Einnahme $95. Nachzufragen bei Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. —sonn

Zigarren-, Candy- und Schul-Store.
$150 baar und Rest von $125 auf leichte Zahlungen, oder beste Baarofferte, kauft, wenn sofort genommen, einen der besten Zigarren-, Candy- und Schulläden auf der Nordseite, gegenüber Schule mit 2000 Kindern; feine Fixtures; großer Vorrat; $25 Miete, mit Wohnzimmern; dies ist eine seltene Gelegenheit, ein Geschäft mit wenig Kapital anzufangen. Freitag von 1 bis 5 vorzusprechen. 703 Willow Str., ein Block östlich von Halsted.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Store-Trade — $1200. Tel. Diversey 9368. dofr

Zu vermieten: Bäckerei, 8 Meilen von der Loop, billig, alles vollständig. Jacobsen, 6005 W. 26. Str., Cicero.

Zu verkaufen: Sechs-Kannen Milchroute. 838 N. Winchester Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Butcher Shop, zu Euerm eigenen Preis. 1047 Wells Str. mido

Guter Verkaufsgrund, erster KlasseMarket und Grocery; sehr gutes Geschäft; Einnahme $700 wöchentlich. Preis $900. Adr.: B 37 Abendpost. mido

Gelegenheit für Bäcker! Verkaufe Bäckerei mit Haus, eben leer geworden, $3100. Warum hohe Miete zahlen? Kommt Euch auf $20 den Monat mit guter Wohnung und Bad. 2973 Elston Ave. 1—3 Uhr Nachmittags. mido

Zu verkaufen: Altbekannter gutgehender Delikatessen- und Groceryladen. Großer Vorrat. Billige Miete, $1500; Nordseite. Zeige Euch, was ich in zehn Jahren gemacht habe. Will mich vom Geschäft zurückziehen. Tausche auch für 2-Flathaus. Z U 658 Abendpost. mido

Zu vermieten: Ein Schuhreparaturshop, alter Platz, Ecke Melrose und Perry Str. didosa

Verschleudere meine Grocery, auch Topwagen und Pferd; muß sofort verkauft werden. Lippner, 917 Ashland Blvd. Tel.: Randolph 2505. mdofr

Zu verkaufen: Paint Laden; nehme auch Teilhaber; viele Arbeit vorhanden; Verkaufspreis billg. 4765 Milwaukee Ave. mdofr

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, mit Rücksicht auf Krankheit in Familie; gute Geschäftsgegend auf der Westseite. Adresse: M. 376, Abendpost. 16ap1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse 4 Stühle Barber-Shop. Guter Platz für guten Mann. Billig, wenn sofort genommen. 5205 West Lake Str. midofr

Zu kaufen gesucht: Gute Ladenbäckerei, zwei bis drei Mann beschäftigend. Mit Preisangabe. Adr.: B. 81, Abendpost. mido

Verkaufe billig, sofort meinen Saloon wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts, lange Lease, billige Miete. 1868 N. Halsted Str. midofr

Zu verkaufen: Altetablirte Bäckerei, vollständige Einrichtung; tägliche Einnahme $50. Adr.: B. 80, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Saloon, mit oder ohne Lizens; gebe das Geschäft auf. Bob Evans, 4399 Elston Avenue. 16ap1wX

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz, Fabrikdistrikt. Gute Bedingungen für verantwortliche Leute. Näheres zu erfahren bei J. M. Collins, 52 Ost 22. Str., Wholesale Liquor Dealer. dimido

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, gute Lease. 1209 LaSalle Ave. 15ap1wX

Zu verkaufen: Gute Branch-Bäckerei, auch sehr guter Platz für Delikatessen. 2013 Milwaukee Ave. 15ap1wX

Zu verkaufen: Restaurant, gute Lage, gutes Geschäft, billig, wenn sofort genommen. 1651 Wells Straße. 14ap1w

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Grocery- oder Delikatessenladen, muß sehr billig sein. Adresse: M. 860 Abendpost. 11ap1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Durch Verbindung mit großer Korporation seit elf Jahren, bin ich in der Lage Geschäfte zu machen, die sofort große Gewinne abwerfen. Ich wünsche persönlich bekannt zu werden mit Person, welche $1000 Kapital liefern kann. Geschäft hat große Zukunft. Geld gesichert und kann auf Verlangen gezogen werden; Referenzen ausgetauscht. Adr.: Z. 506, Abendpost.

Teilhaber, Christ, mit einigen tausend Dollars Kapital, für ein bestehendes Importgeschäft gesucht; große Aufträge von erstklassigen Firmen an Hand; beste Gelegenheit für unternehmenden Mann, um selbständig und unabhängig zu werden. Nur ernstlich reflektirende Parteien wollen sich melden. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter: Z. 480, Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Verschleudere wegen Nachlaßenschaftsregelung, 1438 North Park Ave., 3-Flat Gebäude, in gutem Zustand. Zu haben, wenn sofort genommen, für $1150.00.
Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. 17ap1w

Zu verkaufen: Bargain, modernes 7-Zimmer Haus; zwei Blocks zur Hochbahnstation; nahe Lincoln Ave. und Irving Park Boul. Adr.: W. 43, Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Basement, drei 5-Zimmer Wohnungen, Preis $3500; Framehaus hinten, drei 5-Zimmer Flats; Miete $72 monatlich, nahe Lincoln Ave. Hochbahnstation. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, Ecke; Nordseite; gut für Grocery-Store und Meat Market; oder Flats Gebäude, Lotten oder Farm. Jensch, 1548 West Chicago Ave. dosa

Zu verkaufen: Mein neues 8 Zimmer modernes Heim in Ravenswood; leichte Abzahlungen, wenn gewünscht. Keine Agenten. Adr.: B. 25, Abendpost.

Großer Bargain! 2-stöck. Frame, Store und Flat. Moderne Cottage mit 2 Flats hinten. Nahe Sheffield und Diversey. Preis $4800. Hypothek $2650. Miete $720, mehr wert. Hillinger, 900 Belmont Ave.

Steinfront, 3 Flats, je 6 Zimmer. Modern. Furnace und Ofenheizung. Cottage hinten. Lot 36 bei 125. Nahe Belmont und Racine Ave. Preis $10,500. $4000 Baar. Hochbahnstation. Hillinger, 900 Belmont Ave.

Großer Bargain!
Mod. 2-Flats Brickgebäude, 6-Zimmer Wohn. Miete $432 das Jahr.
2349 Clifton Ave., nahe Fullerton Ave. Preis nur $3700, wert $5000.
McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. dofrsa

Zu verkaufen: Drei-Flats Brickgebäude, Ofenheizung; nahe der St. Benedikt-Kirche; zwei-Flats Haus hinten, Preis $4850.
Albert Merker, 3905 N. Hamilton Ave.

Zu verkaufen: Zwei-Flats Brickhaus, 4-Zimmer Wohnungen; nahe der St. Benedikt-Kirche; herabgesetzter Preis, $4850.
Albert Merker, 3905 N. Hamilton Ave.

Zu verkaufen: Bargains!
Sechs-Zimmer Haus; Furnace $4300
Fünf-Zimmer Cottage; Furnace $3600
Südlich von Irving Park Boul., westlich von Lincoln Ave.
Albert Merker, 3905 N. Hamilton Ave.

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöck. Brickhaus, in Ravenswood; 6-Zimmer Flats; nahe Hochbahn. Nähere Einzelheiten erbeten unter: B. 42, Abendpost.

$300 Anzahlung, $10 per Monat, kaufen 3 und 4 Zimmer Frame Flatgebäude, Bad und Gas, Irving Park. Preis $2750. Nehme gute Baustelle in Tausch.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dido

$16,500 für ein feines modernes dreistöckiges Bridgebäude, Store und 5 Flats, 6 und 5 Zimmer, Dampfheizung, Miete $185 monatlich, Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. Bedingungen: $4000 Baar.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dido

Drei 6-Zimmer Brickgebäude mit Bad, Belden nahe Lincoln Ave.; Preis $6800.
Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dido

Zu verkaufen: 718 Wrightwood Ave., 3stöck. Brickhaus, Ofenheizung. midofr

Muß sofort verkauft werden, um Nachlaß zu regeln, 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantles, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; $1000 Baar, Rest $20 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. di—son

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöckiges Brickhaus, 4 Zimmer Wohnungen, zwischen North Ave. und Center Str. Adr.: B 12 Abendpost. 15ap1wX

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim, moderne Plumbing in Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, zwei Blocks nach Hochbahn-Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. Preis $5975; $1000 Baar, $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str. Offen Nachmittags und Sonntags. —fr

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zufriedenstellender Miete in einem Flat. Preis $6500; $1000 Baar, $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Verschleudere: $2800, wert $4000, 8 Zimmer-Haus auf Brick Basement, zwei Fronten, Dining-Room, Küche und Empfangszimmer und ein Bad, 4 Bettzimmer und Badezimmer auf dem Main Floor, 4 Zimmer und Bad im zweiten Floor; Furnace-Heizung, Oak Trim, offene Plumbing, gepflasterte Straße, nahe zu guter Transportation. 1926 Nelson Str. oder
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: 1½stöckige Cottage, 7 Zimmer, modern. Chas. Kopp, 3432 N. Hamilton Ave. 12ap1mX

Zu verkaufen: Framehaus; sechs 4-Zimmer Wohnung; Toilette; Miete $52 monatlich; Preis $4500; $2000 Hypothek.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 12apr,1mX

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichen-Trim, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat. Preis $5775; $1000 Baar, $30 monatlich.
William Zelosky, 2201 Addison Str. —fr

Zu verkaufen: Ein „Snap" — 2 Flat, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Hartholz Trim, Furnace-Heizung, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lot; $4750; $1000 Baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zwei Flatgebäude, 4 Zimmer in jedem Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gute Gegend, nahe neuer Park, Alley Lot, $3000; $700 Anzahlung, $15 den Monat.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Bargain: Brickhaus, 3—6 Zimmer, Bad; $600 Miete jährlich; $5000, nahe Lincoln Ave. „L" Station.
—Oscar—Josetti, 2411 Lincoln Ave.— dimido

$1500 baar kaufen 3stöck. Brickhaus, Basem., 5 u. 6 Zimmer, Bad, elektr. Licht; $6000, nahe Lincoln Ave. [illegible]
—Oscar—Josetti, 2411 Lincoln Ave.— dimido

$1200 baar kaufen Brickhaus, 3—4 Zimmer; Cottage hinten; Miete $624; $5400; nahe „L" Station.
—Oscar—Josetti, 2411 Lincoln Ave.— dimido

Muß sofort verkauft werden, um Nachlaß zu regeln, 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantles, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $1000 Baar, Rest $20 monatlich.
William Zelosky, 1915 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage. 3503 N. Seeley Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 3329 N. Troy Str., hübsche 5-Zimmer Cottage, Veranda, offener Vorderflur, drei oben, Gas, Bad, Badezimmer; gepflasterte Straße, nahe Straßenbahn. Lot 35x125; Preis $2400, leichte Bedingungen. Eigentümer, 3326 N. Leavitt Str., nahe Lincoln Ave. 13apr.X

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Backsteinhaus, moderne Einrichtung, zwei Flats, 7 Zimmer in guter Ordnung. Furnace-Heizung. Nachzufragen 2645 N. Mozart Str., beim Eigentümer.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 4 Flats, Ecke, vom Eigentümer, 2701 N. Troy Str. 13ap1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, je 5 Zimmer, große Attic, Basement; Baar $3600; 3509 Wabansia Ave., nahe Ballou Str. Eigentümer [illegible] unter B. 420, Abendpost.

Zu verkaufen: Häbsche 2 Flatgebäude an der Nordwestseite, 2217, 2219 und 2243 North Springfield Ave., 2 Block südl. von Fullerton. Eigentümer am Platz Samstag und Sonntag Nachmittags.

Großer Bargain: 4300 N. 48. Ave. 2 Flat Frame, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas, Concrete-Basement, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot. Preis $3500, Hypothek $2400. Hillinger, 900 Belmont Ave.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Brick-Flatsgebäude, 4-5-Zimmer Wohnungen; Oak Trim, elektr. Licht; Consoles; Furnace; $500 Anzahlung; Miete bezahlt den Rest. 1250 N. Springfield Ave.

—Reduzirt auf $3350.00—
Wirklicher Bargain! Besichtigt 2427 N. Maplewood Ave., 6-Zimmer modernes Brick-Residenz.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

2 Flat Bargain.
Besichtigt 3346 N. Albany Ave., Eigentümer, 1. Flat; feines 2 Flat Gebäude; 2-6 Zimmer moderne Flats; schweres Brick-Basement; Miete $480. Bargain. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickhaus, Nordwestseite; zwei 5-Zimmer und ein 6-Zimmer Flat; gegen Farm. Jensch, 1542 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Cottage; Furnace-Heizung; beste Car-Verbindung; schöner Garten; gute deutsche Nachbarschaft; zwei Blocks von deutscher katholischer Schule und Kirche, einen Block zur Volksschule; ist wegen Abreise zu verkaufen vom Eigentümer selbst. 4156 N. Irving Ave.

Ein neues, auf Bestellung besonders gebautes Wohnhaus von sieben Zimmern, mit Heißwasserheizung, Gas und elektrischem Licht, durchweg „Plastered" Basement, Bad, Bungalow-Effekt, halb Framehaus, Bungalow-Effekt, auf 40 Fuß Lot, in feiner Lage in Irving Park, soll wegen Todesfall in der Familie des Eigentümers verschleudert werden; Preis war vorher $8000 gewesen; Preis $4800; leichte Bedingungen.
Haentze & Thomas, Erbauer,
3435 Milwaukee Ave. Tel.: Irving 385.
sadido

Extra! Eine vier-Zimmer Cottage, mit Basement und Trockenboden; großer Stall und große Lot, 60x125; feine Lage für Hühnerzucht; Preis $1800; leichte Bedingungen.
Haentze & Thomas, alleinige Agenten,
3435 Milwaukee Ave.
sadido

Zu verkaufen: $500 Anzahlung, $20 monatlich kaufen neues, 2stöck., 5 und 6 Zimmer Brick 2 Flatgebäude, Lot 37½ bei 125 Fuß, OakTrim, modern, Preis $5250.
Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave.

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12ma*

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" Cottage; neu und durchaus modern, 30 Fuß Lot; eichene Fußböden und Trim, Concrete-Basement. Zuetell, 2201 N. 44. Ave. Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich. 12ma*

Westseite.

Zu verkaufen: 2 Flat Brick, Cottage und Stall hinten, Miete $81, Preis $7500, Macht Offerte. McClue, 2808 West Van Buren Str. dofr

Zu verkaufen: Sehr billig, Eine 7 Zimmer Brick Cottage, Porch vorne, 7 Fuß hohes Basement mit Zementboden, Bad und Gas, heißes Wasser; $1000 Baar. 3005 E. 40. Ave. mido

Verkaufe drei Flats Steinfrontgebäude; Heißwasserheizung; Miete $81 monatlich; Preis $7500. Näheres beim Eigentümer, 3140 West 16. Straße. 13apsomifa

Südseite.

Zu verkaufen: Schönes, modernes 6-Zimmer Haus nahe 63. und Ashland Ave., muß am 1. Mai abreisen; verschleudere für $2450. — W. Krueger, 1948 W. 59. Str.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, moderne Verbesserungen, 50 Fuß Lot, $3200, Bargain; muß die Stadt verlassen. G. Keiser, 5820 Elizabeth Straße. midosa

Farmländereien.

Fertige Farmen von 40 oder 80 Acres, mit Gebäuden und Obstgarten überall dabei, von $850 aufwärts. Keine Ueberschwemmungen. Wegen Näherem schreibt an euren Landsmann Lorenz Trischan, Burbank, Mo., Wayne County. dofr

Zu verkaufen: Zehn Acker Hühner- und Fruchtfarm; nahe Wolf Lake, Muskegon; $300. Adr.: M. 381, Abendpost.

Farmland.
Ich habe soeben 640 Acker des besten Hartholzlandes im nördlichen Michigan erworben, das sich gut für allgemeine Farmerzwecke und zur Obstzucht eignet; dies ist ein Teil eines großen Landstrichs, der bald $25 und aufwärts per Acker kosten wird; wenn man jetzt ein Stück davon kauft, kann ich das Land für $15 per Acker ablassen, zu leichten Zahlungsbedingungen; das auf dem Lande stehende Klafterholz hat einen größeren Wert als diesen Betrag; nur etwas über eine Meile von der Eisenbahn entfernt; Ich benötige nur 240 Acker davon, und verkaufe das Uebrige zum Kostenpreis; es ist der größte Bargain, den ich jemals gehabt habe; man handle schnell. Bedenkt, das Land kostet Euch nichts, nachdem das Holz verkauft worden ist. Man spreche in meinem Hause vor oder schreibe. Frank Knoff, 1325 N. Robey Str., Chicago, Jll. dosadi

Farmland.
Verein Floridania.
Hunderttausend Dollar für Erdbeeren; dreißigtausend Dollars für Kartoffeln u. Gemüse — diese Woche neben der Orangen-Ernte, ist was unsere Nachbarn für ihre Ernten erhalten haben und die Ernte hat erst angefangen und solches Land können Sie durch unseren Verein bis zum ersten Mai für $15.00 den Acker kaufen. Kommen Sie Sonntag von 3—6 zur Versammlung. 646 Wells Straße.
dosafon

Zu verkaufen: 78 Acker Farm, mit guten Gebäulichkeiten; nahe Grand Haven, Mich.
Jensch, 1548 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: 110 Acker Farm, mit guten Gebäulichkeiten, Stock und Maschinerie; in Dunningville, Michigan.
Jensch, 1548 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: 35 Acker Farm, mit Gebäulichkeiten; gut geeignet für Geflügelzucht; nahe Grand Junction, Michigan.
Jensch, 1548 West Chicago Ave. dosa

10 und 20 Acker Trakte von reichem Gemüse-Gartenland für Zuckerrüben, Zwiebeln, Sellerie, anderes Gartengemüse und Korn. Farmen etc. Dies ist vielleicht die beste Gelegenheit, die je dem Arbeitsmann geboten wurde. Die Ernte von einer Saison bezahlt für das ganze Land. Für einen Acker mit Zwiebeln erhaltet ihr $240, für 1 Acker Zuckerrüben $70, für 1 Acker Sellerie $300, für 1 Acker Kraut $180. Weniger wie Stunden von Chicago, im Herzen des Zuckerrübengürtels und des Großen Gemüsedistrikts von Grand Rapids. Preis $40 und $50 per Acker. Leichte Zahlungen. Freie Fahrt für Käufer jeden Samstag und Sonntag. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten. Office offen Mittwoch, Freitag Abend bis 9 Uhr. Sonntags von 9:30 bis 1. S. Schnitzer, Zimmer 401, 127 N. Dearborn Str., zwischen Randolph und Washington Str., Unity Bldg. dosafa

Gute Farm —— Gute Farm
zu verkaufen oder verkaufe für ein Haus in Chicago.
Michigan — 120 Acker — 85 Acker unter Pflug — 30 Acker Obstgarten — 10 Acker guter Wald — Wohnhaus, ein 10 Zimmer Brickhaus — 2 große Scheunen und alle anderen Gebäude, im besten Zustande — 4 Pferde — 20 Stück Vieh 50 Stück Schweine — 100 Stück Hühner und Enten. — Diese Farm ist 2 Meilen von der Stadt gelegen. M. Shawala & Co., 1434 W. Chicago Ave., Chicago, Jll. — Telephon: Monroe 4357. mido

Eine Wiskonsin Lumberfirma, die sich vom Geschäft zurückziehen will, hat 30,000 Acker zu verkaufen, ohne Rücksicht auf Wert; Teilbaar; feine Stumpen, $10.00 — 100 Acker gepflügt, gutes Land, $1000.—40 Acres unkultivirtes gutes Land, $60—15 Stunden Fahrt von Chicago. Rehl, 104 W. Washington Str., Zimmer 603. 13ap1m

Zu kaufen gesucht: Kleine oder mittlere Farm nahe Bahnverbindung, muß billig und gut sein. Landwirth, B. 68, Abendpost.

80 Acker, 6 Meilen von Town, gute Road, gutes Haus und Barn; nahe gute Schule; 40 Acker schweres Holzland; Kiesboden; Preis $600; Abzahlungen. Eigentümer: J. P. Holz, 1943 Grace Str., 2. Flat. 15ap1wX

180 Acres Farm in Wisconsin, mit großen Gebäuden, gute Viehbestand und Maschinerie, Farm ist schuldenfrei, tausche für Chicagoer Grundeigentum. 360 Acres Farm in Wisconsin, ½ Meile von der Stadt, gute Gebäude; Käufer braucht blos $1000 Anzahlung. Nachzufragen: Prof. Saltowski, 3618 Ali Ave., nahe 36. Straße. 12ap1mX

Zu verkaufen: 45 Acres, im nördlichen Indiana, 81 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei M. Gaffran, 10449 Ave. F, Eastside, Chicago.

Verschiedenes.

Verkaufe neues 8 Zimmer Haus gegen passende Farm. 3758 N. 68. Ave.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb des Stadtgrenze. Ihre Verkaufs-Angebote und alles, bringt ihnen Verkäufer ins Haus. [illegible]

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Das Opfer.

Berlin, 30. März.

Eine deutsche Großbank hat kürzlich eine Jubiläumsschrift über die wirtschaftlichen Kräfte Deutschlands herausgegeben, aus der der Deutsche von heute sehr viel Angenehmes ersehen kann. Daß Deutschlands Bevölkerung schneller zunimmt, und daß ihre Sterblichkeit rascher abnimmt, als die der anderen führenden europäischen Völker. Daß die Sicherheitsprämie, die es zu zahlen hat, für den einzelnen viel geringer ist, als diejenigen von England und Frankreich, obwohl seine Rüstung stärker wächst als die seiner Wettbewerber. Daß sein Volksvermögen diejenigen von England und Frankreich übertrifft, ebenso wie die Spareinlagen, die der einzelne gemacht hat. Daß Steinkohlenproduktion und Verbrauch bei ihm stärker zugenommen haben als in England und Frankreich. Daß es in der Roheisen- und Stahlherstellung sich an die Spitze der europäischen Länder geschwungen hat. Daß seine Industrieausfuhr stärker zugenommen hat als diejenigen der europäischen Länder und der Ver. Staaten. Kurz, ein Bild unerhörter Entwicklung im Wirtschaftsleben. Wer deutsche Städte mit denen der übrigen europäischen Länder vergleicht, wird sie reinlicher, bequemer, ihre modernen Anlagen zweckmäßiger und behaglicher finden. Wer die öffentlichen Einrichtungen vergleichend prüft, wird finden, daß die deutschen technisch besser durchdacht sind, daß sie dem Bürger seine Arbeit mehr erleichtern und sein Leben behaglicher, freier von Unbequemlichkeiten gestalten als die der übrigen europäischen Länder. Er wird für Arme und Hilflose, für Schulkinder und Studirende, für Arbeiter und arme Leute wie für Kranke besser und eingehender gesorgt finden als irgendwo anders. Und wer sich in den Läden, Restaurants, Theatern, an den Orten des öffentlichen Vergnügens umsieht, wird einen Luxus finden, der demjenigen der glücklichern, von verheerenden Kriegen verschont gebliebenen Ländern mit älterer gesellschaftlicher Kultur jetzt schon nicht mehr nachsteht. Ja er wird finden, daß für Erheiterung des Lebens, für den materiellen und den geistigen und künstlerischen Genuß in einer Weise gesorgt ist, die nur die Besorgniß entstehen läßt, ob nicht allzuviel vom Leben dadurch in die Oeffentlichkeit verlegt und die Freude an der stillen Kultur der Persönlichkeit, wie sie nur im Frieden des eigenen Heims gedeiht, dadurch nicht beeinträchtigt wird. In den deutschen Großstädten, Berlin vor allem, wird der Beobachter sogar bereits allzu deutliche Zeichen einer überwuchernden Genußsucht, einer übertriebenen Freude am äußerlichen Luxus wahrnehmen können und die alte Einfachheit zurückwünschen. Die glänzende wirtschaftliche Entwicklung hat bereits mehr als Segen gebracht. Im ganzen genommen ist das Leben des Deutschen von heute in einer Weise vom Glanze gewachsener Wohlhabenheit erhellt, daß die bescheidenen Vorväter von solcher Entwicklung nicht einmal geträumt hätten. Das Wesentliche dabei ist die Demokratisirung der äußeren Kultur, die weite Verteilung der Lebensannehmlichkeiten und die erweiterte Zugängigmachung auch der geistigen Kulturgüter. Auch die aristokratisirenden Züge, die Herausbildung einer allgemeinen verfeinerten gesellschaftlichen Kultur fehlen nicht in dem Bilde des heutigen Deutschlands, und was das Ausland in dieser Hinsicht lehren kann, wird von der oberen Kulturschicht gierig aufgenommen.

In dieser Zeit, der Zeit eines durch einen bald halbjahrhundertlangen Frieden begünstigten Fortschritts, fällt die Forderung einer ganz außergewöhnlichen Erhöhung der Sicherheitsprämie, die wir für den gesicherten Weiterbestand dieser Dinge zu leisten haben sollen. Ungewöhnlich in ihrer Plötzlichkeit, in der Art und Höhe der Leistung ist diese Forderung, ungewöhnlich auch in der Entschiedenheit, mit der als Grundsatz aufgestellt wird, daß sie in erster Linie von dem Besitz zu erfüllen ist. Ja, man hat an die Spitze eine Abgabe gestellt, wie sie bisher im Deutschen Reich unerhört war. Es ist eine materielle Vermögenssteuer in ihrer einfachsten Form, eine direkte Wegnahme eines Vermögensteils, die bis an Vermögen greifen soll, die heutzutage den Besitzer jedenfalls nicht als „vermögend" im gebräuchlichen Sprachsinne erscheinen lassen. Der Ausdruck „Opfer" für diese nationale Sammlung der ersten notwendigen neuen Sicherheitsprämie ist nicht ohne Bedacht mehrfach unter Anknüpfung an die Zeit vor hundert Jahren gebraucht worden. Aber die Erinnerung ist rein äußerlich. Sie paßt weder in Bezug auf die Höhe noch auf die Lage des Staates, der heute durchaus nicht vor einer unmittelbaren Existenzgefahr steht, noch auch läßt die Wohlhabenheit der Nation, die mit einer solchen Abgabe von einem halben Prozent auf einen Schlag eine Milliarde aufbringen kann, einen gerechten Vergleich mit dem armen, ausgesogenen Staat zu, der vor hundert Jahren seine Opfer zu bringen hatte. Man braucht nicht statistisch zu beweisen, daß heute bis zu den geringen Vermögen hinunter täglich von den Besitzenden eine solche Anzahl von Luxusausgaben gemacht wird, daß in den meisten Fällen die Abgabe durch einen Verzicht auf materielle Genüsse geleistet werden kann. Freilich wäre dabei vorausgesetzt, daß die im Entwurf vorgesehene unterste Vermögensgrenze hinaufgerückt würde. Also soweit bei der neuen Sicherheitsprämie von „Opfern" gesprochen werden kann, ist es wohl kaum die direkte Leistung der Besitzenden, sondern eher die Einbuße, die die Unterschicht von Handel und Gewerbe durch Rückwirkung der Zahlungen auf das Geschäftsleben erleiden wird.

Aber sei dem, wie auch immer, es wird vom Geschichtsschreiber zu den sichersten Zeichen einer glänzenden Leistungsfähigkeit zu zählen sein, daß man, ohne sich schwerer Schäden zu versehen, ohne weiteres aus der deutschen Wirtschaft eine Milliarde herausziehen kann, und daß man überhaupt ohne weiteres das Vertrauen zur deutschen Wirtschaft hat, daß sie das ohne Erschütterung tragen könne und zur politischen Vernunft und zur nationalen Opferwilligkeit der Besitzenden, daß sie ohne Wimpernzucken sich hineinfinden würden. Darin liegt die Bedeutung des „Wehrbeitrags", was man auch immer vom volkswirtschaftlichen und steuertechnischen Standpunkt dagegen einzuwenden haben mag. Ob mit oder ohne Aenderungen, im Grunde wird er einmütig bewilligt werden. Diese Gewißheit ist ein gutes Zeichen des geschärften sozialen Sinnes unserer Zeit, wie seine Forderung beweist, was man unserer heutigen deutschen Wirtschaft zumutet. Das darf auch der sagen, der eine Wiederholung dieses direkten und steuertechnisch rohen Zugriffs aus gewichtigen Gründen nicht wünscht, und der manche Verbesserung für nötig hält. Der Wehrbeitrag, wie die übrigen Deckungsvorschläge, die so recht aus den Schwierigkeiten unseres Parteiwesens geboren sind, angesichts deren die Regierung vor der Forderung einer allgemeinen Besitzsteuer zurückscheut, untersteht nunmehr der Debatte im einzelnen, zu der hier nichts gesagt sein soll. Worauf hingewiesen sein soll, ist einmal, daß darüber Uebereinstimmung herrscht, daß unsere Wirtschaft gerade so, wie sie trotz schwerer Schatten, die niemand verkennt, dem Volk ganz ungeahnte Vorteile gebracht hat, die ihr als notwendig angeforderte Sicherheitsprämie tragen kann, ohne erschüttert zu werden, und zum andern, daß das, was sie für Alle an erhöhter Sicherheit, gestiegenem Behagen, Teilnahme an allen Kulturerrungenschaften gebracht hat, auch der ungeheuern Sicherheitsprämie wert ist.

Lokalbericht.

Polizist verunglückt.

Ein von dem Westparkpolizisten Oskar Holty, Nr. 36 S. Ashland Blvd., benutztes Motorcycle prallte heute an Washington Blvd. und N. May Str. gegen einen von John Gelty, Nr. 2606 S. St. Louis Ave., bedienten Ablieferungswagen der Bowman Dairy Co., Nr. 405 N. Albany Ave., mit solcher Wucht an, daß Holty und Gelty aufs Pflaster sausten. Jener hat den Schädel und mehrere Rippen gebrochen, sowie innerlich Verletzungen erlitten, dieser kam mit Quetschungen und Schrammen davon. Der Polizist mußte nach dem Jefferson Parkhospital geschafft werden. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet. Gelty versichert, daß der Scherge den Unfall verschuldet habe. Von seiner Verhaftung wurde Abstand genommen.

MARES COUGH BALSAM

[illegible] nicht an[illegible] ihn jetzt [illegible] Cough Bal[illegible]

CURES COUGHS Delays are dangerous

13S,sdibo

Anwälte unter Anklage.

Versuchten angeblich, einen Zeugen im Korsprozeß zu bestechen.

Die Anwälte George Remus und Frederick W. Story sind vor Richter Dever geladen worden, um sich gegen die von der Anwaltsfirma Moran & Moran erhobene Beschuldigung des Bestechungsversuchs zu verteidigen und gegebenen Falls ihrer Bestrafung wegen Gerichtsmißachtung zu entgehen.

Herr Remus ist Anwalt von Frau Cora Kors in deren Scheidungsprozeß gegen Henry J. Kors, der gegenwärtig vor Richter Dever im Superiorgericht verhandelt wird, und Eugene C. Gmelin, ein Zeuge in dem Prozeß, behauptet, Herr Story habe versucht, ihn zu bestechen. Gmelin hat mehrere Briefe, welche Frau Kors an den in der Gegenklage als mitschuldig genannten Dr. Viktor J. Englert geschrieben haben soll.

In dem Gesuch um Bestrafung der Anwälte, welches gestern von Eugene A. Moran nebst 13 eidlichen Erklärungen eingereicht wurde, heißt es, daß Story in einer Reihe von Zusammenkünften mit Gmelin diesem angeblich im Auftrage von Remus versprochen habe, $500 für jeden der Briefe zu zahlen. Das Geld sollte angeblich von Dr. Englert kommen, welcher gefürchtet haben soll, daß durch das Bekanntwerden der Briefe seine Praxis ruinirt werden würde. Diese Zusammenkünfte sind angeblich von einem Detektive beobachtet worden.

Als Richter Dever heute die Vorladung an die beiden Anwälte erließ, war Remus in einem anderen Gerichtshofe beschäftigt, und Story erklärte, er würde die Zurückweisung des Gesuchs beantragen und morgen begründen.

Bessere Beleuchtung.

State Straße soll glänzend ausgestattet werden, auch Clark und Monroe Str.

Nachdem der Verein der Grund- und Hausbesitzer an der Dearborn Straße dieser durch Anbringung von 107 Bogenlampen zwischen dem Fluß und der Van Buren Straße nach Eintritt der Dunkelheit ein glänzendes Aussehen gegeben hatten, haben sich die Geschäftleute an der State Straße zu gleichem Vorgehen zusammengetan; sie wollen 200 Bogenlampen aufstellen lassen, und davon wird die Stadt 20 bis 30 auf ihre Rechnung übernehmen. Die Geschäftsleute an der Monroe und Clark Straße wollen dem Beispiel folgen. Alle diese Anlagen gehen später in den Alleinbesitz der Stadt über, die beteiligten Geschäftsleute tragen aber beständig einen Teil der Extrabeleuchtungskosten. Die Anlage an der State Straße wird sich auf etwa $20,000 stellen.

Glauben sich benachteiligt.

Gesuch um Bankerotterklärung der Woman's World Publishing Co.

Ein Gesuch um Bankerotterklärung der Woman's World Publishing Company, 107 S. Clinton Str., wurde heute im Bundesdistriktsgericht von der Ault & Wiborg Company, Cincinnati, F. G. Jungblut & Co., 224 S. Canal Str., und der Midland Paper Co., 322 W. Washington Str., eingereicht. Die Gesuchsteller sagen, die Woman's World Publishing Co. habe zwar kürzlich durch Beschluß ihre Zahlungsunfähigkeit anerkannt, aber trotzdem einen Teil ihrer Schulden bezahlt und dadurch einige Gläubiger bevorzugt. Sie schuldet der Ault & Wiborg Co. angeblich seit vier Monaten $4316, der Jungblut Co. $415 und der Midland Co. $231.

Empfindlicher Verlust.

Während der Hausirer Michael Spirolous, No. 446 N. May Straße, in voriger Nacht den Schlaf des Gerechten schlief, stattete ihm ein ungebetener Gast einen Besuch ab und stahl $800 in Geldscheinen aus den Taschen der Beinkleider, die der Schläfer über den vor dem Bett stehenden Stuhl geworfen hatte. Spirolous erwachte erst heute Morgen. Sobald er seinen Verlust merkte, lief er spornstreichs nach der Wache an W. Chicago Ave. und erstattete Meldung. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des Diebes habhaft zu werden. Unter den gestohlenen Geldscheinen befand sich eine $500-Banknote.

Viele Fälle in 5 Tagen geheilt.

Keine Abhaltung von der Arbeit oder von der Familie. Keine schweren Operationen, viele Fälle in fünf Tagen nachhaltig geheilt. Die zeitersparende, naturgemäßeste, sicherste, radikale und nachhaltige Heilung. Wir sind durch unsere Erfahrung und durch unsere Einrichtung zur Heilung befähigt, und das ist der Grundstein zum Erfolg.

Wir laden Euch ein in unsere Klinik zu kommen; wir erklären unsere Behandlung gegen Schwächezustände, Ausflüsse und Verluste, welche an dem Mark der Stärke und Lebenskraft zehren; Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, nervöse Zerrüttung, Hämorrhoiden, Fisteln, Leiden der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse, Magen- und Leberleiden, Rheumatismus und Krankheiten des Urinkanals, Brennen, Jucken etc., in 3 bis 5 Tagen geheilt.

606 heilt Blutvergiftung

Jedermann sollte sich diese Gelegenheit zunutze machen und seinen wahren Zustand erkennen. Eine nachhaltige Heilung ist was Ihr wünscht.

Geschriebene Garantie bedeutet eine Heilung oder keine Gebühren für unsere Dienste.

Preise sind immer mäßig. Wir geben dem ärmsten wie dem reichen Manne eine Gelegenheit.

Konsultation und Rat absolut frei

Es gibt keine Entschuldigung, auch nur einen weiteren Tag zu leiden. Zögert nicht bis es zu spät ist. Gebt es nicht auf ehe Ihr uns konsultirt habt.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

Dr. DeLeon Medical Clinic

740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str.

Zweiter Floor, Chicago, Ill.

15ap,dibo,1i

ECZEMA

Schreckliches Jucken!

Freie Probe meiner milden, zuverlässigen, garantirten Behandlung auf Verlangen frei versandt.

Wenn Ihr an Eczema, auch Jucken, Friesel, Salzfluß, Pruritus, Milchschorf, Hautnässen u. s. w. leidet, und mir heute schreibt, so schicke ich Euch eine freie Probe meiner wundervollen Behandlung, welche das Jucken beseitigt und nachhaltig heilen sollte. Außerdem schicke ich Euch kosten- und portofrei das beste Buch, das je über Eczeman veröffentlicht wurde. 145 Seiten).

Eczema kann nachhaltig geheilt werden, und wenn ich sage geheilt, so meine ich genau was ich sage, **geheilt,** und nicht nur für einige Zeit unterdrückt um dann schlimmer wie vorher auszubrechen. Vergeßt nicht, ich behaupte dies nachdem ich zwölf Jahre meines Lebens dieser einen Krankheit gewidmet und in dieser Zeit fast eine halbe Million Fälle dieses gefürchteten Leidens behandelt habe. Es ist mir gleichgiltig was alles Ihr versucht habt, oder wie viele Aerzte Euch gesagt haben daß Ihr nicht geheilt werden könnet — alles was ich verlange ist eine Gelegenheit Euch zu zeigen daß ich weiß wovon ich spreche. Wenn Ihr mir nur um eine **freie Probe** meiner milden, lindernden Behandlung schreibt, werdet Ihr in einem Tage mehr überzeugt sein als ich oder jemand anders es in einem Monat tun könnte. Seid Ihr entmutigt und verekelt so gebt mir eine Gelegenheit meine Behauptungen zu beweisen.

Tausende von Patienten im ganzen Lande werden gern bezeugen daß ich sie von Eczema geheilt habe, und ich glaube, daß ich dasselbe für Euch tun kann wenn Ihr mir Gelegenheit dazu gebt. Wenn Ihr mir heute schreibt, werdet Ihr meher Linderung erhalten als Ihr je in dieser Welt zu finden glaubtet. Warum nicht jetzt um die freie Probebehandlung schreiben?

Dr. J. E. CANNADAY,

Eczema - Spezialist

445 Court Block, Sedalia, Missouri.

Referenzen: Third National Bank, Sedalia, Mo.

Könntet Ihr etwas besseres tun als diese Notiz an einen Eczemaleidenden senden?

ap3.17

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung von David Friedmann; über $5000 Schulden.

Gesuch um Bankerotterklärung von DeKalb Finish Mercantile Company, $1000 Schulden.

Niels Nielson — Verbindlichkeiten, $3332.02; Bestände, $1595.52.

Ralph D. Holmes — Verbindlichkeiten, $510; Bestände, $139.25.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2130 West 103. Straße, 2-stöck. Backstein-Residenz, E. K. Cornack, $8000.
915 Winona Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude und Garage, W. T. Johnson, $12,000.
1600—1610 Summerdale Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, Ernst Gardner, $6500.
5421 S. Lincoln Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Matej Beranek, $2000.
4620 S. Rockwell Str., 1½-stöck. Frame Cottage, Julian Czalkowski, $1000.
8734 Buffalo Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, Wm. James, $1200.
2100 S. California Ave., 2-stöck. Backstein Store und Flatgebäude, F. Sidlo, $12,000.
2239 Thomas Str., 2-stöck. Backsteingebäude, Joseph Kucharski, $6200.
554—56 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein gebäude für Kegelbahnen, H. T. Carr, $6000.
3635—43 Vincennes Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, H. O. Morris, $53,000.
[illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bredfeldt, John, 35 J.; 2925 N. Albany Ave.
Kosten, Otto, 65 J.; 5322 Bishop Str.
Kreßmann, A., 75 J.; 2442 Bloomingdale Rd.
Litzl, M., 47 J.; 1707 Diversey Parkway.
Roden, Gustav, 40 J.; 1236 Austin Ave.
Binke, Peter, 57 J.; 774 State Str.
Walther, Frieda, 20 J.; 2633 Homer Str.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

George Vonderohe, Emma Kowalke, 25, 23.
Geo. W. Troester, Laura Stewart, 23, 21.
Anton Zickus, Josie Binckaite, 24, 22.
Frank Macunga, Maryanna Bzdyl, 22, 21.
Elmer C. Kolo, Margold E. Quinlan, 25, 20.
Carl E. Collen, Hattie Brundage, 27, 30.
Wm. H. Hunse, Louise Schuettner, 29, 20.
E. Czbaniszewicz, Stanislawa Zawacka, 22, 22
Jonas Zentevicze, Katie Januszkiewicz, 23, 19
Mathias Geever, Helen Scully, 24, 20.
Harry Auracher, Dorothy Dykenforth, 27, 23.
Kazimir Janulis, Veronica Wisvaraite, 25, 21
Henry J. Graf, Paula Fischer, 49, 59.
Herman Schwartz, Dora Schangold, 21, 19.
Ralph A. Meyer, Mina Shocker, 28, 29.
Anton Bekac, Antonina Michalczewska, 29, 20.
Charles Stout, Joan Sellar, 24, 26.
John Irlbacker, Emma Valentine, 21, 18.
Arthur J. McQueen, Kittie Sloan, 25, 23.
Alvin Neugebauer, Martha Novack, 37, 30.
Stanley Tabisz, Nellie Sobon, 26, 21.
[illegible]

Scheidungsklagen

[illegible]

Lest die „Sonntagpost"

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 90½c; Juli, 89½c; September, 88¾c.

Mais, Mai, 55c; Juli, 55⅝c; September, 56¼c.

Hafer, Mai, 34¾c; Juli, 34⅛—34¼c; September, 33⅞—34c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 86,000, von Mais auf 101,000, von Hafer auf 385,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 109,000 Bushels Weizen, 94,000 Bushels Mais und 276,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.52½; Juli, $19.67½.

Schmalz, Mai, $10.95; Juli, $11.05.

Rippchen, Mai, $11.30; Juli, $11.05.

Marktbericht.

Chicago, den 17. April 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.05—$1.08; Nr. 3, rot, 98—102; Nr. 2, harter Winterweizen, 91—94c; Nr. 2, hart, 90—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92¼—93c; Nr. 2, 91—92c; Nr. 3, 88—89c.

Mais, Nr. 2, 55½—56c; Nr. 2, weiß, 57—57½c; Nr. 2, gelb, 56—56½c; Nr. 3, 54¼—55½c; Nr. 3, weiß, 55½—56c; Nr. 3, gelb, 54⅛—55½c; Nr. 4, weiß, 54—55c.

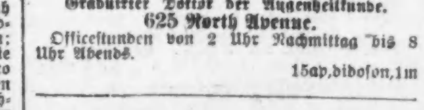
Hafer, Nr. 2, weiß, 36—36½c; Nr. 3, weiß, 34—35c; Nr. 4, weiß, 33—34c; Standard, 35¼—36c.

[illegible]

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

[illegible]



Dr. M. Schwimmer, Optiker.

625 North Avenue.

[illegible]

Jetzt $1

Dr. Bergson & Co.

[illegible]

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen . . . $10

Dr. Flint, 322 S. State Str.

Was ist Eure Krankheit?

Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrohiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteserkrankungen.

„914" Verbessertes „606" $10 Für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

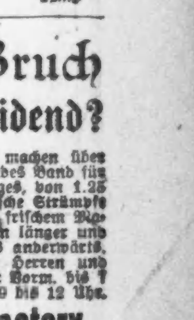
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich [illegible]

[illegible]

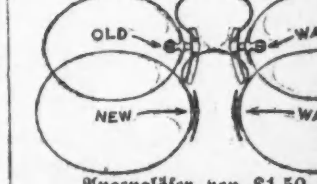
Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,

154 N. 5. Avenue



[illegible]



Bruch Leidend?

[illegible]

Hottingers Truss Factory,

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

E. STRASSBURGER, Optiker, 2630 LINCOLN AVE.

[illegible] $1.50 an.

FIRMSETT

[illegible]

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50

[illegible]

R. W. HARTWIG

[illegible]

Borsch & Co.

Optiker, 203 S. Dearborn Str.

[illegible]

BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.

RHEUMATISMUSS

[illegible]

SCHRAGES $1,000,000 CURE

[illegible]

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon=Tag!

Hier ist eine Liste von außergewöhnlich guten Bargains, welche während des Freitags zum Verkauf gestellt werden. Schneidet den Koupon aus und überreicht ihn der Verkäuferin, bei welcher Ihr den Einkauf macht.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kleider — 75c Sommerkleider für Mädchen, einfach farbiger und gestreifter Percale, nett besetzt; viele gute Facons, Größen 6 bis 14; zu **58c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hauskleider — $1.00 Hauskleider, aus echtfarbigem Percale gemacht; nette Muster, gut gemacht, Größen nur 36 bis 38 — speziell für nur **50c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Waists—Geschneiderte Shirtwaists aus gestreiftem franz. Flanell, andere, aus Percale, karrirtem Suiting, ganz gefüttert — wert $1 und $1.25; für... **25c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Coats — Neue Frühjahr Coats für Kinder, aus mercerized Poplin und Shepherd Check Suiting, ganz gefüttert, wert $1.50; für nur **75c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Seiden=Coat — Lange Sommer=Coats für Damen, aus feinem gebl. Taffeta, mit fancy braided Cape — Größen nur 36 bis 40; wert $10.00; für **3.98**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gingham — Eine Partie von Kleider= und Schürzen=Ginghams, großes Sortiment von Facons; wert bis zu 10c — speziell die Yard **5c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Longcloth — 1800 Yards gebleichtes Longcloth, volle Yard breit — reg. 9c wert — speziell die Yard **5c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Ticking — 10 Stücke Feather Ticking, in allen verschiedenen Streifen, wert bis zu 25c — die Yard **17c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Handtücher — 200 Dutzend große Huck=Handtücher, einfach weißer und roter Border, stets 12½c — jedes nur **6c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Tafel=Leinen—500 Yards farbiger Tafel=Leinen, rot und blau karrirt, reg. 35c wert — die Yard nur **19c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Cambric—Rester von feinem Cambric und Muslin — wert bis zu 12½c — speziell die Yard für nur **6c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Muslin — Schwerer ungebleichter Muslin — 9=4 breit — kostete stets bis zu 25c — speziell die Yard **19c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug — Einfache Balbriggan Unterhemden und =Hosen für Männer, in allen Größen; 85c wert, für **19c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug — Baumw. Damenleibchen, taped Hals und Armlöcher — reguläre und extra Größen, speziell nur **10c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schuhe — Gunmetal, Cloth Top Schuhe für Damen, mittlere u. hohe Absätze — regulärer $2.50 Wert — speziell diesen Verkauf für nur **1.48**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Oxfords — Lohfarbige Blucher=Oxfords für Damen und Misses — Größen 11½ bis 5, niedrige Absätze, guter Wert für $2.00; für nur **1.19**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Slippers — Carpet=Slippers für Männer und Damen, alle Größen, sortirte Muster, stets für verkauft, Freitag, ½ Pr. **12½c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Slippers — Lohfarbige oder Patent Slippers für Kinder; 1 oder 2 Riemen, Größen 5 bis 8 — guter Wert zu 98c; nur... **69c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hemden — Negligee=Hemden für Männer, figurirt und fancy gestreift, Muster, wert bis zu $1.00; die Auswahl **29c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kniehosen — Kniehosen für Knaben, einfach und gestreift — 35c Qualität — speziell für nur **19c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Waschanzüge — Waschanzüge für Kinder, einfach weiß und gestreift, Größen 2½ bis 7, reg. 75c wert, für **48c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Beinkleider — Blaue Serge und fancy gestreifte Beinkleider f. Männer, Größen 32 bis 50; $2.00 Qualität, für **1.29**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Blousen — Einfach weiße und fancy gestreifte Blousen für Knaben, militärischer Kragen, Größen 6—15; speziell für **22c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Oeltuch — 1¼ Yard breites Oeltuch, in allen Farben, wert 25c; diesen Verkauf die Quad Yard für nur **10½c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Fenster=Rouleaux — Leinen Fenster=Rouleaux, 7 Fuß lang, gute Spring=Rollers, in allen Farben,— reguläre 35c Qualität — jedes nur **22c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gardinen — Farbiger Gardinen=Voile, Rester von 2 bis 10 Yards Länge, eine Yard breit, regulär 10c wert, speziell die Yard für nur **3½c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe — Echtschwarze baumw. Damenstrümpfe, geripptes Oberteil, doppelte Fersen und Zehen, beste 15c Werte — speziell, Freitag das Paar **10c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe — Schwere baumwollene Männer=Socken — schwarz u. lohfarbig, ganz nahtlos, die gewöhnliche 10c Qualität — speziell nur **6c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren — Reinweiße Perlknöpfe, in allen Größen, Dutzend, 2c; Kings 200 Yard=Spule Zwirn, 4 Spulen für **5c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Fancy Waaren — Stamped Scarfs und Shams, speziell, für 10c — Beste Stickereiseide — Freitag der Strang **2½c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Candies — Cocoanut und Tutti=Frutti Slices — regulärer Preis 19c das Pfund; Freitag das Pfund **8c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Stickerei — Partie von Stickerei=Edges und Einsatz, alle guten Muster, wert 10c — Freitag die Yard für **5c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Regenschirme — Gloria Serge Regenschirme für Damen, Stahlstangen, fancy Perl= und Horngriffe— regulärer $1.00 Wert; für nur **59c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Muslin Wear — Muslin=Beinkleider für Kinder, Custer=Tucks, hohlgesäumte Cambric Ruffle; Größen 2 bis 12 Jahre — gute 15c Werte; Freitag nur **9c**

Basement=Spezialitäten

- **Fertiggemischte Farbe**, unsere beste Sorte, $1.29 wert, die Gallone.......98c
- **Trittleitern**, aus norwegischem Fichtenholz, starke Stütze,, für...........39c
- **Sauce=Casserole**, 4 Quart Größe, graues Granit, wert 19c...........9c
- **Messer und Gabeln**, Cocobola=Griffe, gute Stahlklingen, Set 7c
- **Bratpfannen**, aus Stahl gemacht, langer Griff, extra groß, wert 15c......9c
- **Wassergläser**, reines gepreßtes Glas, wert 5c, jedes, 6 für...........9c

Finanzielles.

1st

Ihr könnt ein Sparkonto an irgend einem Geschäftstag mit einer kleinen oder großen Einlage eröffnen, bringt 3% Zinsen, die zweimal im Jahre gutgeschrieben werden.

First Trust and Savings Bank

JAMES B. FORGAN, - - Praesident
EMILE K. BOISOT, Vize-Praesident

Absolute Sicherheit, prompte und höfliche Bedienung, und dabei die bequemste Lage.

Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktieninhaber der First Nat'l Bank of Chicago.

N. W. Ecke Dearborn u. Monroe Str.

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.

Geldsendungen schnell und sicher.

Dokumente und Urkunden aller Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
— Prompte, reelle Bedienung. —
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.

Leset die „Sonntagpost"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Erinnerungen an den Reichsfreiherrn v. Stein. — Seine Stammburg in Nassau. — Kloster Arnstein. — Wo Goethe weilte. — Die neue Heeresvorlage und die Deckungsfrage. — Deutsche Fremdländerei.

Im idyllischen Lahntal, nur 1½ Wegstunden oberhalb des vielbesuchten Bad=Ems, liegt das uralte Städtchen Nassau, schon 790 urkundlich als Nasouga erwähnt. Es ist wegen seiner Kaltwasserheilanstalten rühmlich bekannt, besonders aber als Geburtsort und Heimstätte des berühmten preußischen Staatsmannes, den Napoleon I. die sechste Großmacht nannte und wegen seiner echt deutschen Gesinnung und seines mannhaften Auftretens gegen dessen Gewaltherrschaft in grimmem Zorn geächtet und seiner Güter beraubt hatte. Des Freiherrn vom und zum Stein, dessen Gebeine in dem nahen Frücht in der Familiengruft des Stein'schen Geschlechts ihre letzte Ruhe gefunden haben. Das alte Schloß, in welchem dieser, wie nach ihm nur noch Bismarck, für Preußen und Deutschland so bedeutende Staatsmann am 27. Oktober 1757 das Licht der Welt erblickte, gelangte später durch Erbfolge in den Besitz seiner Enkelin, einer Gräfin v. Kielmannsegge, und dorthin lenkte ich neulich meine Schritte, um eine Ausstellung von zahlreichen Erinnerungsstücken an den Reichsfreiherrn v. Stein und die Zeit der Befreiungskriege zu besichtigen. Es war in diesen Tagen das Wanderziel zahlreicher deutscher Männer und Frauen, dieses denkwürdige, von einem Park mit uralten Bäumen umgebene Schloß; aber auch Angehörige anderer Völker fanden sich ein, darunter viele Amerikaner und Engländer, die von den Taten des großen Staatsmannes gehört hatten. An das Schloß ist ein Turm angebaut mit Inschrifttafeln zur Erinnerung an die Befreiungskriege 1813—15 und den Krieg von 1870—71, und die vorerwähnte Ausstellung enthält außer zahlreichen, von Friedrich Wilhelm III., Blücher, Gneisenau, York, Kaiser Franz von Oesterreich, Alexander I. von Rußland und sonstigen hervorragenden Persönlichkeiten an Stein geschriebenen Briefen eine Anzahl von anderen Gegenständen aus dem Besitze des Letzteren, darunter einen silbernen Trinkbecher Napoleons des Ersten, der in der Schlacht bei Waterloo erbeutet wurde. Der jüngst verstorbene Milliardär Morgan hat für manche dieser Sachen, als eifriger Sammler, vergeblich große Summen geboten; sie sind aber nicht zu haben und werden von den Erben des Freiherrn, die in sehr guten Verhältnissen leben, sorgsam behütet. Nicht allein seine engeren Landsleute, die Nassauer, sondern alle Deutschen, sind stolz auf den großen Staatsmann, der schon bald nach der unglücklichen Schlacht bei Jena eine Denkschrift über die Reorganisation des preußischen Staates in volkstümlichem Sinne verfaßte. „Auf dessen Schultern Bismarck erst sein Werk errichten konnte! Stumpfe Hörige— kein freiheitsfreudiges, opferbereites Volk ohne Stein, aber auch kein Tauroggen, kein russischer Alliirter! Denn nur seine willensmächtige, unbeugsame, in ihren Zielen unbeirrbare, freie und stolze Persönlichkeit vermochte eine so schwankende und hinterhältige Natur wie Alexander I. mit eisernem Griff für seine deutschen Zwecke in der Hand zu behalten. Nicht nur ihn für diese zu gewinnen — es galt auch später und bis ans letzte Ende, bis Paris, ihn gegen die furchtsam=verbockte Zauderpolitik Friedrich Wilhelms III. und die Umtriebe des österreichischen Kabinetts in Aktion zu setzen und als höchsten Trumpf auszuspielen. Der alte Blücher atmet sichtbar auf, als er hört, daß Stein wieder dabei ist, denn dann, weiß er, dann geht's wieder „vorwärts", wie in einem der Blücher'schen Briefe zu lesen ist." So schreibt der „Türmer", eine vielgelesene Zeitschrift, und fragt mit Recht weiter: „Ist es nicht eine Groteske, wenn man sieht, daß der Freiherr vom Stein, ohne den Preußen heute vielleicht russische oder französische Provinz wäre, für die offiziellen Kreise kaum zu existiren scheint! Bei der Jahrhundertfeier des Werkes, das in mehr als einer Hinsicht das Werk dieses Freiherrn war, ohne seine fortreißende Persönlichkeit gar nicht zu denken ist!"

Leider ist dies der Fall, und viele gute Deutsche erinnern sich mit Entrüstung, daß auch Bismarck bei der 25jährigen Erinnerungsfeier der Gründung des Deutschen Reiches offiziell sehr schlecht abschnitt. Stein wurde ja auch nach den Befreiungskriegen über die Schulter angesehen, weil er seinem Volke eine Verfassung geben wollte, und vergrämt über den Undank Friedrich Wilhelm III., zog er sich auf seine westfälische Besitzung zurück und starb dort, vergessen von seinem königlichen Herrn, aber nicht vom deutschen Volke.

Auf dem linken Lahnufer, gegenüber dem alten Städtchen Nassau, erblickt man auf bewaldeter Bergeshöhe die Trümmer zweier Burgen, deren von Stein und Nassau. Auf einem Felsvorsprung der ersteren ist aus weißem Marmor ein Standbild des Freiherrn vom Stein errichtet, das ihn in der Kleidung jener Zeit mit einer Rolle in der Rechten zeigt, die das Datum „11. Junius 1807" trägt, der Tag, an welchem Stein seine Denkschrift über Preußens Erneuerung dem König überreichte. Die Burg Stein war der Stammsitz des schon im 11. Jahrhundert geschichtlich erwähnten Geschlechtes der Reichsfreiherren gleichen Namens. Noch höher hinauf schauen die Trümmer der Burg Nassau in das jetzt üppig grünende und blühende Lahntal hinab, um 1101 vom Grafen Dudo v. Lauenburg erobert, dessen Nachkommen den Namen Nassau annahmen und die Vorfahren des späteren Herzogs v. Nassau und der zur Zeit regierenden Großherzogin v. Luxemburg sind.

Es ist ein herrliches Stückchen Erde dort auf den Höhen bei Nassau, ein verstecktes Juwel der Natur, leider nur verhältnißmäßig wenigen Menschen bekannt. Da wir nun einmal hier sind, so wollen wir die Gelegenheit wahrnehmen, dem nur eine Stunde entfernten, weithin sichtbaren ehemaligen Prämonstratenserkloster Arnstein einen Besuch abzustatten. Es liegt einsam auf einem waldigen Felskegel, wurde von einem Grafen v. Arnstein im 13. Jahrhundert als Wohnsitz erbaut und nebst der uralten hübschen Kirche von dem letzten seines Geschlechtes in ein Kloster verwandelt, das 1803 vom Herzog v. Nassau aufgehoben wurde. In der nahen Klostermühle mit ihren vielen Hunden nahmen wir, — mein Freund Dr. Rundbrenner war auch dabei und hielt einen Vortrag über die Hundewürmer („Echinococcus Taescia") — eine Erfrischung ein und wanderten über Obernhof, mit seinen alten Silber= und Bleigruben nach einem hochgelegenen Aussichtspavillon, Goethepunkt genannt, wo Goethe 1814 auf einer Reise geweilt hatte. Solcher Goethe=Erinnerungsplätze kenne ich in unserer Nachbarschaft eine ganze Anzahl. So besagt eine Inschrift an einem Hause in Coblenz, einstmals Gasthof zu den 3 Reichskronen, daß dort Goethe auf einer Rheinfahrt gewohnt habe, und am Wüstenhof, nahe Vallendar, wo man eine herrliche Aussicht auf das Rheintal und das Eifelgebirge genießt und selbstredend auch eine Wirtschaft ist, schrieb Goethe angeblich das Gedicht: „Sah ein Knab' ein Röslein steh'n". Goethe war bekanntlich in jüngeren Jahren, ehe er die unbedeutende Christiane Vulpius heiratete, eine Schwester des Verfassers der bekannten Räubergeschichte „Rinaldo Rinaldini" und anderer Mordgeschichten, ein Freund der Röslein im Unterrock, und hat manches von ihnen in jugendlichem Uebermut gebrochen.

Ich erinnere nur an Friederike Brion, das vertrauensselige Pfarrerstöchterlein in Sesenheim im Elsaß, das am 3. April 1813 starb und über das Goethe an seine spätere „Freundin", die lockere Madame v. Stein, schrieb: „Ich mußte sie in einem Augenblick verlassen, wo es ihr fast das Leben kostete." Wir wollen nicht den Stab über ihn brechen, den großen Dichter; er zählt viele, viele Genossen auf dem Gebiet des jugendlichen Leichtsinns und der wankelmütigen Liebe und Treue. Wer ohne Schuld und Fehl' ist, werfe den ersten Stein auf ihn.

Nun wissen wir endlich aus amtlicher Quelle, daß das deutsche Heer demnächst im Frieden aus rund 31,000 Offizieren, 766,737 Gemeinen, Gefreiten und Unteroffizieren und etwa 25,000 Einjährigen bestehen wird, zusammen auf rund 825,000 Köpfe! Das ist eine nette Zahl, und deshalb schon bemerkenswert, weil Frankreich nicht im Stande sein wird, eine ähnliche große Zahl Vaterlandsverteidiger dem „Erbfeind" gegenüber zu stellen. Es ist, wie England mit seinen Marinetruppen am Ende des Strickes angelangt, und eine weitere Erhöhung der Streitkräfte ist beiden Ländern nicht mehr möglich. Nun kommt zunächst die Deckungsfrage an die Reihe, die soeben im Reichstag erörtert wird. Eine Hurrahannahme, wie sie von konservativen und alldeutschen Blättern verlangt wird, ist ausgeschlossen. Die hochbesoldeten Beamten und Offiziere, die zumeist kein Vermögen besitzen, treten natürlich mit Begeisterung für die Vermögensabgabe ein, weil sie selbst nichts zu bezahlen haben. Anders der Bürgerstand, soweit er von 10,000 Mark ab Eigentum besitzt. Das „Berliner Tageblatt" fragt, ob ein General oder Minister mit einem Einkommen von 30,000 Mark und mehr nichts zahlen solle, während ein kleiner Bürger, der Vermögen im Werte von 10,000 Mark besitze, 50 Mark davon abgeben müsse. Die liberalen bürgerlichen Parteien werden die Grenze der Steuerpflicht ganz bedeutend hinaufgesetzt verlangen, auch das Zentrum, das anfangs für den Regierungsentwurf gewonnen zu sein schien, jetzt aber, aus wohlbegründeter Furcht vor Mandatsverlusten ebenfalls gegen die Abgabepflicht der kleinen Leute Einspruch erhebt. So meint die „Kölnische Volkszeitung", „ein Mann, der eine Million Mark besitze, könne ohne Beschwerde ½ Prozent davon abgeben, nämlich 5,000 Mark, während ein anderer mit nur 10,000 Mark Vermögen die ihm zugedachte Auflage von 50 Mark vielleicht nur dann erschwingen könne, wenn er eine Hypothek auf seinen Besitz nehme. Ohne allen Zweifel werden die Forderungen der Reichsregierung mit einigen Abstrichen bewilligt werden, aber dann müssen die herangezogen werden, die über größere Mittel verfügen und nach dem Entwurf, wie er jetzt vorliegt, nur wenig in Anspruch genommen werden. Auch gegen den unnötigen Luxus bei der Kavallerie werden sich Stimmen erheben. „Weg mit den bunten kostspieligen Husarenröcken und dem andern Firlefanz, der nicht zu einer Feldausrüstung nötig ist", heißt es in einem Aufsatz, den ein ehemaliger Offizier in einer Zeitschrift veröffentlichte.

Bei der allgemeinen vaterländischen Begeisterung berührt es den Beobachter eigentümlich, wenn er sieht, daß die Fremdländerei mancher Leute noch immer im deutschen gesellschaftlichen Leben eine Rolle spielt. So sucht die Frau des Kreisdirektors in Bolchen im Elsaß, eine Deutsche, in der „Frankfurter Zeitung" durch folgende Anzeige eine Erzieherin für ihre Kinder:

„Je cherche française de bonne famille pour enfants de 2 et 3 ans. Personne de confiance absolue." Madame Rebender, Sousprefecture de Boulay, Lorraine.

Der „Souspresekt" ist der Kreisdirektor; der Ort Boulay heißt Bolchen, und der französische Text in einer deutschen Zeitung, die in Frankfurt a. M. erscheint, ist somit einfach lächerlich. Der Herr Kreisdirektor Rebender sollte für seine Frau eine deutsche Lehrerin suchen, die ihr die Anfangsgründe der deutschen Sprache und Geschichte beibrächte. In Schanghai in China machen es die dort ansässigen Deutschen nicht besser. Der dortige Deutsche Klub Concordia verfaßte die Eintrittskarten zu einem Maskenball in englischer Sprache, eine Kirchengemeinde das Programm, und ebenso der Deutsche Theaterverein die Einladungskarten in derselben Sprache, obschon nur Deutsche an den Veranstaltungen teilnehmen. Da nimmt es sich komisch aus, wenn manche deutsche Zeitungen und Weltreisende darüber klagen, daß die deutsche Sprache in den Vereinigten Staaten Einbuße erleide, was doch noch eher zu entschuldigen wäre, wenn man berücksichtigt, daß die englische Sprache in den Vereinigten Staaten die vorherrschende ist, nicht aber in China, wo das Deutschtum auf sich selbst angewiesen ist und den Chinesen fremd gegenübersteht.

Kragen
15c H. & J. Marke leinene Kragen für Männer, umzulegende u. Umlege=Facons, mittelmäßige Größen, beschmutzt vom Angreifen, Seconds. **1½c**

Strümpfe
25c fancy nahtlose seidene plaited Strümpfe f. Männer, nett gestreifte Muster, Sommer=Facons, alle Größen — für...... **19c**

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Handschuhe
Kurze Lisle Handschuhe für Damen — Jersey Wrist=Facon, in schwarz und weiß — das Paar nur...... **10c**

Ellbogenlange Lisle Handschuhe für Damen, Mousquetaire Facon, 2 Clasps am Hand= 2 Clasps im Handgelenk, in schwarz und weiß — das Paar nur...... **24c**

Unsere Kleiderstoff=Werte sind noch immer die besten

Fabrikenden von reinwoll. Serges, reinwoll. Panamas, reinwoll. heviots, reinwoll. Suitings usw., in Längen bis zu 1 Yard, in schwarz und farbig, wert bis zu 60c, Freitag von 8 bis 11 Vorm., die Yard **15c**

Fabrikrester von reiwoll. Cashmeres, reinwollenen Nuns Veilings, reinwoll. Albatroß, auch fancy gemischten Suitings, Panamas, Melrose Cloths, Mohair Brilliantines, Shepherd Check Suitings, in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben und in schwarz — in Längen bis zu 6 Yards wert aufwärts bis zu 35c — speziell für Freitag die Yard **16c**

Fabrikrester aus feinen Cashmeres und Voilings, in guten beliebten Längen, bis 6 Yards, wert regulär 25c vom Stücke, für schnelle Räumung — speziell Freitag die Yard nur....... **12½c**

50zöll. englische Mohair Sicilians, in Cream u. weiß, extra schwere Qual, feiner seid. Finish, überall für 69c verkauft; 50 Stücke für Freitag, Yard.. **35c**

Fabrikrester von reinwoll. Taffetas, reinwoll. Whipcords, reinwoll. französischen Serges, reinwoll. Sturm=Serges, reinwoll. Panamas, reinwollenen Nuns Veilings, reinwoll. Suitings usw, in allen neuesten Frühjahrs=Schattirungen und Geweben, in Waist=, Skirt= und Dreß=Längen, wert 69c bis $1.19 die Yard — alle sortirt und markirt für schnelle Räumung, Freitag zur.......... **½ der regul. Preise**

54zöll. reinwoll. schwarzes Chiffon Panama Cloth — enges, gleichförmiges Gewebe, gutes Jet Schwarz— für 1=Stück Kleider usw.— reg. 79c wert — Freitag die Yard.. **42c**

Kleider f. Kinder

Farbige Kinderkleider, eine Facon hier illustrirt, nett und hübsch aus hellen und dunklen Percales gemacht, besetzt mit einfachen Bands, franz. Facons, Größen 2 bis 6 Jahre — Kleider gut ⅓ mehr Freitag für 49c und... **37c**

Korset Covers für Damen — runde Hals=Facon, mit feinne Spitzen besetzt, gut 25c wert; für.... **18c**

Muslin Nachtkleider — niedriger Hals; mit breit. Spitzenband, gewöhnlich 59c, für nur...... **37c**

Frühjahrs=Seide

50c Novelty Seide gemischte Kleiderstoffe; 26zöll., machen hübsche, dauerhafte Kleider für Frühjahr und Sommer; einschl. reiche Jacquards, selbstfarb. Tussahs und bedruckte Tussah Foulards, in allen beliebten Farben mit hübschen Entwürfen, Scrollmustern und punktirten Effekten, die Yard zu.......... **29c**

25zöllige rauhe Pongee Seide, fein gewoben, äußerst dauerhafte Qualität, für Kleider und Coats, schöner, heller Finish, in Natur= und den neuesten hellen und dunklen Frühjahrsfarben— sehr beliebt in dieser Saison, morgen, per Yard.......... **39c**

3,000 Yards einfache u. fancy Kleiderseide — unvollständige Auswahl von Farben und Mustern, kostet gewöhnlich 75c bis $1.00; Freitag die Auswahl zu per Yard.......... **37c**

Seiderester, darunter schwarze und farbige — einfache und fancy Gewebe, Längen für Kleider, Waists usw., um schnell damit zu räumen, die Yard zu 19c und.... **11c**

Putzwaaren

500 fertige Hüte, in einer Anzahl hübscher Facons, aus Hanf, fancy Stroh u. Chips gemacht, geschmackvoll mit fancy Band, Velvet und den populären Stickups garnirt, in allen beliebten Frühjahrs=Schattirungen — Hüte, die gewöhnlich im Retail bis zu $1.25 verkauft werden; Auswahl f. Freitag nur

43c

Hüte frei garnirt.

Eine reizende Auslage von Coats, Dresses und Waists

Reinwollene lohfarbene Covert Cloth Coats für Damen u. Mädchen, mit angenähten Taschen, zurückgeschlagene Manschetten, Yoke gefüttert u. weites „Facing", gut gemacht, gut passende Coats in beliebten Frühjahrs=Facons, Größ. 14 b. 38, regul. $7.50, zu **$4.97**

Weiße Lawn kleider für Mädchen, nettes kragenloses Modell mit schön garnirter Front aus Eyelet Stickerei u. feinen Tucks— Ellbogenärmel, ganz „pleated" Skirt; ferner viele andere hübsche Modelle, Größen 6 b. 14 Jahre, regulär $1.50, zu **97c**

Doppel=„faced" Covert Cloth Coats für Damen und Mädchen,—in den neuen, eleganten dreiviertel Länge Modellen, wie die Abbildung, — mit Kragen, Manschetten und Knöpfen aus kontrastirendem Stoff; Größen 14 bis 38 — gut $7.00 wert, zu **3.97**

Hemden aus Jap Seide— „mannish" geschneiderte Facons, offene Front, umgelegter Kragen, Perlmutterknöpfe, Ellbogenlänge=Aermel; ferner feine weiße Lawn Waists, spitzenbesetzter Kragen und Aermel, breite Plaits bis zur Schulter, Knöpfe an den Seiten, Perlmutterknöpfe, Größen 34 bis 44. Wirkliche $1.50 Werte, zu **97c**

Mädchen=Regenmäntel fürs Frühjahr und Sommer, hochfeine Qualität, bis zum Hals zuknöpfbar, „slashed" Taschen, gemacht aus „rubberized" Stoff mit Plaid Rückseite, ausgezeichnet passend— Größen 6 bis 14 Jahre, leicht $2.00 wert, die Auswahl Freitag zu **1.47**

Etwa 175 Muster=Coats für Mädchen — wie Abbildung, ein elegantes Norfolk Modell, durchweg gefüttert,; ferner viele andere Facons, gemacht aus reinwollenen Serges und Mischungen, einfache od. „belted" Effekte— Größen 6 bis 14 Jahre; Andere verlangen $5.50, zu **3.97**

Attraktive reinwollene Norfolk Jackets für Mädchen, wie Abbildung, gemacht aus hübschen Schattirungen von lohfarbigem Covert Tuch mit „notched" Kragen, angenähten Taschen, mit demselben Stoff bezogen, Knöpfen, Größen 14 bis 38; passend für das Frühjahr und Sommer, gut $5.00 wert — zu **2.97**

2.75 Knaben=Anzüge, 1.97

Russian Anzüge für Knaben, mit Sailor oder militärischem Kragen, in einfachen und fancy Geweben, Größen 3 bis 8 Jahre, auch Norfolk Facon, viele mit zwei Paar Knickerbockers, aus fancy Cassimeres und einfachen blauen Twills, Größen 7 bis 15 Jahre; waren stets 2.75; Freitag, nur.... **1.97**

Blaue Serge=Anzüge für Knaben, „sonnendichtes" Gewebe, Norfolk und doppelbrüstige Facons, 7 bis 16 Jahre.— Gut gemacht u. perfekt passend; Peg=Knickerbockers, ganz gefüttert, $4 wert, morgen zu **$2.77**

Spitzen=Gardinen

2,000 Yards Rester von Gardinen=Scrim und Madras; gute Muster und Farben, Langen bis zu 10 Yards; viele einander ähnlich, die reguläre 12¾c Sorte, speziell, Yard.......... **5¾c**

Hunderte Yards von feinem Gardinen=Madras, weiß und Ecru farbig, 36 Zoll breit, vorzügliche Muster, auch einige farbige Gardinen; Scrim=Gardinenstoffe für jedes Zimmer. Die 20c und 25c Sorte; die Yard.......... **14c**

Couch Covers, 50 u. 60 Zoll breite orientalische gestreifte und Rug Muster, aus schwerem wendbarem Tapestry gemacht; gefranste und ungefranste Covers, wert bis $2.50; $1.77 herab bis. **57c**

Cable Netz und schott. Netz Spitzengardinen: Ueberbleibsel von unseren regul. Lagern und Muster und Fabrik=„Seconds" von einem östlichen Fabrikanten. Es können viele Paare zusammengesucht werden. Gute, starke, dauerhafte Gardinen, 50 Zoll breit und 3 Yards lang, viele $2 und $2.50 per Paar wert, das Stück zu.......... **43c**

Leinen=Waaren

10c ungebleichte türkische Handtücher — 18×38 Zoll, schwere Qualität, speziell für nur **6½c**

45c farbiger Tafel=Damast, 58 Zoll breit, in roten und weißen oder blauen und weißen Checks, oder geblümten Entwürfen, garantirt echtfarbig, Auswahl die Yard.......... **24c**

12½c ungebleicht. Huck=Handtuch= 18 und 20 Zoll breit, sehr absorbirend, weicher Finish, passend für Küchengebrauch—speziell Freitag die Yard........ **6½c**

29c gebleichter Tafel=Damast, — 58 Zoll breit, nette geblümte Entwürfe; speziell für morgen die Yard für nur... **18c**

Gebleichte gesäumte Servietten — passend für Restaurant=Gebrauch — das Dutzend, **29c**; jede für nur...... **2½c**

$1 Kid Juliets für Damen zu 73c

$1.00 Kid Juliets für Damen; alle Ficons, solche wie Princeß, Tip und einfache Zehen=Facons, Front und Seiten Gore=Effekte, alle biegsame Sohlen mit befestigten Gummiabsätzen — alle Größen 2½ bis 8; speziell für Freitag das Paar für nur **73c**

$2.00 Oxfords zum Knöpfen für Damen — aus lohfarbigem Russia Calfskin gemacht, mit den populären kurzen Vamps und kubanischen Absätzen, die jetzt gerade so beliebt sind — in allen Größen von 2½ bis 6 — speziell für Freitag das Paar für nur **$1.47**

$1.00 Vici Kid Knöpfschuhe für Mädchen, solide Schuhe, mit niedrigen Absätzen, sehr gut geeignet für den Sommergebrauch; in Größen von 11½ bis 2; Auswahl zu **63c**

Schiffskarten

über alle Linien.

Extra billig für russische und ungarische Passagiere

Post= u. Kabel=Auszahlungen

Reisepässe u. Urkunden

Erbschaften und Vollmachten

K. W. Kempf

120 N. La Salle Str.